

Zinsbuch des Prediger-Klosters St. Nicolai in Chur vom Jahre 1515

Autor(en): **Jecklin, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **41 (1911)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zinsbuch

des

Prediger-Klosters St. Nicolai in Chur

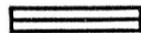
vom

Jahre 1515.

Herausgegeben von

Dr. Fritz Jecklin

Stadtarchivar.



Der hohen
philosophischen Facultät

der

Universität Zürich

in Dankbarkeit gewidmet.

Vorwort.

Die Gründung des Nikolaiklosters fällt in die Regierungszeit des Bischofs Konrad III. von Belmont (1272—1282), eines Mannes, der sich um das Bistum große Verdienste erworben hat.¹⁾

Eine seiner ersten Amtshandlungen²⁾ war die Berufung des Dominikaner Ordens nach Chur. Wahrscheinlich kurz nach erfolgter Wahl wandten sich Bischof Konrad III. und Domkapitel an das zu Regensburg versammelte Dominikaner Provinzialkapitel mit einem Bittgesuch, in welchem sie, nach Hinweisung auf die Verdienste dieses Ordens, um eine Niederlassung in Chur einkamen.

Dabei wurde zur Beförderung des Begehrens noch besonders hervorgehoben, daß ein Ritter aus dem bischöflichen Dienstadel mit des Bischofs Zustimmung einen schönen, weiten Bauplatz für das Kloster angewiesen und in Gegenwart des Bischofs durch eingesteckte Pfähle näher bestimmt habe.

Der Plan dieser Klostergründung sei im Lande allgemein bekannt und könne, ohne Ärgernis zu erregen, nicht mehr rückgängig gemacht werden. Chur liege an der Septimerstraße, darum sei ein Haus für die Brüder, welche nach der Lombardei reisen, notwendig. In diesem Hause können dann die Brüder, welche über die Alpen gehen wollen, Stärkung, die von dort herabkommenden Erholung für ihre Mühe finden, sodaß sie nicht mehr soviel, wie bisher, von der Bergwanderung zu leiden hätten.³⁾

¹⁾ Vgl. Dr. G. Mayer: Geschichte des Bistums Chur, S. 249, 298.

²⁾ Die Wahl des neuen Bischofs dürfte bald nach dem Hinschiede Heinrich III. von Montfort (1251—1272) erfolgt sein. 1272 nennt er sich noch „electus“, 1276 „episcopus“.

³⁾ Th. v. Mohr: Cod. dipl. I, Nr. 267, S. 396. — Über die weitem Verdienste Bischof Konrads um das Transitwesen vgl. Mayer, l. c., S. 251.

Über die Anfänge des Dominikaner-Klosters in Chur vgl.: Ludwig Sutter, die Dominikaner-Klöster auf dem Gebiet der heutigen deutschen Schweiz im XIII. Jahrhundert, Luzern 1893.

Es entsteht nun die Frage, welcher Ritter aus dem bischöflichen Ministerial-Adel ist als erster Wohltäter des Predigerklosters anzusehen?

Eine wohl unanfechtbare Antwort hierauf gibt ein Tauschvertrag vom 13. Juni 1293.¹⁾

Der „erwelt von Kure“ (Berchtold II. von Heiligenberg, 1290 bis 1298) beurkundet, daß der Leutpriester der St. Martins-Kirche, „mit unsers vorvarn bischofs Friderichs willen“ den seiner Kirche gehörenden, bei der Ringmauer liegenden Weingarten gegen Güter des Predigerklosters umgetauscht habe.

Unter diesen von St. Nicolai tauschweise abgetretenen Grundstücken wird in erster Linie genannt: „die wisun uor der stat, da dieselben predier e mit huse waren.“

Als Bürge für diese der Martinskirche hingegebenen Güter erscheint: „her Uolrich von Flums, ritter, vönd er si den uor genannten prediern gab dur Got und dur siner sele heil.“

Der durch diese Urkunde vom 13. Juni 1293 verbrieftete Rechtsakt fällt noch in die Regierungszeit des Bischofs Friedrich I. von Montfort, ist aber erst unter Berchtold II. verschrieben worden.

Gegen Schluß des Tauschbriefes bezeugt Ulrich von Flums, daß die der Martinskirche widerlegten Güter durch ihn um sein und seiner Vorfahren Seelenheil willen hingegeben worden seien, und hängt darum auch sein Siegel an den Brief.

Die Bittschrift des Bischofs Konrad III. spricht von einem Ritter aus der Reihe seiner Ministerialen. Nun scheinen die Herren von Flums aus den Statthaltern oder Vicedominis des Hochstiftes Chur auf dem Hofe Flums hervorgegangen zu sein. Sie treten von Anfang des XIII. Jahrhunderts an als Vasallen und Ritter des Bistums Chur auf und hatten an der Seez das bischöfliche Vizedominat inne.²⁾

Ritter Ulrich von Flums erscheint in den Jahren 1283—1307 sehr häufig in bischöflichen Urkunden.³⁾ Ihm wurde am 11. Juli 1289 vom Domkapitel eine Mühle zu Friewis verpfändet, weil er

¹⁾ Sehr fehlerhaft abgedruckt bei Ch. Kind, Currät. Urkunden, Nr. 1, S. 3.

²⁾ Vgl. W. v. Juvalt, Necr. cur., S. 154; C. Muoth, Ämterbücher, S. 191; Wartmann H., Rät. Urkunden, S. 4, Nr. 2; R. Thommen, Urkunden aus öster. Archiven I, Nr. 137, S. 81.

³⁾ Mohr, Cod. dipl. I, Nr. 276, 277; Wartmann, Rät. Urk., S. 10, Nr. 5.

dem damals auf Werdenberg gefangen sitzenden Bischof Friedrich auf des Kapitels Gesuch die Lebensbedürfnisse geliefert hatte,¹⁾ ihm verpfändete auch Bischof Berchtold am 8. Dezember 1294 die Herrschaft Flums mit aller Zubehör.²⁾

Aus der Fürsorge Ulrichs für eine gewisse Hedwig, welche auf seine Fürsprache hin für sich und ihre mit ihm erzeugten Töchter von Propst und Konvent des Klosters St. Luzi ein Haus in der Stadt Chur als Leibgeding erhalten hatte, ist wohl mit Recht geschlossen worden³⁾, daß Ulrich von Flums sich ganz häuslich in Chur niedergelassen hatte.

Er stiftete in der Kathedrale den Allerheiligen-Altar und das große Fenster über dem Hauptportal, vermachte auch zu seinem Seelenheil dem Domkapitel 3 lb. m. ab dem Hause des H. de Quadra. Nach seinem am 24. Februar 1312 erfolgten Hinschiede wurde er vor dem von ihm gestifteten Altare beigesetzt.⁴⁾

Bei diesen nahen Beziehungen Ulrichs zu Bistum und Stadt Chur darf wohl der Schluß gezogen werden, er sei der in Bischof Konrads Bittschrift erwähnte Ritter, welcher zur Stiftung des Nicolai-Klosters Grund und Boden hergab.⁵⁾

St. Nicolai muß bald nach der Gründung zu Bedeutung und Ansehen gekommen sein, was sich schon daraus ergibt, daß hier viele Beerdigungen hochgestellter Persönlichkeiten stattfanden.

Nach der Lungnezer Fehde (1352) zwischen Graf Rudolf von Montfort-Feldkirch und Freiherr Ulrich von Belmont wurden die im Kampfe erschlagenen 9 Edeln bei den Predigern im Kreuzgange gemeinsam beigesetzt. Noch zur Zeit des Geschichtschreibers Fortunat Sprecher waren die Wappen der gefallenen Krieger im Kloster St. Nicolai zu sehen.⁶⁾

Der Sitte, St. Nicolai als Begräbnisstätte zu wählen, hat das Kloster wohl einen großen Teil seiner Schenkungen und Jahrzeitstiftungen zu verdanken.

¹⁾ Mohr, Cod. dipl., Nr. 84, S. 143.

²⁾ Guler, Rätia, fol. 144. — Wartmann, Rät. Urk., S. 22, Nr. 1.

³⁾ Wartmann, S. 23.

⁴⁾ Juvalt, Necr. cur., S. 18.

⁵⁾ Die Verlegung des Klosters innert die Ringmauern dürfte wohl mit seiner zweimaligen Zerstörung durch Feuer innert 14 Jahren im Zusammenhang stehen. (Mohr, Cod. dipl. II., Nr. 50, S. 66.)

⁶⁾ Ulrich Campells 2 Bücher rätischer Geschichte (Edit. Mohr) I, S. 10.

Von den Quellen, die über diese Besitzesverhältnisse Auskunft geben sollten, sind verschiedene verloren gegangen.

So fehlen das oft zitierte Jahrzeitbuch, das antiquum registrum, wahrscheinlich auch ein Cartular.

Viele der noch vorhandenen Urkunden tragen die nämlichen mit Buchstaben und Zahlen erstellten Archivsignaturen, die wir beim Kloster Churwalden erstmals nachgewiesen haben.¹⁾

Hier wie dort ging der Urbar-Anfertigung eine Neuordnung des Archives und wahrscheinlich auch die Anlage eines Cartulars, dessen Einteilung mit den Urkundensignaturen übereinstimmte, voraus.

Was vorhanden ist, läßt einen ziemlich deutlichen Einblick in die Besitzesverhältnisse des Klosters tun.

Im bischöflichen Archiv liegt das von Sigband Plattner im Jahre 1514 angefertigte Urbar, ein stattlicher, unpaginierter Pergamentband, dessen beide Holzdeckel mit kunstvoll gravierten Messingkanten und Schließen geschützt sind. Die Anlage des Urbars entspricht derjenigen, die Plattner für seine andern Urbare angewendet hat.

Auch dieser Band ist mit einer roten Seidenschnur durchzogen, deren beide Enden durch das in einer verschließbaren Vertiefung des hintern Deckels liegende Siegel des geistlichen Richters von Chur gehen.

Die Schrift ist sehr schön, gleichmäßig, Titel und Initialen rubriziert. Zu Anfang und Ende des Textes sind Vollmachts- und Bestätigungsurkunden, deren Fassung mit der des Urbars von Churwalden beinahe wörtlich übereinstimmt. Nach den einzelnen Abschnitten folgen jeweilen mehrere, für Nachträge bestimmte leere Blätter. Solche Nachträge, wie auch die Streichungen und Randbemerkungen finden sich in großer Zahl vor und sind bei vorliegender Veröffentlichung als Noten behandelt.

Im Urbar sind bei den Liegenschaften auf Churer Gebiet jeweilen die Anstößer angegeben, für die ländlichen Besitzungen und Unterpfänder fehlen sie dagegen. Weil diese Grenzangaben zur Topographie der Stadt Chur einen wichtigen Beitrag liefern, sind sie als eigener Anhang aufgenommen worden.

¹⁾ F. Jecklin, Zinsbuch des Klosters Churwalden vom Jahre 1513, Vorwort S. III.

Als zweite Hauptquelle zur Beleuchtung der finanziellen Verhältnisse des Klosters sind die Urkunden zu erwähnen, deren das Stadtarchiv Chur allein 65 Originale aus dem Zeitraum von 1293 bis 1658 besitzt. Dazu kommen noch die Abschriften in der Kantonsbibliothek und in der großen Mohr'schen Dokumentensammlung.

Im bischöflichen Archiv ist sodann das Bruchstück eines für die Geschichte von St. Nicolai sehr wichtigen Handschriftenbandes gefunden worden, der die Aufschrift trägt: „Epilogus aliquorum instrumentorum quæ sunt non fere maior pars redempta tempore quo erant in manibus procuratorum sæcularium“.

Von anderer Hand ist beigefügt: „Hort Ihr f.(urstlich) Gn(aden) h(errn) Byschoffen zuruck“.

An der Herstellung dieses Epilogs haben zwei verschiedene Schreiber (bez. A und B) gearbeitet. Von A stammen 2 Lagen mit zusammen 38 Seiten, von B 1 Lage, umfassend die Seiten 39 bis 55.

Da die Anlage des Epilogs der Einteilung des Urbars angepaßt ist, kann man vermuten, daß die Regesten ursprünglich für den gesamten Klosterbesitz ausgearbeitet worden waren. Ein großer Teil des Manuscriptes scheint verloren gegangen zu sein, denn vollständig erhalten ist nur der den X Gerichtenbund behandelnde Teil. Die Regesten des Gotteshausbundes sind gar nicht, die des Obern Bundes nur lückenhaft vorhanden.

Durch Schriftvergleichung ergibt sich, daß höchst wahrscheinlich A vom Schreiber der Churer Schmiedezunft, welcher in den Jahren 1595—1619 amtete, abgefaßt wurde. Er hat die Urkunden bis auf das Jahr 1556 benutzt. Daß vorliegendes Fragment — laut Titelvermerk — dem Bischof gehörte, läßt vermuten, man habe den Epilog den Restitutionsforderungen des Jahres 1623 zu Grunde gelegt.¹⁾

Dieser Epilog ist nach heutigem Sprachgebrauch ein Regestenwerk, offenbar angelegt, um die Rechtstitel des ehemaligen Klosters jederzeit schnell nachweisen zu können, ohne daß es notwendig wäre, die Originalbriefe hervorzuholen.

Die Fassung der einzelnen Urkunden-Inhaltsangaben gibt für praktische Zwecke die Hauptsachen wieder, ist aber für wissen-

¹⁾ F. Jecklin, Materialien I., Nr. 1455; Gillardon, Nicolaischule, S. 25 u. ff.

schaftliche Forschungen etwas notdürftig gehalten. Immerhin muß man froh sein, diese Regesten zu haben, da sie uns manche verloren gegangene Originale einigermaßen ersetzen.

Für viele Regesten lagen noch die Originale im Stadtarchiv und es zeigte eine Vergleichung, daß der Verfasser mit Sachkenntnis und Genauigkeit gearbeitet hat.

Am 1. März 1515, also ein halbes Jahr nach Anfnahme des Urbars, wurde aus diesem ein im Stadtarchiv befindlicher Auszug gemacht, der den Titel trägt: „Register der zinsen von allen gütern und gülten diss gotzhus Sancti Nicolai, hie zû Chur in der statt und darusser überall“.

Da dieses vom Churer Stadtschreiber verfaßte Zinsbuch sehr genau angelegt ist und gegenüber dem Urbar den Vorzug der Kürze besitzt, wurde diese Fassung der vorliegenden Publikation zu Grunde gelegt. Abweichungen zwischen Zinsbuch und Urbar sind jeweils angegeben.

Die beiden ersten Abschnitte des Urbars über: „Closters grund und boden mit sinem infang“, wie auch die „Erblehen“ sind im Zinsbuch weggelassen. Sie wurden daher — ihrer Wichtigkeit wegen — für den Abdruck des Zinsbuches aus dem Urbar herüber genommen.

Städtisches und bischöfliches Archiv besitzen noch eine bedeutende Anzahl späterer Zinsbücher, die auch berücksichtigt wurden, weil die aus denselben sich ergebenden Änderungen nicht ohne wissenschaftliches Interesse sind. Es kommen in Betracht folgende

Zinsrodel von St. Nicolai.

I. Stadtarchiv.

A. Register der zinsen von allen güttern und gülten diss gotzhus Sancti Nicolai, hie zu Chur in der statt und darusser überall.

Confectum et excerptum ex originali prima die Marcy a° xv°.

B. Anno domini 1530 scriptum est hoc registrum censuum conuentus curiensis.

C. Anno domini 1533 scriptum est hoc registrum censuum conuentus curiensis.

- D. Zinsbüch des conuents prediger ordens zû Chur, in und usserhalb der statt, beschriben an Sant Martini abent anno xxxv.
- E. Zinsbuch des conuents prediger ordens zu Chur, in und usserhalb der statt, anfangen an Sant Jorgen tag des 36. jar biß uff Sant Jorgen tag des 37. jar inschliesslich.
- F. Zinsbuch des conuents prediger ordens zu Chur, inn und usserhalb der statt, angefangen an Sant Jorgen tag des 37. jar biß uff Sant Jorgen tag des 38. jar inschliesslich.
- G. Zinsbuch des conuentt prediger ordens zu Chur, in und usserhalb der statt, beschriben am xv. tag May anno 1537.

II. Bischöfliches Archiv.

- H. Fragment eines Zinsrodels 1525/26.
- J. Rodell de anno 89 usque ad annum 90.

Disen rodel hat gehabt herr Corradin Planta, burger alhie zu Chur, und hat man under ihme bezalt gleich als noch in solchem begriffen und ist mir von bemelten herren gegeben worden 1632 den 23. Dezember.¹⁾

- K. Zinsrodelfragmente aus den Jahren 1620—1630.

St. Nicolai bildete seit seiner Gründung einen Convent des Prediger-Ordens. Nach der Ordensregel waren nicht nur die einzelnen Angehörigen zur Armut verpflichtet, sondern auch die Klöster selbst durften weder Vermögen besitzen, noch verwalten.²⁾

Wahrscheinlich infolge dieser gesetzlichen Bestimmung hatte St. Nicolai keine eigene Vermögensverwaltung, sondern ließ dieselbe durch Pfleger, die dem weltlichen Stande angehörten, besorgen.

¹⁾ Handschrift des Priors Ramo.

²⁾ Vom Generalkapitel des Jahres 1228 wurde als unverbrüchliche *Satzung* aufgestellt: *Inter constitutiones autem quasdam voluerunt inviolabiliter et immutabiliter in perpetuum observari, videlicet de possessionibus et redditibus nullatenus recipiendis*“.

Diese Vorschriften wurden später durch Privilegien der Päpste und Beschüsse der Generalkapitel gemildert. Vgl.: *Constitutionen des Prediger-Ordens vom Jahre 1228* (Archiv für Litteratur und Kirchengeschichte des Mittelalters, herausgegeben von P. Heinrich Denifle und Franz Ehrle, Bd. I, 1885, Seite 165 u. ff., Bd. V, 1889, Seite 530 u. ff.)

Schon den Tauschvertrag um den St. Martins-Weinberg vom Jahre 1293 haben die Bürger von Chur mit besiegelt. Am 11. Jan. 1468 verkaufen Prior und Convent „in unsern und des closters grosen nöten und geltschulden wegen, mit willen und wissen unsers gnedigen herren des rätz der statt ze Chur und unsers pflegers“ einen Krautgarten.

In einer Zinsverkaufsurkunde vom 24. März 1477 handelt „Johannes de la Porta, genannt Biäsch, burger zû Chur und des lieben hailgen Sant Niclasen zû den brediern zû Chur pfleger, von haissentz und beuelchentz wegen des hochwirdigen fursten und herren Ortlieben, bischouen zû Chur, auch der fursichtigen wysen ains burgermaisters und rathz daselbs, miner gnedigen herren“.

Bei Streitigkeiten zwischen Klosterinsaßen und Weltlichen (z. B. 5. Nov. 1489) zieht der Bischof Stadtbürger als Schiedsrichter bei.

Die Klosterpfleger waren — wie andere städtische Beamte — verpflichtet, vor Stadtrat und den durch die Zünfte ernannten Rechenherren — unter Zuzug einer Vertretung des Klosters — über ihre Amtsführung Rechnung abzulegen.

Drei solcher Rechnungsablagen sind in das älteste Churer Stadtrechenbuch¹⁾ eingetragen und mögen hier Platz finden.

1490, März 23.

Sandt Nicläßen rechnung.

Uff Zinstag nach Letare anno etc. LXXXX hat Batt Kuster raittung gethan von Sannt Niclās gotzhus wegen, in bywesen des priors und bruder Hans Ulrichs, Bernegker burgermaisters, Loher, Ytter, Gabler, Lutz Uotz, und stattschriber.

Item by der alten rechnung soll Batt xvj lb. viij ß xj d.

Item sin gemain innēmen lxij lb. ij ß. viij d. j hlr.

Sin usgeben

lten lxvij lb. und vj ß.

Also ains gegen dem andern abgezogen, so verblipt Batt Kuster dem gotzhus an aller rechnung schuldig xj lb. xij ß. und viij d.

Item und hat Sanndt Niclas noch vorhanden an alten usstenden, zinsen und schulden ij^c ij lb. xvj ß., nach ludt ains registers, den predigern übergeben.

¹⁾ „Rechenbüch der Statt 89“ (1489—1536), Stadtarchiv F 1.

1492, Juni 14.

Sant Nicolausen Rechnung
von Conrado Raten.

Uff Dornstag nach dem hailigen Pffingstag anno etc. lxxxxij hat Cunradus Rät, Sannt Nicolausen pfleger, von sinß gotzhus wegen ain gantz vollkommen rechnung gethan, in bywesen des priors und brüders Hanns Ulrichs, auch Batt Custers burgermaisters, Hannsen im Loh, Hanns Ytters, Andres Robers und stattschribers.

Und so sin innemen und usgeben ains gegen dem andern abgezogen, ist der genant pfleger Sant Nicolausen gotzhus by aller rechnung schuldig bliben vij lb. xij ß. und viij d.

Und hat das gotzhus noch vorhanden an vervallnen zinsen und alten schulden, die nit verrait noch in die rechnung komen sind, namlich j^c lxxxiiij lb. d. ij ß und v hlr.

1494, Juni 7.

Sannt Nicolausen rechnung.

Uff Sambstag Sannt Medardus aubent anno etc. lxxxiiij, so hat Lutzi Uotz, als ain vogt Cünradi Ratten säligen elich verlausen wittwe und Fridrich Kacher, ir swauger, von Sannt Nicolausen gotzhus wegen, des pfleger der bemelt Cürnad sälig gewesen ist, ain gantz volkomen rechnung gemelter pflegschaft getan, in bywesen des priors, brüder Hans Uolrichs, Hannsen im Loh burgermaisters, Batten Custer stattvogt, und Hannsen Schlögels des iungen, dertzit des gerürten gotzhus vogt.

Und so innemen und ußgeben ains gegen dem andern abgezogen ist, sint baid parthyen mit rechnung und früntlicher tädung wött und dhain tail dem andern nützit schuldig worden.

Zum Schlusse habe ich Herrn A. Simeon, bischöfl. Archivar, der mir in gewohnter Liebenswürdigkeit Urbar und Epilog zur Benutzung anvertraute, wie auch den Herren Regens Dr. G. Mayer in Chur, Dr. H. Wartmann in St. Gallen und Prof. Dr. A. Büchi in Freiburg für ihre Winke und Ratschläge den herzlichsten Dank auszusprechen.

Chur, den 3. Dezember 1911.

Der Herausgeber.



nno domini 1.5.1.4. am xxviiij. tag Augstens und
ettlich tag darnach bin ich obbeschribner
commissarius, wie obbemelt ist, zû Chur in der
statt daselbs in dem closter Sancti Nicolai pre-
diger ordens gesessen, in gegenwertikait deren erwir- 5
digen andächtigen und gaischlichen herren und vâtern
Johannis Essichs, diser zyt prior und Johannis Wyolt,
do schaffner und in diser sach gewalthaber desselben
gantzen conuents benants gotzhuss Sancti Nicolai.
Und och by mir die vormelnten fürsichtigen und 10
wysen Hans Schlegel, ietz stattvogt und Walthêr
Wathier, zunftmaister der rêblûten zunft, albid
burger zû Chur, als rêcht von mir angenommen zûgen
nachbeschribens geschäfts. Welchen besonder umb
ietz bestymbts gotzhuss und closters Sancti Nicolai 15
güter und all rëndt und gûlt und aller gerêchtikait
wol ze wissen was. Die baid by iren gelopten trûwen
an ayds statt an min anfordren dess ersten grund
und boden, uff dem closter, mitsampt dem gantzen in-
fang, stât, darnach alle andre güter, so prior mit 20
sinem conuent selbs brucht, angegêben und dann
andre diss gotzhuss güter, in und umb die statt ge-
lêgen, so ander lûdt von inen ze lehen hand, und och
all iren zins, die sy da habend, by derselben angêbung,

so die lehenlüt dätend, och inen daryn us bekantnus und wissenhait hilflich ze sin bezûget hand und darnach als zûgen umb all andere useren lehen und zins mit briefen und iärzytbûch begriffen, anzegêben und 5 rêcht ze fertigen, by gesêssen sind.

Closters grund und boden mit sinem infang.

Dises closter Sancti Nicolai, mit kilchen, aller behusung und mitsampt dem wyngärtlin daran und kilchhof, ist hie zû Chur in der statt gelêgen, wie dann die vätter disen grund und infang 10 von alter hâr mit briefen vêrsorget inhabend. Und stost diser gantz infang obnen an die landstrâs, da man hynuf zû dem kofhus gât, pfônhalb an die offnen gassen, da man zum Undren Thor gât, byschenhalb an Cristan Maruggen hus, stadel und bomgarten, wester wynnd halb an Flurin Kolers stadel und an Hansen 15 Hêmi hus und stadel. Aber an des spitâls stadel, mer an Uolrich Rûfers des spetzgêrs hus und hofraite. Aber an Hansen Baders hus, garten und stadel, mer an juncker Luci Gugulbergs, ietz burgermaisters, stadel und dann aber an Flurin Kolers hus.

Predier gart.

Mer brucht prior und conuent diss gotzhuss sêlbs ainen wyngarten, ist iren aigen, hie ussert der statt zum Undern Thor, glych obnen an dem gmainen wêg, da man gen Trymis gât, gelêgen, ist in siner wyte wol fier groÙe mâl, welhen man von alterhâr nêmpft der Predier Gart. Ist gantz zêhêndfry, nach ludt der 25 briefen, so sy darumb hand. Stost unnen an den erst beschribnen gmainen wêg gen Trymis, pfônhalb an den gmainen wêg, da man uf zû dem Lûrlin Bad gât, obnen an Henslin Dauasêrs sâligen wyngarten und obnen aber an iunckhêr Hârtwigen von Capâl wyngarten und noch mer obnen an ires gotzhus wyngarten, ge- 30 nant der Brêndli, byschenhalb an den gmainen wêg, da man uf in Pôsach gât.¹⁾

¹⁾ Vgl. Urkunde vom 25. Mai 1406.

Brëndlin.

Aber brucht prior und conuent diss gotzhuss sëlbs ainen wyngarten, ist iren aigen, glych ob und an dem erst obbeschribnen garten gelêgen. Ist wyt by fünf mälen, der gmainlich genant wûrdt Brëndlin. Welcher an ir gotzhus nun gar mitt aller aigen- 5 schaft kommen ist, wie ire brieff und versorgnus klarlich wysend, darab dann in die cantzly ainem bischoff von Chur fier schöffel korn jârlich gât. Stost unnen an den erst obbeschribnen ires gotzhus wyngarten, genant der Predier gart und dann byschenhalb och an den vorgeanteten gmainen wêg, da man ûf in den Pöschach 10 gât, obnen an Hënslin Dauasers sâligen erben egerten, pfônhalb gegem Lûrlin Bad och an Henslin Dauasers erben bomgarten und och an iunckher Hârtwigen von Capâl wyngarten.¹⁾

Walthier.

Noch mer brucht prior und conuent diss gotzhuss selbs 15 ainen wyngarten, hie ussen vor der statt zum Undern Thor, ussert dem Wyssen Thorggel gelêgen. Ist ain iuchart, den man ietz nêmt Walthier, der iro gotzhuss aigen ist, nach ludt der brieffen. Stost unnen an Henslin Laurentzen erben gûtter, byschenhalb an des selben Henslis erben wyngarten, obnen an das gmain gâslin, 20 da man gât in das Crützfêld, statthalb an Ott Paulen von Flyms wyngarten. Und ist in disem garten obnen ain stûcklin zêhëndfry, nach zaichnung der marcken.²⁾

Goldhald am Galgenbûchel.

Mer brucht prior und conuent sëlbs ainen wyngarten, ist in 25 siner wyte wol ain halb iuchart, der lytt hie ussen vor dem Obrën Thor hynuf, an der sträs, da man gën Churwald gât, glych unter Sant Anthonis kilchen, fry, in ainem besondern infang, genant die Goldhald, am Galgenbûchel. — Darab dem gotzhus Sancti Lucy siben schilling pfenning iârlich zinss abgönd. — Von welchem 30 dann der grund und boden genants wyngartens erblehen ist und der custerly des thûms hie zû Chur öch iarlich j lib. d. zins abgât. Stost zering umb an gmain wêg, strässen und. almain.³⁾

¹⁾ Vgl. Urk. vom 15. Dez. 1491, 24. März 1493, 20. Febr. 1517.

²⁾ Urk. vom 6. Dez. 1519, 7. Juli 1539.

³⁾ Diser gart ist verkoufft anno (15)30. — Urb.

Hêrnach volgend noch mer aigner húser und hofstett
diss gotzhuss, die prior und conuent nit sêlvs
bruchend, besonder ander lûdten iârlichen umb die
zins hyn læssend.

5 Predier húser.

Aber mer hât dises gotzhus drú húser mitsampt iren hof-
stetten, hie in der statt Chur, glych vor dem closter an ainander
gelegen, die sy dann angelangt hand, nach ludt iren brieffen.
Und stossend die drú húser mit iren hofstetten alle byschenhalb
10 an die landstrás, da man gen dem koffhus hynuf gât, nêben zû
an Burckhart Kachels erben hus, obnen pfônhalb an doctor Alexius
Yrmlers hus, an der fierden syten an diss gotzhus hus, das Lienhard
Fêschêlla davon zû erblehen innhât. — Zins. Und zinsend¹⁾ N.

Erblehen.

15 Lienhard Fêschêlla.

Mer hât diss gotzhus ain hús und hofstatt, glych an den
vorbeschriebnen drú húsern vor disem closter gelêgen, das ietz
Lienhard Fêschêlla da von zû erblehen inn hât. Stost zû dryen
syten an die gmainen gassen und strâssen, zû der fierden syten
20 an doctor Allexy Yrmlers hus und dann an die vorgenanten dises
gotzhuss húser. — Zins. Zinset ietz dauon iij lib. und viij ß. d.²⁾
daran sind die ij lib. und viij ß. d. ablôsig. — Die úbrigen ij lib. d.
sind ewig erblehen zins. Und sôllend sich zinsen uff Martini. —
Pên. Zû Liechtmês nit zinst, dann der zins zwifalt vêrfallen. —
25 Hofffall. Wenn der zwifalt zins den andern zins bezug un-
gewêrt, dann der hof fall, nach ludt des erblehen briefs.³⁾

Schaden hus.

Mer hât diss gotzhus ain hus und hofstatt hie hynnder disem
closter, ienet dem bach, gegen der kilchen gelêgen, so vor mâlen
30 Uolrich Fricken, den man nampt Schad, gewêsen ist und ietz

¹⁾ Dise húser sind verkoufft, wie brief und sigel usswysend. — Urb.

²⁾ Im Zinsbuch A durchgestrichen, darüber ij (lib.).

³⁾ Vgl. Urk. v. 9. Nov. 1525. — Item ij lib. viij ß sind abgelöst. Urb. —

„Zalt im 36^a, Zb. D.

prior und conuent das sêlb hus von Sebastian Zymmerman und Catheryna sinem wyb ire gerechtikait daran gruntlich êrkoft hant, nach ludt des kofbriefs, da mit das hus und hofstatt ietz gantz aigen diss gotzhuss ist. Und stost vornen gegem closter an gmaine gassen, zû zwayen syten, hynnen und nêbenzû, an Domênig Studen 5 hof, zû den andren bayden syten an Hansen Brunen stadel und mistlegi.

Nussbommer.

Aber hât diss gotzhus ainen wyngarten, ist vor zyten fier mäl ackêrs gewesen, der das gotzhus anlangt von Margaretha 10 Saltzgeberin und irem sun Lienhart als pfrônder hie gewesen, mit-sampt dem drittentail des torggêls und torggelgeschiers. Da der grund und boden erblehen ist von ainem custer des thûms unser frowen mûnster, an das messnêr ampt umb xiiij fiertail gêrsten korn zins. Denselben wyngarten besitzt ietz von disem gotzhuss 15 zû erblehen, nach des erblehen briefs ludt, Gallus Rûsch, hie zû Chur und sine stûfkind, wyland Schwârtz Hannsen eliche vêrlâssne kind. Und lyt da ussen zû dem Undern Thor, an dem ênd, das man von alterhâr Galia rotunda genêmt hât, jetz nêmt man den sêlben wyngarten in sinem infang der Nußbommer. Stost byschenhalb 20 an herr Hansen Brunoldts, jetz der chorherren aman wyngarten, obnen an Lutzi Uotzen sâligen vêrlassnen witowe wyngarten, pfônhalb an herr Johanêssen Henggi, ietz schûlherrn wyngarten und an Clausen Kromêrs erben und unnen an Batt Byâschen wyngarten und ôch an Clâsen Gôttschen wyngarten. Aber unnen an Gaudêntzen 25 Nitten und an Hansen Nitten wyngarten. — Zins. Und zinsset iârlichen zû herbst unnder der rynnen den drytaill des wynmosts, so daryn wachst und darzû zway fiertail rêgelbieren, wenn so yil ops daryn wachst, alles nach ludt iren brieff.¹⁾

Galia rotunda.

30

Thôni Erhard und Hans Berris erben.

Mer hât dises gotzhus ain halb fûder wynzins ab ainem wyngarten hie ussen vor dem Undren Thor, in Galia rotunda ge-lêgen, welcher wyngart erblehen ist von ainem bischoff von Chur,

¹⁾ Hat Gallus Rûsch abgelöst zû der zyt des priors Esichs. — Urb.

in das thorwarter ampt, umb 11 schöffel korn iârlichs zins und hand vätter diss gotzhuss das bemelt halb fuder wynzins êrkoft uff bemeltem wyngarten von dem iarzyt hôfi(?), so fro Agnes von Bos vormälen uf dem zêhênden zû Mayenfêld gelassen hät. Das
 5 sêlb halb fuder wyn zins ist vor Hansen Wittenbachs von Vêldkirch gewêsen, nach ludt des übergêbs briefs, so diss gotzhus darumb inhät. — Und stost der genant wyngart uswêrt an Hannsen Blutton wyngarten, obnen an Werlin Mêtzgêrs wyngarten, statt-
 halb an Mauritzi Marckadanten wyngarten, unnen an des spitäls
 10 wyngarten. — Zins zyl. Das bemelt halb fuder wyn sol sich iârlichen zinsen zû herbst im wymnet under rynnen. — Pên. Zû Sant Andréas tag nit gericht, dann ist der zins zwifalt vêrfallen. — Hoffall. Uff Sant Johanstag zû Sunnwêndi der zwifalt zins nit gericht, darnach ist der wyngart zû hof vêrfallen, nach ludt des
 15 ob genanten übergâb briefs.¹⁾

Uolrich Koler.

Mer hät dises gotzhus gütter, sind hyn ze erblehen gelihen, nach ludt dess erblehen briefs, besitzt ietz Uolrich Koler. — Des ersten ain stuck wisen, darin ietz ain stuck wyngarten êrbuwt
 20 ist, zû Massans hinus obêrhalb der gassen gelegen, stost unnen an Sant Lucis gût, obnen an Hansen Dietrichs wyngarten und an Hansen Jênnis wyngarten, uswêrt an Jôri Sêntzen wyngarten, statt-
 halb an des spitäls acker. — Aber ain stuch wisen zû Massans, och oberhalb der gassen gelêgen. Stost obnen an Sant Regula
 25 und an der Masaninen gütter, statthalb an Steffan Jênnis gût, unnen an iunckher Hansen Jacob von Raitnows wyngarten, uswêrt an die gmainen gassen. — Zins zyl. Zinset uff Martini ald acht tag darnach 11 lib. d. und v ß. d. — Pên und hoffall. Acht tag nach Martini nit zinst, darnach sind die gütter hoffellig worden,
 30 nach des obbemêlten erblehenbriefs uswysung.

Uolrich Stocker, der ziegler.

Aber hät dises gotzhus ain hus, hofstatt, krutgarten und bomgarten, hie ussen vor dem Obren Thor an der strâßen, da man gen Saluator gât, gelegen, so ietz Uolrich Stocker, den man nêmt
 35 ziegler, von dem bemêlten gotzhus besitzt, welches gût disem

¹⁾ Durchgestrichen mit der Bemerkung: Ist abgelôbt durch Claus Capp und hand im iar 1524, Urb.

gotzhus mit sampt mer andern güttern an Uolrich Venners iarzyt und an das ewig liecht bischoff Hartman gegeben hät. Und stost der infang vornen an die vor genante sträs, hynnen an die Plassur, statthalb an Hennslin Pfefferkorns güt, unen an Oschwald Aernis stadel und bomgarten. — Zinszyl. Zinset iärlich uff Martini 5 xij ß. d.

Mang Tischmacher.¹⁾

Mer hät diss gotzhus ain hus und hofstatt hie in der statt am Obren Marckt gelêgen. Ist von alter hâr zû erblehen hyn gelihen, nach ludt ains briefs, so diss gotzhus von Eglofften de la 10 Porten inhät.²⁾ Stost hynnen und vornen an die sträßen, zû ainer syten an Jorg Murers hus, zû der fierden syten an Jannlin Murers erben hus. — Zinszyl. Zinset ietz ij lib. d. und v ß. d., da ist das ain lib. d. erblehen zins. Vor der brunst warend da ij lib. d. erblehen zins, nach ludt des vor gedachten erblehen briefs. Und felt dasselb lib. d. uff Martini. — Pên. Ze Liechtmês nit gericht, 15 darnach ist der zins zwyfalt vërfallen. — Hoffall. Wenn der zwifalt zins den andrèn zins bezúht, dann ist der hoffall.

Die fúnff schilling pfénning sind disem gotzhus von Hansen Kirsner an sin iarzyt ab genantem hus fry gegeben, sind ablösig. Das ander lib. d. ist kommen disem gotzhus von Caspar Byâschen 20 sâligen vërlassne witowe und iren kinden, nach inhalt und kúndung dess briefs, so die selb genant witowe und ire kind von Clausen Schlossern saligen uff bemêltem hus ingehept und darnach disem gotzhus ingegeben hand. — Zinszyl umb diss lib. d. Uff Martini ald acht tag darnach. — Pên und fall. Acht tag nach Martini 25 ist da der zins nit gericht, so ist darnach der hoffall.

Paradys, ist ietz der schmidzunft.³⁾

Nun hät diss gotzhus aber hus, hofraite mit dem infang, hie in der statt, glych hynder diss closters hûser gelegen, ietz genant das Paradys, das ietz der schmid zunft koft hät. Stost vornen 30 an ain gâsslin, da man gât in Schramhansen hof, hynnen an ain

¹⁾ Im Zinsbuch B, C, D, E Mang Tischmacher.

²⁾ Urkunde vom 11. April 1446.

³⁾ Ist für jarzit abgangen, mit urtl erkennt. Urb. — „Zalt“, Zb. D. — Über die Schenkung des Hauses „zum Paradies“ durch Ursula von Kropfenstein an das Kloster St. Nicolai, datiert 19. März 1396, vgl. Mohr, Cod. dipl. IV, Nr. 209, pag. 293. — Sodann Urkunde vom 16. Januar 1490.

gmaine eegassen, byschenhalb an Thõni Grafen und an her Hanß Brunolts hûser, mer an Batt Byâschen stadel und hof, mer an des genanten herrn Hansen Brunolts stadel und hof, zû der fierden syten an Mauritz Marckadanten und an Hansen Wyncklers stadel
5 und an die gmainen gassen. — Zins. Zinset iarlich 11j ß. d., nach ludt der brieffen, p̃en halb und aller andrer ding halb.¹⁾

Doctor Alexius.

Aber hât diss gotzhus ain hus und hofstat hie in der statt, hynnder diss gotzhus hûser gelêgen, das uff diss zyt doctor Allexius
10 Yrmlers, chorherr zû Chur, besitzt. Stost unnen und nêbenzû an diss gotzhuss gûter, vornen an gmaine gassen, obnen an Hansen Bâderlis hus. — Zins. Zinset mit p̃en und andrem uff Martini, nach ludt der brieffen.²⁾

Wys Thomas sâligen erben.

Noch mer hat dises gotzhus etlich gûtter, hie ussert dem Undern Thor hinuf in Pôsach gelêgen, welche disem gotzhus mitsamt dem zins von fro Anastasia von Wâlsberg komen sind, die ietz Wys Thomas sâligen erben zû erblehen innhand. — Des ersten ain iuchart acker genant der Kesler, stost unnen an Josen
20 Fifils bomgarten, uswert an die gmainen gassen, da man in den Pôsach gât, statthalb an Wilhelm Belis wyngarten, obnen an des genanten Wilhelm Belis êgêrtên, und an Hansen Gamuren gût. — Aber ain stuck êgêrtên, ob dem erst benanten iuchart acker gelêgen. Stost unnen an Wilhelm Belis die obgenante
25 êgêrten, byschenhalb an Hannsen Gamuren gût, obnen an Uolrich Wâltis gût, dann nêbendhalb hynab annder gûter diss lehens und an Frischhannsen Schlegels gût. — Mer ain êgêrten, glych nêbend der vor genanten êgêrtên gelêgen, stost an Thõni Erharts êgêrten und Lûrlinbad halb an den wêg, da man gât in Pôsach, obnen
30 an ander êgêrtên diss lehens. — Aber ain êgêrten, glych obnen an der nächst beschriebnen êgêrten. Stost unnen an egenante êgêrten und an Uollin Wâltis êgêrten und sunst ze ring umb an die almain des Pôsachs. — Aber ain êgêrtlin, by ainem halben mannmad, lyt daselbs zû der rechten syten nêbend den obgenanten

¹⁾ Ist für iarzit abgangen, mit urtl erkennt. Urb. — „Zalt“, Zb. D.

²⁾ 11j ß 11j d. Zb. A.

ëgërten gegem Lúrlinbad. Und stost byschenhalb an den wëg, da man in Pöschach gät, oben an die almain des Pöschachs. — Zinszyl. Zinset uff Martini vj fiertail korn. — Pën. Uff Purificationis nit gericht, dann ist der zins zwifalt gefallen. — Hoffall. Wenn der zwifalt zins den andern zins bezug ungewërt, dann der hoffall. 5

Laurentz Schnyder.¹⁾

Aber ain hus und hofstat hät diss gotzhus hie in der stat Chur hynnder dem koffhus bym brügglin gelëgen, das an dises gotzhus von Uolrichen Kriesser, wylland irem pfrönder, kommen ist und och hyn gelassen ze erblehen. Welchs nun ietz Laurentz 10 Schnyder also ze lehen besitzt. Stost vornen und nëben zü an die offnen sträßen, oben an des genanten Laurentzen stadel, hynnen an den múlbach. — Zins. Zinset nach ludt der brieffen von altër hâr 1j lib. und v ß. d.

Aber ietz sind die v ß. d. davon abgangen, noch sôllen die 15 inhaber des hus zinsen die 1j lib. d. allain, fallend uff Martini. — Pën und fall mag man nit finden.²⁾

Malans. Erblehen.

Laurentz Buman.

Dises gotzhus hät och ainen wingarten ze Malanns gelegen, 20 haist der Bërg, ist zëhendfry, den ietz Laurentz Buman zü erblehen von disem gotzhus besitzt. Stost oben an Johannes Schnyers erben güt, unnen an deren von Schlanderspërg güt, nebenzü an der hërschaft von Brandis güt und an Anndressen Ruppen güt. Ist lehen von denen von Schlanderspërg. — Zins. Zinset 1j zuber 25 wynmost zü herbst under der rynnen. Und wenn nit so wyn wurd, so vil dann an den zwayen zübern gebräst, sôllend die mayer darumb ie von ainem zuber x ß. d. gëben und gën Chur zü diss gotzhuss sichern hand antwürten uff Sant Andrëstag. — Pën. Ob der wyn — wan wyn wirt oder das gëlt, so nit wyn 30 wirt — uff Andree nit gezinst wurde, darnach ist der hof fall.³⁾

¹⁾ Lucius Schnider in Zb. B.

²⁾ Im Urbar ohne Bemerkung durchgestrichen.

³⁾ Durchgestrichen mit der Bemerkung: „ist abgelest.“

Giessmans lehen
ietz Hans Ennder oder Schädler.

Mer hät diss gotzhus etlich güter zû Malans gelêgen, die vor zyten Hayni Giessman zû erblehen gelihen sind, nach lutt
5 des erblehen briefs, so darumb die mayer noch hand. Jetz besitzt die Hanns Ennder, den man nempt Schädler. — Des ersten ain pün-
ten, ist ietz ain wyngart, lyt by des hailigen crütz kilchen. Stost zû den zwayen syten an gmain gassen, Mayenfêld halb an
juncker Paulin Belis güt. — Mer aber hus und hof im dorff Malanns
10 gelêgen, daruf die Giessman gesessen sind. Stost oben und vornen an gmaine gassen, unnen an Uolrich Gumparen hus, inwêrt an Cristan Mòrlis hus. — Mer aber zwo manmad Wiesen uff Maschnigs, stost oben an des obeschribnen Hans Endêrs wisen, unnen an Lutzi Hillers güt, nêbênd uf ain gmain gassen, an der andren
15 syten an Jôn Mutznêrs güt. — Zins. Zinset dis lehen 11j zûber wyn, Malannser mêss, zû herbst under der rynnen. Wenn nit sovil wyn wurde, sôllend sy fûr ieden zûber wyn x ß. d. geben uff Martini. Pên. Wenn dann darnach uff Andree der zins an gêlt — wenn nit wyn wirt — oder der wyn — wenn wyn würt —
20 nit gericht wurde, darnach der hoffall mitsampt dem gefalnen zins.¹⁾

Arossen. Erblehên.

Peter Held und Peter Schmid.

Mer hät diss gotzhus etlich gütter in Arossen gelêgen, die
25 hyn ze erblehen gelihen sind: Petern Held und Petern Schmid mitsampt iren mithaften und erben, alles nach iren erblehen briefs lutt, so die mayer von prior und conuênt diss gotzhus und reuêrsäl, so prior und conuent von inen inhand. — Des ersten ain güt, genant das Eberlin, stost unen an Uolrich Helden und an
30 Gaudentz Nitten gütter, anhyn wêr gegen Prâtsch wêrt an Hansen Schûchters güt und an Schmid Brûggêrs güt, oben Tòntz Hannsen kinden güt und och Schnider Russen kinden güt. Inwêrt an die Eggên. — Aber ain güt, genant das Bòdemlin. Stost unnen an

¹⁾ Im Urbar durchgestrichen, mit der Bemerkung: Im funffzehen hundert und siben und drissigsten jare uff Montag vor Sant Andrestag sind vorgesait 11j zuber wins erblehens zins abgelöst worden durch Hans Ander zû Malans, nach lutt der quittantz, ime hierumbe gegeben.

die almain und sunst zering umb an Uolrichen und Cristan Helden gütter. — Item aber ain infånglin. Stost unnen an Tõnntz Hannsen kinden güt, inwêrt, nebënd, uf und obnen an die almain, uswert an das bâchlin. — Aber ain stuck genant Hausammans gadenstatt. Stost unnen an Peter Schmid's güt, inwêrt an Peterlin Metgêrs 5 güt, obnen an Cristan Goldschmid's güt, uswêrt an das bâchlin und an Tõntz Schmid's güt. — Aber ain matta, genant Hansmans Tristel, gelêgen in Garmennen. Stost unnen an den bach, inwêrt an Cristan Helden güt, obnen an Cristan Goldschmid's güt und och an Thõni Metgêrs güt, uswêrt an Cristan Helden güt, genant 10 Tütsch Boden und aber an Cristan Goldschmid's güt. — Zû disem güt gehõrend och fünfzehen kûwayd und stossend allenthalb an allen ênden und ortten, als zyl und marcken wol uswysend und êntschaidend, õn gefârd. — Zins zyl. Und zinsend davon alle iar iarlich alwêg uff Sant Paulstag viij lib. d. — Pê n. Uff Pauli 15 nit zinst, darnach der zinsfall, nach ludd dess erblehenbriefs in allem.¹⁾

Chatz. Erblehen.

Hõflin zû Chatz von denen von Schowenstain.

Nun hât diss gotzhus noch mer ain hõflin und gütter zû 20 Chatz gelêgen, welches im zû kommen ist von frow Ursula von Schowenstain geporn von Greyffensee, das sy von irem vordrigen man von Schowanstain an sich brächt hât und darnach mit vêrwilgung ires des andren mans Hainrich Amans den vâtern diss gotzhus an ir iarzyt gegeben hât und dann noch och von andrên 25 Schowanstainer jârzyten dahâr vêrordnet sind, nach ludd ains briefs von vorgenanter fro Ursula und irem eman Hainrich Amman luttend und och nach nach uswysung dess iarzytbûchs. — Und ligend das hõflin und gütter zû Chatz im kilchspel, das ietz Dorothe Burschynyn erben, namlich Wilhelm Pauli der tischmacher mit sinem wyb und 30 dann Jörg Burschynen sins schwägêrs erben besitzend, nach ludd

¹⁾ Im Urbar durchgestrichen, mit der Bemerkung: NB. Zu wissen, dz obiges erblehen under dato den 14.^{ten} Jenner anno 1667 von dem jetzigen inhaber der underpfanden, vermög einer ordenlich verfertigten quitung under obigem dato, mit einliferung des hauptbriefs abgelöst und zue genüegen außgericht und bezalt worden. Urb. — Regest vom 21. Febr. 1508 und 15. Okt. 1509.

ires erblehenbriefs. — Des ersten hus und hofstatt mit sampt dem
 bomgarten daran gelêgen, in ainem infang, das man nêmt Montayr.
 Stost byschenhalb an Sant Peters zû Chatz gût, unnen und ain
 wenig pfõnhalb an die offen strässen, mer pfõnhalb an Emerita von
 5 Rofrõw hus und hofstatt, welches gemûr dess huss vormâlen von
 disem gût getailt ist, und vor ain turn was, der mitsampt disem
 gût alles Montayr hiess. Mer pfõnhalb an Martin Bardatschen
 hus und hofstatt und aber pfõnhalb an der herschaft von Rotsûns
 gût, oben an die almain und den krutgarten, den Philipp Banitscha
 10 erben besitzend, der och von der almain hêr kumpt. — Aber ain
 mannmad wisen under Sant Martin, stost byschenhalb an deren
 von Erenfels gût, Ryn halb an Sant Peters zû Chatz gût, pfõnhalb
 an die offnen gassen, berghalb an der Gamênischen hof, so lehen
 ist von der herschaft Rotsûns. — Aber ain mannmad wisen, am
 15 Brûl gelêgen. Stost bêrghalb an denselben Brûl, Ryn halb an die
 almain, byschenhalb und pfõnhalb an Sant Peter zû Chatz gût
 und mer pfõnhalb gegem Ryn an der schûlery von Chur gût. —
 Aber 1j mâl acker uff Grêsta Gamps, ob Summa prada gelêgen.
 Stost unnen rynhalb an Sant Peters zû Chatz und an Hanß Restyedyen
 20 sâligen erben und an Conrâden Lêrtschen gûtter und dann zering
 an die almain. — Aber ain hofstatt mit irem infang, zû Summa
 prada gelegen. Stost byschenhalb an Jõri Sêgers stucklin, das
 im von der almain gêben ist, mer byschenhalb und Ryn halb an
 die almain, pfõnhalb an Urban Restyedyen aigen gût, bêrghalb
 25 an Jõri Sêgers und an Oschwald Lêrtschen aigen gûtter. — Zins
 zyl. Zinset diss hôflin und gûtter j lib. d. und 11j schõffel korn
 uff Martini, das lib. d. gen Chur zû iren sichern handen ze ant-
 wûrten. Die 11j schõffel korn dasêlbs zû Chatz zû vêrantwîren. —
 Pê n. Uff Liechtmês nitt gericht, gêlt und korn, so ist darnach
 30 der zins vêrfallen und das hôflin und gûtter zinßfellig ze hof ge-
 fallen. Alles nach ludt des erblehenbriefs, so die mayer von juncker
 Rûdolfen von Schowanstain inhand, welchen ich sêlbs aigenlich
 besêhen hab.¹⁾

¹⁾ Hat juncker Jacob von Raitnow hinweg zû den ziten des priors her
 Plante, ist ein jarzit von sinem schwiger. Urb.

Hêrnach volgênd die gemachten zins, so dises gotz-
hus uff ander lûten gûtter mitt brieffen und siglen
versichêrt êrkôft hât, hie in der statt und darûber
zû der statt gehôrend.

Chur

die erst quart. 5

Die ober badstub.

Zinset uff Liechtmêß 11 ß und viij d., gyt ietz her Hans
Bader, pfarrer zû Umblyx.¹⁾

Michel Morolf oder Pfister.²⁾

Zinset uff Martini von ainem wyngarten in Galia rotunda 10
v ß. d.

Symon Wolfray.³⁾

Zinset uff Martini xj ß. d. ab ainem wyngarten vor dem
Obren Thôr.⁴⁾

Matheus Xell.

15

Zinset uff Liechtmêß x ß. d. ab ainem nûw bruch vor dem
Unndern Thôr, zum Hohen Kriesbom.⁵⁾

Mang Hitz⁶⁾

Zinset uff Martini x ß ab ainem huß am Obrên Marckt.⁷⁾

Jörg Bêrlin oder Kûrsnêr.⁸⁾

20

Zinset uff Martini x ß. d. ab ainem wyn gârtlin by Saluatôr.⁹⁾

Hanns Walthêr.¹⁰⁾

Zinset uff Martini xij ß. d. ab ainem hus zum Obrên Thor.

¹⁾ Nach lûdt des iârzytbûchs Urb.

²⁾ Im Zinsbuch A Michel Morolf durchgestrichen, darüber Hans Gallus.

³⁾ Im Zb. B Symon Wolfray ersetzt durch „Uolrich Müntzmaister Erben.“

⁴⁾ Diser Zins ist abgelöst durch Andreas Montaliner im (15)36 jar. Urb.

⁵⁾ Urkunde vom 7. Juli 1539.

⁶⁾ In Zb. B Mang Tischmachers Erben.

⁷⁾ Hat Mang Hitz hinweg. Urb.

⁸⁾ Im Zb. B ersetzt durch Jörg Kobel.

⁹⁾ Ist ab. Urb.

¹⁰⁾ Im Zb. B Hans Waltier; Hans Walthieren Erben, Zb. D.

Jörg Schlosser.

Zinset xj ß. d.¹⁾ uff Martini ab ainem huß och hie zum
Obrèn Thör.²⁾

Peter Müller.³⁾

5 Zinset j lib. d. uff Martini ab ainer wisen by der Plassur,
under der sêgen gelegen.

Fridlin Schwärtz.

Ziuset uff Martini ij lib. und iij ß. d. ab zwayen mannmad
wissen vor dem Obren Thör und och ab ainem wyngarten, och vor
10 dem Obren Thör bym Bild.⁴⁾

Uolrich Stocker der ziegler.⁵⁾

Erblehen.

Zinset erblehen zins uff Martini xij ß. d. ab dem hus mit-
sampt sinem infang, hie ussen vor der statt zum Obren Thor an
15 der strässen gen Saluator gelêgen.

Mer zinset êr xij ß. d. uff Martini ab ainem wyn garten und
bom garten in ainem infang, hynab by der Undèrn Sêgèn.⁶⁾

Andrès Muntilyner und Michel Ragethen erben.

Zinsend uf die Lichtmes ij lib. haller ab zwayen hüsren
20 vor dem Obren Thör nach by der ússern mûli gelêgen.⁷⁾

Unndêr sâg.

Zinset iij ß. d.⁸⁾

¹⁾ x ß. vj d., Zb. D. — Jartzit. Zb. E.

²⁾ Abgelöst von Hans Abis unter P. Jacob Ramo i. J. 1633. Urb.

³⁾ Im Zb. B, E: Peter Müllers Erben.

⁴⁾ Inspiciantur litteræ desuper et invenientur penæ non solutorum. Urb.

⁵⁾ Im Zb. B: Uolrich Stockers Erben.

⁶⁾ Randnote in Zb. D: Jartzit. — Hat juncker Andres von Salisch er-
koufft und abgelöst vor langst. — Urb.

⁷⁾ Thoma Studt hatt davon j lb. d. zins abglöst. Urb.

⁸⁾ Nach luddt des iärzytbûchs. Urb. — Ist ab. Urb.

Marckstallerin.

Zinset uff Georgy j lib. d.¹⁾ ab denen güttern ussert dem Obren Thör, ussert Sant Margretha am bērg gelēgen, die man nēmpft des Marckstallērs gütter.

Gaudenz Cupferschmid.

5

Zinset uff Martini x β. d. ab ainer wyß an der Plassur uff Thalēw gelēgen.²⁾

Chur, die ander quart.

Lienhard Bischoff.

Zinset uff Martini x β. d. ab zwayen wisen in Planggas 10 gelēgen.³⁾

Herr Uolrich Rober.

Zinset uff Martini j lib. d. ab ainem wyngarten ze Saluatör gelegen.⁴⁾

Luci Rober.⁵⁾

15

Zinset j lib. d. uff Martini oder uff Liechtmēs ab ainem hus, nach under der metzg gelegen. Mer zinst ēr uff Martini x β. d. ab ainem stadel in der statt „zum Tûrlin“.⁶⁾

Hans Brunold.

Zinset viij β. d. uff Martini ab ainem hus hie in der statt 20 zum Obren Marckt gelēgen.⁷⁾

¹⁾ Zalt mit büw. Zb. E.

²⁾ Vgl. Urkunde vom 16. Sept. 1496. — Hat Gaudenz Kupferschmid oder Urich Galy hinweg. Urb.

³⁾ Ist ab. Urb.

⁴⁾ Ist ab. Urb. — Im Zinsbuch A durchgestrichen, „ist abgelöst durch Lucas Muller“.

⁵⁾ Im Zinsbuch B: Crista Ruffer.

⁶⁾ Hat Kristan Rûpfer ain pfund pfenig abgelöst, ist uf sinem hus gstanden und x β. hat Caspar Schoser abgelöst ab sinem stal, zû der zit, als vogt Klaus Jecklin vogt gsin ist. Urb.

⁷⁾ Disser zins ist abgelöst anno (15)22. Urb. — Ist abgelöst durch ynn. Zb. A.

Hans Gallus.

Zinset uff Martini iij lib. d. ab ainem hus, och hie am Obren Markt gelegen.¹⁾

Allexius Hütmacher und Uolrich Zogg.

5 Zinsend uff Martini j lib. d. ab ainem wyngarten in Scaletten.²⁾

Herr Jörg Stainhüwël.³⁾

Zinset uff Liechtmêß v. ß. d. ab ainem hus am Obren Markt.

Oschwald Aerni.

10 Zinset uff Martini x ß. d. ab ainem bomgarten vor dem Obren Thör an der sträß gën Saluatör gelegen.⁴⁾

Symprêcht Mësserschmid.⁵⁾

Zinset uff Martini j lib. d. ab ainem hus, och am Obren Markt gelegen.

Hans Hasler der Tischmacher.

15 Zinset uff Martini ij lib. und ij ß. d. ab ainem huß zum Obrèn Thör gelegen.⁶⁾

Blasius Thomalin.

Zinset uff Martini vj ß. d.⁷⁾ ab ainem huß und stadel bym Obren Thör.⁸⁾

20 Rêblüten zunft.

Zinset ij züber wyn oder dar für ij lib. d. oder ij R. g. wenn nit wyn wirt. Und zinset mer ij R. g. an iro ewig liecht.⁹⁾

¹⁾ Vgl. Regest vom 1. Febr. 1491. — Habend des Jos vom Rins seligen und siner frowen erben zû iren handen zogen. Urb.

²⁾ Habend des Jos von Rins sún hinweg. Urb.

³⁾ Ersetzt in Zb. B durch Burkart Zogg.

⁴⁾ Ist ab. Urb.

⁵⁾ Im Zb. B ersetzt durch Jörg Schlosser. — „Zalt“, Zb. D.

⁶⁾ Es ist enweg. Urb.

⁷⁾ v ß vj d., Zb. E.

⁸⁾ Am 18. Aug. 1649 mit Kapital und Zins abgelöst durch Oberst Zunftmeister Hans Reidt. Urb.

⁹⁾ Habend die zunft hinweg genommen, ist jarzit und ewig liecht gsin. Urb.

Walther Waltier.

Zinset uff Martini x ß. d. ab ainem wyngarten zñ Massans gelègen.¹⁾

Cristan Franck.

Zinset uff Liechtmèß x ß. d. ab sinem güt in Nigrola ge- 5
lègen.²⁾

Hainrich Mayer.

Zinset uff Martini xvij ß. d. ab ainem huß, hie in der stat,
an diser gassen, da man von hynnen zum Obèrn Thör gät, gelègen.³⁾

Erblehen. Wys Thomas erben.

10

Zinsend uff Martini vj f. korn ab den güttern im Pöschach
gelegen.

Gaudentz Nitt.

Zinset uff Martini j lib. und x ß. d. ab ainem hus mit siner
zūgehörd, och gelègen an der gassen gegen Obrem Thör.⁴⁾ 15

Jörg Vorèll.⁵⁾

Zinset uff Martini ij ß. d., gond ab ainem huß⁶⁾, och an
der erst obgenanten gassen gelègen.

Hans Asman.⁷⁾

Zinset uff Martini vj ß. d. ab ainer wisen in Planggas ge- 20
lègen.⁸⁾

Sebastian Tischmacher.⁹⁾

Zinset uff Martini x ß. d. ab dem huß, hie vor disem closter
gelegen.

¹⁾ Ist ab, git nütz. Urb.

²⁾ Ist ab. Urb.

³⁾ Ist ab. Urb.

⁴⁾ Ist hinweg komen und vertuschet an ainen zins an der Langen Wis,
git jetz Hans Ziper. Urb.

⁵⁾ Im Zinsbuch B: Luci Grüber.

⁶⁾ „Hus by dem Rothen Schwert“, Zb. B.

⁷⁾ Im Zb. B: Martin Puren Erben.

⁸⁾ Ist ab. Urb.

⁹⁾ Im Zb. B: Luci Tischmacher.

Dominicus Stud

Zinset uff Martini vj ß. und ij d. ab ainem acker in Foral und ab sim huß hie nêbend disem closter gelêgen.

Hans Bâderling.

5 Zinset uff Martini xij ß. d. ab dem huß bym Paradyß gelêgen.¹⁾

Lienhard Baders oder Metzgers erben.

Zinsend xij ß. d., die x uff Lichtmês, die ij uff Martini, ab ainem hus hie vornen by der prediger hûser gelêgen.²⁾

10

Herr Hans Brunolt.

Zinset uff Liechtmês viij ß. d. ab ainem hus unnder dem koffhus, an der gassen, da man zû disem closter gât, gelêgen. [Mer zinset er v f. wyn under der rynnen uß dem fûder wyn zins, so die von Cornetten uff dem wyngarten in Galia rotunda ge-
15 lêgen hât.]³⁾

Lucy Haym.

Zinset uff Martini viij ß. und viij d. ab ainem hus hynnder dem hofhus, och bym brûgglin gelêgen.

Cristan Marugg.⁴⁾

20 Zinset uff Martini ij lib. und ij ß. d. ab hus und dem gantzen infang, hie hynnder disem closter an der mur diss gotzhuses wyngärtlin gelêgen.

Lucius Keckysi.⁵⁾

Zinsett ij g. uff Liechtmes, kânt her von der Gûgelbergerin
25 jarzit. Im 19. jar ist der erst zinß geben worden, nach lutt des hopt brieffs und jarzit bûchs.

¹⁾ Ist ab. Urb.

²⁾ Da die x ß. d. Mônga Gamenin und Burkart Kachel an iro iârzyt gelâssen hand, nach lutt des brieffs, so diss Gotzhus darumb inhât. Urb. — Ist enweg. Urb.

³⁾ Urkunde vom 17. Jan. 1502. — Ist ab. Urb.

⁴⁾ Im Zb. B: „Crista Maruggen Erben“, der Zins nachträglich reduziert auf ij lib. xij ß.

⁵⁾ Nachtrag im Zb. A.

Chur, die dritt quart.

Hans Schwërter.¹⁾

Zinset uff Martini 11 lib. d. ab ainem wyngarten mit ganzem infang, vor dem Thûrlin an der Plassur gelêgen.²⁾

Stoffel Pfëffêrkorn.

5

Zinsett uff Georgy 11 R. g. ab ainem wyngarten under dem Wyssen Thörggel gelegen.³⁾

Peter Müller.

Zinset uff Liechtmês x ß. d. ab Schowanstains müli, under dem Spital gelêgen.⁴⁾

10

Hanns Grässer.

Zinset uff Liechtmêß und uff Georgy v lib. d. ab ainer badstuben und zwayen hûsern mit dem infang, under dem spital gelegen.

Hanns Herman.

15

Zinset uff Martini x ß. d. ab ainem wyngarten, zum Unndern Thör hynuß zû Malâr gelêgen.⁵⁾

Cordula, Cristan Mollis sâligen wyb.

Zinset uff Martini j lib. und v ß. d. ab irem huß, hie in der statt in Schglafutz gelegen.

20

Mer zinset sy uff Martini xv ß. d. ab dem Brandhoch.

Hanns Schmid's erben.

Zinsend uff Martini 11 ß. d. ab ainem hus in Schglafutz.

Maister Andrês Stadler.

Zinset uff Martini x ß. d. ab der schlyffen mit ir zûgehôrd, ienet der Plassur und ab ainem wyngärtlin zwûschend den thören.⁶⁾

25

¹⁾ Im Zb. B: „Hans Schwerter, git Luci Tischmacher“, 11 lib. x ß.

²⁾ Ist abgelöst. Urb.

³⁾ Ist abgelöst. Urb.

⁴⁾ Ist ab. Urb.

⁵⁾ Vgl. Urk. v. 23. Aug. 1433. — Git Jörg Malanser. Urb.

⁶⁾ Ist abgelöst. Urb.

Cristan Gamur.

Zinsett uff Liechtmêß j lib. und x ß. d. ab zwayen wisen vor dem Obern Thör, ussert und under dem Holen Wêg gelêgen.

Anna Gârberin.

5 Zinset uff Martini vij ß. d. ab ainem wyngarten und nûwbruch, hynnen daran gelêgen, ussert dem Undern Thör, ob dem Crûtz Wêg.¹⁾

Melch Kröpflis erben.

Zinsend uff Hylary viij ß. d. ab sinem huß, hie in der statt,
10 zum Undern Thör in Schglafutz gelêgen.

Bartlome Wille.

Zinset uff Liechtmês xij ß. d. ab ainem huß in Schglafutz, an der ringmur gelêgen.²⁾

Gregorius Spanyer.³⁾

15 Zinset uff Martini j lib. und x ß. d. ab ainer hofstat, hie in Schglafutz gelêgen.⁴⁾

Thõni Rober.⁵⁾

Zinset uff Martini j lib. und xij ß. d. ab ainem huß, hie in Schglafutz gelêgen.

20

Die Hegin.

Zinset alle iar am herbst j zuber win us und ab yerm win garten, den man nempt des Haggen garten, nach lutt ains brieff.⁶⁾

¹⁾ Ist jarzit, ist hinweg. Urb.

²⁾ Im Urbar folgt: Herr Hans Brunolt. 5 Viertel Weinzins aus dem Weingarten „Carnetten“ vor dem Untern Tor.

³⁾ Gregorius Wagnêr. — Ist glöst 1538. Urb.

⁴⁾ Ist abgelöst durch Lucy Graß zû derzit, da Klaus Jecklin vogt gsin ist. Urb.

⁵⁾ Thõni Robers dochter, Zb. D. — Urk. v. 10. Nov. 1493. — Disen zins hat Luci Graß, der frowen vogt dem Klaus Jecklin, als ain vogt des klosters abgelöst im (15)36 iar. Zb. E, F.

⁶⁾ Nachtrag im Zb. A.

Chur, die fierd quart.

Unnser gnädiger herr von Chur.

Zinset uff Martini 11j lib. und vij β. d. ab dem wyngarten
zû Trymis, „Vinea Constantz“.¹)

Uolrich Gêrster. 5

Zinset uff Martini viij lib. und ij β. d.²) ab dem hus am
Marckt, under Sant Martin und ab zwayen betten wyngarten, zum
Undern Thôr uß bym Wyssen Thorggel gelêgen.³)

Peter Kôchlin.

Zinset uff Martini x β. d. ab ainem hus under dem kofhus 10
gelêgen.

Jôry Schwytzêr.

Zinset uff Martini v β. d. ab ainem huß, nach under dem
Süssen Wynnckel gelêgen.⁴)

Herr Hanns Burtschêr. 15

Zinset uff Martini v β. d. ab ainem huß in der Schmidgassen
gelêgen.

Sebastian Brênndlin.

Zinset viij β. d. uff Liechtmês ab ainem hus in Schglafutz.⁵)

Hennslin Schlegêls kind. 20

Zinsend uff Martini j lib. d. ab ainem huß vor dem Undern
Thôr am fuß des bêrgs gelêgen.⁶)

¹) Ist under dem hoffmeister Simeon Tscharner abgelöst worden. Urb. —
Über die „Vinea Constantz“ vgl. Juvalt, Neer. cur., S. 76.

²) Im Zb. B reduziert auf 1111j lb.

³) Ist abgelöst durch burgermaister Ulrich Gerster anno (15)34. Urb.

⁴) Ist under Rûdolff Plant, clostervogt, abgelöst anno 1x11j. Urb.

⁵) Hat Pauli Prenndli hinweg. Urb.

⁶) Zalt mit büw. Zb. E. — Anno 1633 den 7. tag Januarii ist diser
zins abgeleset worden von dem herrn Hans Capell under mier P. Prior Jacobus
Ramus, der erste nach der Restitution des Klosters und ist das geld benantem
herren Hans Capell alsbald consigniert worden an der schuld, so er von disem
convent zu haben gehabt wegen dis, so er den Patribus fûrgestreckt, sogleich
im anfang der restitution gethan, als wie zu sehen in der rechnung unden etc. Urb.

Luci Schöb zû Massans.

Zinset uff Liechtmêß 1j lib. d. ab ainem huß mitsampt dem gantzen infang zû Masans¹⁾, und ab zwayen mannmad wisen, jenet Massans gelêgen.

5 Biett Trisner.²⁾

Zinsett j lib. d. uff Georgy ab ainem huß, hie in der statt in Schglafutz im Süssen Wynckel gelêgen.

Hanns Wëbërs sâligen kind.

Zinsend uff Martini x ß. d. ab ainer wisen zwûschennd den 10 thören an der Plassur gelêgen.³⁾

Luci Kind.⁴⁾

Zinset uff Martini j lib. und x ß. d. ab ainem huß mit dem gantzen infang, im Süssen Wynckel gelêgen.⁵⁾

Hans Walthier der messner zû Santt Regulen.⁶⁾

15 Zinset j schöffel korn uff Martini, kântt unß vom Valentin Krammer seligen, welchen er hatt verlassen an Santt Annen capell nach lutt ains [briefs?]⁷⁾

Bartlome Plattä.⁸⁾

20 [M]er hät diss gotzhus j lib. und v ß. d. zins, ist ablösig, gät ab hus und hofrayti in Schglafutz gelêgen, stost oben und

¹⁾ Vgl. Urk. v. 25. Jan. 1502.

²⁾ Adi den 16. tag Augusti 1640 ist diser zens von herren Camillo Cleric abgeloset worden, die hauptsumma samt dem verloffnen zins erlegt, nemlich R. 24, welches gelt alsbald von mier P. Jacobo Ramo, anjetz Prior im Conuent, angelegt ist worden an das garten, so der Lorenzo Boctaden (?) gehabt und ich dasselbig wider erkoufft, damit das kloster gantz wider beschlossen werde etc., um R. 100, als tusch aus dem khaufbrief. Und hab dem bemelten herren Cleric den brief hinausgeben und auch dies hierin wollen verzeichnen zu ewiger gedechtnus und alles mit aigner hand geschriben. Urb.

³⁾ Im Zb. B durchgestrichen.

⁴⁾ „Herr Luzzi Kind“, Zb. D.

⁵⁾ Im Zb. B durchgestrichen.

⁶⁾ Nachtrag im Zb. A.

⁷⁾ Ist abgelöst durch Nigglin Schühmacher den spittal mayren. Zb. A.

⁸⁾ Nachtrag im Urbar.

nëbend an die offen strässen, hynnen an ain gmain eegassen, zû der fierden syten an Sebastian Brëndlis stadel, der davon getailt ist und mër ab zway manmad wisen, ghörend mitt allen rechten zû dem ietzgenanten hus, ligend uff Dtytt, stossend zû ainer syten an des gotzhus Sant Lucis wisen in Prauw macht, zû der andern 5 syten an Gregorius Spannyer wisen, zû der drytten syten an des gemain capitels zû Chur und an der Custry wysen, an der fierden syten an ainen gmainen wassergraben. Welch hus und gütter ietz Bartlome Platta besitzt, denselben zins hät disem gotzhus gëbën Hans Schlëgel, alt burgërmaister, pflëger diss gotzhus, an sin und 10 siner husfröwen iärzyt, alles nach ludt der zins übergëb brieffen und och des iärzyt büchs.

Zinset sich uff [folgt eine Rasur von 1 $\frac{1}{2}$ Linien].

Hienach volgend die gemachten zins, so diss gotzhus uff ander lüten gütter mitt brieff und sigëln vërsichërt und êrkoft hät, 15 andërschwo dann zû Chur.

Trymis.

Bûls Aggrapp, Andres Plattner.

Zinset uff Liechtmes 1j R. g. ab der wysen zû Trymis, Bûlß Aggrapp.²⁾ 20

Rysch von Wald.³⁾

Zinset uff Martini j R. g. ab ainem wyn garten zû Trymis, der vormälen denen von Gryffensee⁴⁾ gewësen ist.⁵⁾

Uolrich Lucy.⁶⁾

Zinset uff Martini j schöffel korn uss dem zins, den Wilhelm 25 Ringgen erben in nëmend.⁷⁾

1) Jos Battenger, Zb. B; Battonyer, Zb. D, E, F, G.

2) Regest vom 3. Februar 1501.

3) Risch Vonwalden Erben, Zb. B. — Die Kirchenmayer 1j wertkäs, Zb. D, E, F, G.

4) deren von Gryffensee (von Haldenstain hâr rürende). Urb.

5) Ist abgelest. Urb.

6) Uss dem zins, den Wilhelm Ringg in nympt. Uolrich Lucy. Urb.

7) Ist abgelöset von dem Lucio Vältin im 1527. jar am x. tag des monat Hornung genampt. Urb.

Schymun Balschön.

Zinset uff Andree xvj ß. d. ab dem drittail der wisen uff Saius.¹⁾

Haldenstein.²⁾

5 Caspar Litscher.

Zinset uff Martini xj f. korn ab ainem acker hie disshalb Ryn unnder Massans gelegen.

Bathonyërs erben.³⁾

Zinsend vj ß. d., nach lutt des iärzyt büchs.

10 Urich Tünggin.⁴⁾

Zinset j lib. j ß. uff Liechtmes ab Felix Landenbergs Hoff. Kündt unß disser zinß her von juncker Jergen von Schowenstains jarzit, nach lutt ains brieffs.

Züzërs.

15 Frytsch Grydërs und Walchamans erben.

Zinsend uff Liechtmes xij ß. d. ab ainem wyn garten zû Züzërs.⁵⁾

Hanns Thungi.

Zinsent v ß. d. ab ainer wisen zû Züzërs, uff der Späten Wiß.

20 Underfatz.

Cristan Hug.

Zinset uff Liechtmës ij lib. hlr. ab ainem hûß zû Underfatz.⁶⁾

¹⁾ Ist jartzit und hingangen. Urb.

²⁾ *Haldenstein*. Junker Rüdolf von Marmels, zinset j lb. uf Martini. Das güt lit Oberhalbstain. Zb. B, D, E, F, G.

³⁾ Battenger Berg, Urban Hitz. Zb. B, F.

⁴⁾ Špäterer Nachtrag im Zinsbuch A.

⁵⁾ Zalt, Zb. D.

⁶⁾ Zb. B, F, G: Cristan Hugen erben, j lb. x ß. — Im Zb. A durchgestrichen, darüber ij lb. ij ß. — Im Zb. D: Crista Hugen erben, j lb. x ß.

Malanns.

Uolrich Gumparen erben.

Zinsent 1j zûber wyn Malanser mēß zû herbst under der rynnen, ab ainem wyn garten zû Malans.¹⁾

Lienhard Ryners erben.

5

Zinsend j zuber wyn Malanser mēss zû herbst under der rynnen, ab ainem wyngarten zû Malans gelēgen.²⁾

Hennslin Lōw und Thōni Mûller.

Zinsend uff Martini j lib. und 11j β. d. ab ettlichen gûttern zû Malanns gelegen.³⁾

10

Gynynns.

Hans Klayn.⁴⁾

Zinset uff Martini 1j lib. d. ab ainem gût zû Gynyns, genannt Vadëlla.

Juncker Uerich von Schlanderschberg⁵⁾

15

git jarlich 11j lib. haller x β. an ain spend, j lib. gat an siner müter frow jarzyt; der conuent hat noch kain underpfand.

Mayenfēld.

Mann Peter und der Rûffnēr.

Zinsend uff Martini viij β. d. ab zwayen hûsern zû Mayenfēld.⁶⁾

20

Ragatz. Die kilchenmayer zû Ragatz.

Zinsend jârlich j wērkaß ab ainem gût in Targuns, an Ragatzerbērg gelēgen.

¹⁾ Vgl. Reg. vom 14. Nov. 1524. — Ist ab glöst, do Thoma Stüd vogt gsin ist. Urb.

²⁾ Ist ab glöst, do Thoma Stud vogt gsin ist. Urb.

³⁾ Regest vom 14. Februar 1456. — Thōni Mûller, vj β. Zb. D. — Valentin Groß xvij β. Zb. D.

⁴⁾ Da gehōrt das j lib. d. an fro Anastasia von Sigberg iarzyt, das ander armen lûdten an ain spēnd. Urb. — Hans Clainen Erben. Zb. B.

⁵⁾ Späterer Nachtrag im Zb. A.

⁶⁾ Zu Maienfeld in der vorstatt by ainander gelēgen und gehōrend all viij β. d. an fro Agnes von Marmëls iarzyt. Urb.

Mels, Rüdolff Ackermann.

Zinset uff Martini ij lib. zürcher müntz ab ainem güt zû Mëls,
genant des Kûngs Vollmäl.¹⁾

Wangks, Jörg Fry.

5 Zinset j R. g. an gold ab ainem acker zû Wangks im Feld,
haist Gaffentzen.²⁾

Wallenstatt.

Hainrich Güttenbêrger ab Grâppelin.³⁾

10 Zinset uff Martini x ß. d. zürcher müntz ab ainem huß zû
Walenstatt.⁴⁾

Seuelen im Rintall.

Engelbergs erben.

Zinssent v ß uff Martini.⁵⁾

An der Kluß, Jos Schwarz.

15 Zinssset j lib uff Martini.

Kriegmayer zû Getzis.

Zinssset j lib. uff Martini.⁶⁾

Under der Stayg, Schan.

Jacob und Hanns Mayer.

20 Zinssend uff Martini j lib. d. ab ainem huß und ettlichen
güttern zû Schan.

Kalcharan⁷⁾, Jacob Rätgeb⁸⁾

Zinset uff Martini iij ß. d. ab ainem huß zû Kalcharan gelegen.

¹⁾ Ist abgelöst. Urb.

²⁾ Ist jarzit, ist hinweg. Urb.

³⁾ Mayster Caspar Scherer. Zb. B.

⁴⁾ Ist abgelöst. Urb.

⁵⁾ Jarzit, ist der brieff usser geben. Zb. F.

⁶⁾ Späterer Nachtrag im Zinsbuch A.

⁷⁾ Kalckeren. Zb. D, G.

⁸⁾ Jacob Ratgeben Erben. Zb. B.

Getzis, Algast Jöslin.¹⁾

Zinset j lib. d. uff Martini ab ainem stadel und gütter zû Getzis.

Aman Schmid.²⁾

Zinset uff Martini ij lib. d. ab ainem gût zû Getzis. 5

Koblen, Cristan Bock.³⁾

Zinset uff Martini vj ß. d. ab drû manmad wisen, genant der Bognêr.

Möntafun, Hanns Lorenzott.⁴⁾

Zinset uff Martini gen Fêldkirch ij lib. d. ab ainem huß mit- 10
samt andern stucken, uff Sant Bartlomes bêrg gelêgen.

Zû Frastetz, Hans Nasal.⁵⁾

Zinset j lib., Martini.

Zû Schlynß, Bernhart Ruchli.⁶⁾

Zinset j lib., Martini. 15

Pretengöw, Schuders.

Hennslin Mayer.

Zinset uff Andree x ß d. ab ainem hus mit anndrêm, uff Schudêrs⁷⁾ gelêgen.⁸⁾

Hanns Kessler's erben.⁹⁾ 20

Zinsend uff Andree j lib. und xv ß. d. ab ainem huß, stadel und allem gût uff Schudêrs gelêgen.¹⁰⁾

1) Krieg Mayer. Zb. B, D.

2) Uoli Zimmermann, Zb. B.

3) Michel Schwartz. Zb. B, D, G.

4) Montenfün, Hans Lorentz Ott. Zb. D.

5) Späterer Nachtrag im Zinsbuch A.

6) Späterer Nachtrag im Zinsbuch A.

7) Balatt genant. Urb.

8) An disem zins sind v ß. d. abgelöst im xxx jar. Urb.

9) Conradt Kessler's erben. Zb. B, D. — Ist vorlengst abgelöst. Zb. F.

10) Ist abgelöst. Urb.

Peter Kesslêrs erben.

Zinsend uff Martini j lib. d. ab ainem huß mit siner zûgehôrd uff Schudêrs.

Schiers.

5 Jann Mathys¹⁾ uff Fiona.

Zinset uff Andree gen Schiers in das dorff j lib. und iij ß. d. ab ainem gût zû Schiers hynnder Fiona, genant Rofrôw.

Gynatz.

Gall Mengen erben und Luci Jannli.

10 Zinsend uff Andree v lib. haller ab ainem hus und andern stucken zû Gynatz gelêgen.²⁾

Henslin Mathyß ab Danusen.

Zinset uff Andree j lib. d. ab ainem gût in Gyenatzer gmaind gelêgen, genant Vallenzaun.³⁾

15 Mer zinset êr v ß. d. och uff Andree ab ainem gût, och Vallenzaun, uff Furna gelêgen.

Dauaß.

Clara Schûlerin.

Zinset uff Thome apostoli j lib. d. ab ainem gût, in Flûlen
20 gelêgen, genant die Ober Pedra.⁴⁾

Urschla Cläs in Mustên.⁵⁾

Zinset uff Hylary j lib. ab zwayen stucken gût in Mustên.⁶⁾

¹⁾ Vgl. Urk. vom 21. März 1415. — Reg. vom 23. Aug. 1501. — Caspar Mathis. Zb. B, D, G. — Ist ein jarzit, hat der Anhorn hinweg. Zb. F.

²⁾ Ist ab gelöst. Urb.

³⁾ Urkunde vom 14. Juli 1486.

⁴⁾ Ist jarzit, sind die hinweg im (15)35. jar. Urb. — Ist der brief ußer geben im 35. jar. Zb. F.

⁵⁾ Ursula Claus in Mustein. Zb. B. — Münster. Zb. D. — Müstein. Zb. G.

⁶⁾ Reg. vom 24. Febr. 1494.

Clainhans Gotzknêcht.

Zinset uff Andree 1j lib. xvj ß. und viij d. ab den güttern im Larisch und am Përssen gelegen.¹⁾

Großhans Gotzknêcht.

Zinset uff Liechtmêß j lib. xij ß. und iij d. ab ainem huß 5 und ander zügehörd am Përssen gelêgen, genant die Windegg.²⁾

Stoffel Bûsch.

Zinset uff Andree 1j lib. d. ab ainer gadenstatt in den Medrên am Schuggen und ab ainem huß und gût daby zum See.³⁾

An der Wisen.

10

Hanns Hûswirt.⁴⁾

Zinset j lib. d. ab ainer wisen zû den Wisen gelêgen.

Schgannfigk, Langwiß.

Hanß Nigg.⁵⁾

Zinset x ß. uff Andree.⁶⁾

15

Der Waibel.⁷⁾

Zinsset j lib. uff Andree.

Uolrich Nigglin.⁸⁾

[Zinset uff Andree x ß. d. ab ainem bêrgmad und ab ainem stuck gût in Fandey, genant uff den Bôrtrên.⁹⁾

20

¹⁾ Reg. vom 23. Juni 1502. — Blipt j lb., das ander ist als jarzit, sind die brieff hinweg im 36. jar. Sol Hans Müller zum Schwarzen See das pfund. Urb.

²⁾ Ist iarzit, sind die brief hingeben im (15)36. jar. Urb.

³⁾ Reg. v. 27. Jan. 1501. — Blipt j lb., das ander pfund ist iarzit, ist der ain brief hinauß geben im 35. jar. — Da geben Stoffel Bûschen erben das pfund zins. — Diser zins von Stoffel Bûsch ist den 30. Juny 1660 das pfund ausgelöst und der brief hinaus gegeben worden. Urb. — j lib. x ß. Zb. D.

⁴⁾ Cristan Huswirt, jarzit. Zb. B.

⁵⁾ Späterer Nachtrag im Zinsbuch A.

⁶⁾ Ist abgelöst, do Thome Studdt vogt gsin ist. Zb. F.

⁷⁾ Späterer Nachtrag im Zinsbuch A.

⁸⁾ Urich Niggli ux. Zb. B.

⁹⁾ Reg. vom 4. Dez. 1506.

Jos Martin Niggen sun, Hainis Hans, Hans Prêgentzêr.¹⁾

Zinsend uff Andree 11j lib. hlr. ab ainer gadenstatt zum Kipfen und ab ainem stuck gût zum Tschuggen.²⁾

Hans Martin.

5 Zinset uff Andree 11j lib. hlr. ab ainem halben hus und ab ainem stuck gût daby, mit andrem in Stainer Bêrg.³⁾

Thoma Zipper⁴⁾ mit sinen mithaften.

Zinsend 111j lib. und x ß. d. uff Andree ab ainem gût in Sepûnn, genant die Usser Ebbit, mitsampt andern gûttern.⁵⁾

10 Hans Brunoldts erben.⁶⁾

Zinsend uff Martini j lib. und x1j ß. d. ab ainer halben gadenstatt⁷⁾ in Sepûnn an der Eggen.

Martin Nigg ab der Langen Wiß.

15 Zinset uff Martini xv ß. d. ab ainem gût zû der Langen Wiß, in der Schlûcht.

Caspar Niggen sün.⁸⁾

Zinset j R. g.]⁹⁾

1) Acharias Bregentzer und Crista Walchenmaister. Zb. B, D.

2) Reg. vom 1. Mai 1492, 10. Nov. 1495, 1. März 1496, 1. Mai 1497.

3) Vgl. Regesten vom 12. März 1454, 17. Sept. 1479, 6. Dez. 1506.

4) Hans Zipper. Zb. B, D.

5) Regest vom 21. Dez. 1434; Urk. vom 6. Nov. 1502.

6) Jung Peter Schmid. Zb. D, E.

7) Regest vom 21. Nov. 1474.

8) Vgl. Regest vom 28. Februar 1427. — Im Zb. A „Caspar“ durchgestrichen, darüber „die“.

9) [] Die eingeklammerte Stelle ist im Urbar durchgestrichen mit der Bemerkung: Dise obigen Posten, dz Schanfigg betreffend, seindt heüt, den 30^t x^{bris} 1666, ihr hochfürstl. gnaden und dem lobl. thumb capitel mit erlegung des lesten termin geltß abgelöst und bezahlt worden, gestalten die gehabte brieff und sigl, so vorhanden gwest, hinaus geben worden. Actum Chur in fürstlicher residenz, ut supra.

Hanns Pfos.

Zinset uff Martini j lib. und viij ß. d. ab zwayen stuck wisen, zû Prada gelêgen.¹⁾

Tschirtschen, Urban Bârlin.

Zinset uff Andree x ß. d. ab ainem hus, acker und wisen in 5 ainem infang under Tschirtschen, genant die Freyssi.²⁾

Thoman Urban.

Zinset uff Andree xij ß. d. ab ainem stuck acker und wisen und stadel under Tschirtschen, Saluata genant.³⁾

Churwald, Umblyx.

10

Amman Degasal.⁴⁾

Zinset uff Michaheli oder Galli vj wêrtekâs ab ainem mayerhof zû Umblyx.

Jacob Talp.

Zinset uff Martini xvj ß. d. ab zwayen stuck wisen an 15 Umblyxer Bêrg.⁵⁾

Peter Talp.

Zinset uff Martini j schoffel korn ab ainem hus mit andrem darzû und ab ainem hanfland, alles under dem dorff under der strâß gelegen.⁶⁾

20

Hanns uff dem Stain.

Zinset uff Martini xv ß. d. ab dem gût Rasola.

Erhards êrben ab Grêstên.

Zinsend uff Martini x ß. d. ab dem gût Grêsta.⁷⁾

¹⁾ Adi 7. Novembrys 1547 ist abglost under Anthoni Janatsch, der zydt clostervogt. Urb.

²⁾ Regest vom 1. Juni 1506.

³⁾ Regest vom 1. Juni 1506.

⁴⁾ Jann Degasal, jêtz amman. Urb. — Anna Gasal. Zb. B. — Hans Casal, Ammann. Zb. D. — Jarzit. Zb. E, F.

⁵⁾ Ist abgelöst. Zb. A.

⁶⁾ Hatt Benedict Talp abgelöst zu zitten des Planten priors. Urb.

⁷⁾ Haben die Wecker von Curwalden hinweg gnommen, ist jartzit xin. Urb.

Benedict Batalgen.¹⁾

Noch mer hatt diss gotzhus j schöffel korn zins, gatt ab ainem [güt?] genant Waldians, ze Umblix gelegen. Stost vor zû an den gmainen bach, oben zû an Sant Lucis gûtt, hinden zû an
 5 Hanß Felicien gût, unden zû an den Hatt (?). Kündt unß her vom Dietegen von Marmelß, ritter, von sinß brüders Hansen iar-zyt, nach lutt j versigleten briefs, den mir dem Benedict Batalgen hond ybergeben, welcher den zinß hatt abgelöst anno domini 1527 circa festum Margarite virginis et martyris.²⁾

10

Oberhalbstains, Marmêls.

Juncker Corridyn von Marmêls.

Zinset uff Martini j lib. d. ab ainer wisen ze Marmêls, an der Brugg gelêgen, mit sampt andren stucken und och ab ainem gût zû Tynntzen, Praw de Ruwyna.

15

Tschënnyn zû Marmels.

Zinset uff Martini j lib. d. ab zwayen stuck wysen zû Marmêls.³⁾

Thumlêschg, Fêldis.

Tscharner hof.⁴⁾

20

Zinset uff Liechtmês xvij schöffel korn.⁵⁾

¹⁾ Nachtrag im Urbar.

²⁾ Disen zins hatt Hainrich Wertsch zû Emps abgelöst, ouch zû des Planta zitten. Urb.

³⁾ Urk. vom 23. Juli 1409. — Disser zinß ist abgelöst anno (15)25. Urb.

⁴⁾ Dises gotzhus hät aber xvij schöffel korn zins, sind ablösig, erkoft von juncker Gili von Mõndt, gõnd ab ainem hof und güttern, zû Fêldis gelêgen, den man ietz nêmpet der Tscharner hof, welcher der mayer erblehen ist von denen von Juualt. Alles nach lutt des kofbriefs, so dis gotzhus von dem bemelten iuncker Gili darum inne hät. Urb.

⁵⁾ Ist halb abgelöst und ist der anderthalb auch abgelest worden anno 1645, 21. 9^{ber.} Urb.

Schayd, Bantzèrs hof¹⁾.[Zinset uff Liechtmès 11j schöffel korn.²⁾

Peter Falben hof.

Zinset uff Liechtmèß xviii schoffel korn.³⁾

¹⁾ Zinsbuch B: Zû Scheid. Dis nachbestimpten 11j hof sind zertailt, wie nacher folget:

Nutt Uolishof der groß zinset alle jar xx schoffel gersten korn, uff Martini ist es gefallen, bis Liechitmes hand sy zill.

Jann Dick Senti zinset v schoffel 11j minal.

Jann Senti zinset 1j schöffel 1j qrt. 11j immi.

Hans Senti zinset j schöffel j fiertel.

Jacob Gopp zinset j schöffel j fiertel 11j qrt. 11j minal.

Anna Jann Clara zinset j schöffel j fiertel 1j qrt.

Disch Linhart zinset vj fiertel 11j qrt.

Jan Dermon zinset j schöffel 1j qrt.

Claus Falfen dochter zinset 1j fiertel 11j qrt.

Jory Schümacher zinset 1j fiertel 11j qrt.

Hans Muller zinset v qrt. j minal.

Clement Nuttin zinset 1j schoffel 1j fiertel 1j qrt. 11j minal.

Anna Bantzerin zinset 1j fiertel 11j qrt. 1j minal.

Claus de Portzen uxor zinset j fiertel vj minal, mer zinset sy für yre stüfkind v qrt.

Disch Uelis hof der klin git iârlich xj schöffel j fiertel waissen.

Disch Linhart zinset vj schoffel 1j qrt. waissen.

Anna Jann Clara zinset vj schoffel 1j qrt. waissen.

Des Falfenhof git iarlich xviii schoffel.

Jannet Schnider zinset v schoffel j fiertel.

Clement Nuttin zinset 11j fiertel.

Jan Benedict Senti zinset 11j schoffel.

Jan Andrea zinset vj fiertel j qrt.

Anna Jan Clara zinset 11j fiertel.

Thomas de Stúrvis, Hans Conradin, zinset 11j schoffel 1j fiertel 1j qrt.

Claus Falfen dochter zinsset 1j schoffel j fiertel.

Des Bantzershof gitt 11j schöffel korn.

Anna Bantzerin zinset j schoffel 1j fiertel.

Jan Darmon zinset 11j fiertel j qrt.

Martin filius Claus Depôtz zinset j fiertel 11j minal.

Andrea Tscharner zinset 1j qrt. 1j minal.

Meng, filia Nutt Bantzers, zinset j fiertel.

Peter Purgon zinset 1j fiertel.

²⁾ Och von juncker Gili von Mondt erköft. Urb.

³⁾ Erköft aber von juncker Gili von Mondt. Urb.

Nutt Uollis hof.

Zinset uff Martini, ald zů lēngst uff Lichtmēß xx schöffel korn.¹⁾

Thysch Ullis hof.

5 Zinset uff Martini ald ze lāngst uff Liechtmēs xj schoffel korn und j f. waissen.

Jodor Nutt Uollis suns erben.

Zinsend uff Liechtmēß, ald acht tag darnach, ij f. korn ab ainem gūt uff Schayd²⁾, Dauas Lātsch genant.]³⁾

10 Thamils, Mathyas Falb.⁴⁾

Zinset uff Liechtmēß j schöffel korn ab ainem juchart acker und wisen in Thamils zů Roffna gelegen.

Claus Schymun.⁵⁾

15 Zinset uff Martini j R. g. ab ainem huß mit andrēm ze 15 Thamils im dorff gelēgen.

Sils.

Gerold Saxers dochteren.

Zinsend uff Liechtmēß viij f. kornn ab ainer hūb zů Almens und ab ainem hus und ettlichen stucken zů Sils.⁶⁾

20 Gerold Saxer.

Zinset uff Liechtmēs, ald acht tag darnach, ij lib. d. ab iij māl acker in Silser Quadra und ab ainem juchart acker Pyrabulia.⁷⁾

¹⁾ Erköft von juncker Gili von Mondt. Urb.

²⁾ Urkuntz vom 30. November 1504. — Och erköft von juncker Gili von Mondt. Urb.

³⁾ [] Die eingeklammerten Stellen sind im Urbar durchgestrichen, mit der Bemerkung: Omnes isti quinque sequentes census fuerunt redempti a B. signifero Michaelē de Monte legitimo herede d. July de Monte et computato censu fere quinque annorum quos Sceidenses adsoluent per d. commissarium Trauersum dedit nobis mille florenos Mediolani, deponendos apud S. Ambrosy capitulares,

⁴⁾ Jann Labetta, Zb. B, D.

⁵⁾ Zusatz „Schanoya“ in Zb. B.

⁶⁾ „so Jacob von Solus brucht“ Urb. — Ist abgelest. Zb. A.

⁷⁾ Im Urbar: Gerold Saxer. Ist abgelöst.

Chatz, Hansen Domēnigs erben.

Zinsend uff Martini vj β. d. ab drû māl acker in Campaniola.¹⁾

Matzēn, Andrēs Cūntz mitt sinen mithaften.

Zinsend uff Martini iij lib. d. ab irem erblehen, so sy zû Matzēn besitzend.²⁾

5

Tusis.

Jörg Masûgērs ab Schappynen erben.

Zinsend uff Martini iij β. d. und v kr. schmaltz ab ainem hus zû Tusis und ab ainem gût uff Schappyna.³⁾

Walchen knaben.

10

Zinsend uff Martini iij β. d. ab ainem [hus] mit andrēr zû gehōrd, zû Tusis am Nollen gelēgen.

Joder Vōgtlis und Hansen Hermans erben.

Zinsend uff Liechtmēs xvj β. d. ab ainem hus zû Tusis gelēgen.⁴⁾

15

Petrut Wērtsch.

Zinset uff Liechtmēs vj β. d. ab ainem manmad wisen am Haintzenbērg gelēgen.⁵⁾

Stoffel Rageth.

Zinset uff Martini j schöffel korn ab iij māl acker zû Sils 20 gelēgen, genant Ara Tschafadēl.⁶⁾

¹⁾ Urkunde 29. Oktober 1495.

²⁾ Da gehōrt das ain pfundt d. an herr Uolrichs von Ramschwāgs husfrowen iärzyt, das ander pfund d. ir an ain spēnd armen lüten, das dritt lib. d. hat der conuent sēlbs erkōft. Urb.

³⁾ Genant die Nûw Gadenstatt. Urb. — Vgl. Urkunde vom 1. Aug. 1492.

⁴⁾ Vgl. Urkunde vom 1. Februar 1496.

⁵⁾ Zû Platta fēssa. Urb. — Urkunde von 1491.

⁶⁾ Und ab ainem juchart acker Sunāfs genant. Urb. — Ist abgelōß mit xj g. Agnetis 2^o anno 1522 per domicellum Egidium de Erenfels. Urk.

Schappyna.¹⁾

Uolrich Jos, Töntzen saligen sun.

Zinset uff Martini xvij ß. d. ab ainer gadenstatt in Schappyna in der Trayer güt an der Eggen.²⁾5 Caspar Gödtfrids erben.³⁾

Zinsend uff Galli viij kr. schmaltz oder iij ß. d. ab ainer gadenstatt uff Gläs, ob Gödtfrids hus gelêgen.

Schams.

Juncher Andreyen erben.

10 Zinsend viij ß. d. ab ainer hofstatt in Andâr.⁴⁾

Die Gabengatschen.

Zinsend viij ß. d. oder iij f. korn von herr Hansen von Reschen jârzyt wêgen.⁵⁾

Jann Mastralen erben zû Andâr.

15 Zinsend am herbst, so die brüder samlendt, j lib. d. ab dem dritten tail des zehenden⁶⁾ in Schams.

Cristoffel de Canal in Schams.

20 Zinset zû herbst, so die brüder in der terminy gönd, viij ß. d. ab ainem mal [acker] Sut wig und ab ainem stûcklin wisen zwûschen den baiden Rynen.⁷⁾

Afêrs.

Aman in Afêrs.

Zinset uff Martini v R. g., gond ab allem sinem güt, so êr erbt hât in der Juppen.⁸⁾

1) „des kurtzen knaben“. Zb. B, D.

2) Regest von 29. Juni 1480.

3) Hans Hunger, j R. g. Zb. B, D, E. — Hand die Schochers hinweg, jartzit. Zb. F.

4) Ludt des iârzyt bûchs. Urb.

5) Nach ludt des iârzytbûchs. Urb.

6) Gât ab dem drittentail des kleinen zêhênden in Schams. Urb. — Reg. vom 18. Juni 1493.

7) Söllend sich zinsen an herbst, so die brüder in die terminy gönd, die sollend dên zins zû hus und hof anfordrên. Urb.

8) Zinset iij R. g. uf Martini. Zb. B. — Ist halb abgesprochen und das ander halb thayll ist abgelöst. Urb. — Ist langst hinweg, ist jartzit. Zb. F.

Nuttyn uss Afërs.

Zinset uff Liechtmes 1j lib. d.¹⁾

Thõny Rûdi uss Afërs.

Zinsett uff Churer kilbe j lib. und xv ß. d.²⁾

Juncker Anthõni Dela Stampa.³⁾

5

Zinset uff Liechtmêß j lib. d. ab allen sinen gütern und besonder ab sinem hof in Afërs, genant zû der Nûwen Stuben.⁴⁾

Rynwald.

Caspar Schënis saligen dochter.

Zinset uff Martini j R g. ab ainer j gadenstat und och noch 10 ab ainem stuck, alles zum Nûwen Gaden ob dem Stain.⁵⁾

Jõry Schwytzer.

Zinset j stâr schmaltz nach des briefs lutt.⁶⁾

Sauia.

Amman in der Rûtis erben.⁷⁾

15

Zinsend uff Martini viinj ß. d. ab dem gût uff Salõnn, in der Rûti genant.

¹⁾ Disen zins hat juncker Joseph von Stampen hingenommen, ist das j lb. iarzit xin und umb das j lb. d. mit im uberkomen in Inlantz uff dem tag den 13. tag Jenners anno (15)39 und hatt den brieff hinweg. Urb.

²⁾ Adi den lesten tag Decembris des 1636 jars ist obgeschribner zens durch herrn Simon Fõin mit sampt seinen verhafften abgeloset worden mit der haupt somma gulde vierzig dico R. 40 under mier P. Jacobus Ramus prior und inen darumb von mier ain quittans mit gethailt, mit des Convents sigill versiglet. Urb.

³⁾ Der alt potëstât. Urb.

⁴⁾ Disser zinß ist abgelöst durch Luci Scharppateckt anno 1527. Urb.

⁵⁾ Ob dem Stain hus am Brasch gelögen. Urb. — Dis zins und brieff druber luttend hat Gaudentz Kupfferschmied hinweg fur jartzit. Urb.

⁶⁾ Darum diss gotzhus ain urtail brief hât, sol sich richten nach genants briefs kraft. Urb.

⁷⁾ Andres Buchlis Erben. Zb. B, D, E.

Peter Bagri.¹⁾

Zinset uff Liechtmes 1j landt guldin ab ainer gadenstatt in Gamana²⁾ zum Umblof genant.³⁾

Jacob Stöckli.

5 Zinset uff Liechtmes 1 R. g. ab ainer gadenstat in Gamana, genant der Nêsa gädëmlin.⁴⁾

Lugnitz, Juncker Gili von Mondt.

Zinset uff Liechtmeß 1 lib. d. ab vij mäl acker zû Oberkastel⁵⁾ und ab ainem hus zû Valladaus.⁶⁾

10 Übersax, Rûdi vom Punt.⁷⁾

Zinset uff Martini vij ß. d. ab ainem hof am Übersaxen Zû Punt gelêgen.⁸⁾

Inlantz, Balthasar Schonögli.⁹⁾

15 Zinset uff Liechtmês 1j schöffel korn ab ainem gütt zû Inlantz, Gryenegg genant.¹⁰⁾

Jörg Schmid.

Zinset uff das nûw jâr 1j schöffel korn ab 11j mal acker zû Inlantz vor dem Thor im Boden gelêgen.¹¹⁾

¹⁾ Peter Schaller. Zb. B, D, E.

²⁾ Regest vom 13. Nov. 1503. — In der Undern Gamana. Urb.

³⁾ Ist abgeloset under mier P. Jacobus Ramus von Christle Weber, 1633. Urb.

⁴⁾ Regest vom 3. April 1513. — Ist abgeleset von Christle Weber under mier P. Jacobus Ramus Prior, 1633. Urb.

⁵⁾ Genant Grafiers. Urb.

⁶⁾ Diser zinß ist abgelöst durch juncker Gaudentzen von Löwenberg anno (15)22. Urb.

⁷⁾ Hans Riedi. Urb.

⁸⁾ Urkunde vom Juli 1497.

⁹⁾ „der land waibel“. Zb. B.

¹⁰⁾ Und wënn die mayer den zins fürend, dann sol man sy und ir fêch über nacht behalten und inen ain zimlich zerung geben. Alles nach ludt des briefs, vom Groppe hâr rürend und des übergäbs briefs. Urb.

¹¹⁾ Zinsend sich uff das nûw jâr und söllend sich hie hâr gen Chur antwürten, nach ludt des briefs. Urb. — Ist abgelest 1531. Urb.

Fälërs.

Jann Pedër von Fälërs mitsampt sinen mithaften.¹⁾

[Zinsend uff Martini und Andree, so der zins êrfordrêt wirt, uff dem gût v schöffel und j f. korn und viij wêrkås ab dem lehen von Wildenbêrg.²⁾

5

Elyas und Rûdolff Lugnêtza von Fälërs.³⁾

Zinsend uff Liechtmeß iij schöffel korn ab zway mäl acker Tranter Galias mit andern stucken. Und aber ain acker zû Fälërs Ara furn, och mit andren stucken.⁴⁾

Luci Galangga.⁵⁾

10

Zinset x quartonen korn.

Lax. Tomaschutten erben.

Zinsend uff Martini j lib. und x ß. d. ab ainem hus mit aller zûgehôrd, zû Lax im dorff gelêgen.]⁶⁾

Trûnns.

15

Batten erben von Trûns.⁷⁾

Zinsend uff Martini iij f. korn ab ainem juchart acker in

¹⁾ Cristofel Martin, ij schoffel korn xvij krinen kes. Zb. B. — Claus Melchior. Zb. D. — Claus Melcher, Zb. E.

²⁾ Gõnd ab dem lehen von Wildenbêrg zû Fälërs, das diss gotzhus in kofswise anlangt von den uêrkõffêrn nach lûdt sechs brieffen, die diss gotzhus darumb inhät. Urb. — Vgl. Regesten vom 18. Febr. 1486, 18. und 28. April 1505, 6. August 1511.

³⁾ Thoma Mathen, ij schoffel korn, xvij kr. kes. Zb. B.

⁴⁾ Vgl. Regest vom 1. Sept. 1452. — Und wênn die mayer aller fieren schöfflên komend mitt dem zins, so sôllend die vätter sy und ire thier über nacht behalten und inen ain ziemlich zerung geben, alles nach lûdt zwayer brieffen. Urb.

⁵⁾ Remigius Peder. Zb. B, D.

⁶⁾ [] Im Urbar sind die eingeklammerten Eintragungen durchgestrichen, mit der Bemerkung: Iste census fuit redemptus 30 lb., dico triginta libris a nostris debitoribus Taminty, qui nomine præfatorum hæredum soluebant anno 1652 die 23. Novembris sub prioratu f. Jo. Mariæ a Pesclauio qui præfatam pecuniam Mediolani apud S^{ca}. Ambrosy capitulares collocandam curavit. Urb.

⁷⁾ Petter Dispergetzis Erben, vj fiertel korn. Zb. B. D.

Trünser kilchenspël, genant Grëstas in Perlonasetz und ab ainem acker, och da gelêgen.¹⁾

Jôry Dyß Pancraci.

Zinset uff Martini vj f. korn²⁾ ab ainer juchart acker zû
5 Trüns in den Vordren Wisen gelêgen, mit sampt andren stucken.

Mer zinset êr j lib. d. uff Liechtmêß ab halbem hus mit siner zûgehôrd zû Trüns, im undêrn dorff Ux gelêgen.³⁾

Bonidutz.

Hans von Sant Jôrgen.

10 Zinset uff Hylary j R. g. ab j iuchart acker Ara Gynêllas, mitsampt andren stucken.⁴⁾

Hans Uolrich von Bonidutz.

Zinset uff Liechtmês, ald acht tag darnach, ij schöffel⁵⁾ korn ab ainem hus zû Bonidutz.⁶⁾

15 Hans Uolrich mit sinen mithaften.

Zinsend uff Liechtmes x schöffel und viij ymen korn⁷⁾, davon ghôrt unser frowen kilchen zû Bonidutz iij kr. schmaltz ab ainem hof zû Bonidutz gelegen, iren erblehen.⁸⁾

Hanß Schmidt, Vallendantz.

20 Zinsset xvj ß uff Martini.⁹⁾

¹⁾ Regesten vom 8. November 1492, 7. September 1498.

²⁾ j lb. Zb. B, D. — Spricht, er hab zalt mit haber dem her Vallentin. Zb. F.

³⁾ Adi den 30. tag Jeners des 1636 jars habent die erben des obuermelten Jori Dys abgeleset das lb. j, so gewesen auf dem haus under mier P. Jacobo Ramo Priore, mit houptsumma lb. 20 und ist ime hinausgegeben werden der houptbrieff sampt ainer quittans auf dem selbigen, von meiner aignen handt gemacht, nach laut des briefs. Urb.

⁴⁾ Ist jartzit xin und hinweg genomen worden. Urb.

⁵⁾ Urk. vom 22. Febr. 1505. — v schoffel j qrt. Zb. B, D, E.

⁶⁾ Regest vom 18. Juni 1491.

⁷⁾ v f. xij schoffel korn. Zb. B. — xij schoffel korn. Zb. D.

⁸⁾ Urk. vom 29. April 1505. — Diser zins ist den 12. May 1659 abgelöst und bezalt. Urb.

⁹⁾ Nachtrag im Zinsbuch A.

Thamyns, Baltasser Blätzi.

Zinset iärlich 11j schöffel korn ab ainem hus zû Tamyns, in-
mitten im dorff gelêgen, mit sampt andren stucken.¹⁾

Vålspêrg.

Dyslin von Vålspêrg.²⁾

Zinset uff Galli, ald acht tag darnach, j lib. d. ab ainem
huß zû Vålspêrg und ab ainem stuck acker zû Grassâyris.

Item me zinset êr x ß. d. uff Martini ab ainem stuck wisen
ob Vålspêrg mit sampt andren stücken.³⁾

[Nutt Pergetzi.

Zinset x ß. uff Martini.

Trynntz.

Hans Schymon.

Zinsset j lib. uff Martini.]⁴⁾

Emps.

Luci Marxen erben.

Zinsend uff Liechtmêß j R. g. ab zway manmad wisen uff
Plarênas und ab ainem stuck wisen in Raschlams.⁵⁾

Nutt Waybel.⁶⁾

Zinset uff Martini v ß. d. ab ainer wisen zû Ober Emps ge-
legen, Präw Salaß genant.

Thõni Schimun.

Zinset xiiij ß.⁷⁾

¹⁾ Vgl. Regest vom 17. Dez. 1500. — Hat juncker Risch von Capol hin-
weg, ist ain iarzyt gsin, ist hinweg komen zû des Planten zinsen. Urb.

²⁾ Nutt Pergetzi, x ß. Zb. B.

³⁾ Hat Erberlin und sin brüder ab glöst zû des Planten zitt. Urb.

⁴⁾ Nachträge im Zinsbuch A.

⁵⁾ Regest vom 29. November 1490, 25. Januar 1501.

⁶⁾ Nutt Waibels Erben. Zb. B.

⁷⁾ Zb. B, D, E. — Gibt nüt me, so kain conuent herren mer im closter
sind, dan sin brüder ouch ain conuent her gewesen und solichen zins allain
den conuentherren gelaßen hab. Zb. F.

J u x.

Benedict ab Jux.¹⁾

Zinset uff Andree ij lib. d. ab dem hof uff Jux.²⁾

¹⁾ Peter ab Jux, ij lb. x. B. Zb. B. — Hie ist kain reuersäl, aber wol ain ubergëb brieff. Urb. — Jartzit. Zb. D.

²⁾ Hat Luci Haim und sin brüder hinweg, ist ain iarzyt, zû des Planten zit. Urb. Zb. F.

Grenzangaben für die Liegenschaften auf Churer Gebiet.

27^{6*}). Die ober badstub. Vorn: Gemaine Straß, hinten gegen den Mühlbach, zu einer Seite an das Gäßlein bei der Mühle, zur andern Seite an Gärbers Haus.

27⁹. Michel Morolf. Unten: Victor Masanen Garten, auswärts an das Kammerlehen, oben an das Gäßlein, da man herein zum Kammerlehen geht.

27¹². Symon Wolfray. Vorn: Landstraße, unten an ein Gäßlein, da man zu der Margkstallerin Haus geht, südlich an ein anderes Gäßlein, da man zu der Margkstallerin Haus geht, oben an St. Lucis Weingarten und Stoffel Albërs Weingarten.

27¹⁵. Matheus Xell. Oben der Weg, da man nach Trimmis geht, unterhalb an Fridli Carutten Acker, stadtwärts an das h. Kreuz Gut, auswärts an Gili Hosangs Gut.

27¹⁸. Mang Hitz. Vorn: Gemaine Straße, hinten an Stoffel Hitzen Gut und an die Ringmauer, oben an Uolrich Zoggen Haus und an Herrn Hans Kürsnërs Haus.

27²⁰. Jörg Berlin. Vorn: Gemeine Straße, daneben gemaines Gäßlein, da man zur Untern Säge geht, hinten an Hansen Ytters sel. Erben Gärtlein.

27²². Hans Walthër. Vorn Strasse, hinten Ringmauer, daneben an des Schlossers Hans Brëgentzers Haus, zur vierten Seite an ein Gäßlein.

28⁴. Peter Müller. Norden Plessur, Emswärts an den Weg zu den Brugger Wiesen, unten an Jörg Spörlis Gut, oben an Michel Gärbers Gut.

28⁷. Fridli Schwärtz. 1. Vorn Weg auf die Brugger Wiesen, unten an Else Burckartin Baumgarten, nördlich Plessur, oben Stoffel Albërs Baumgarten. 2. „Vor dem Obren Thor uß by dem bild, da man gën Saluatör gät.“ Vorn offene Straße, unten Stoffel Albërs Weingarten und an „Hainrich von Herenbërgs des alten statschribers“ Weingarten, zu 2 Seiten an das Gäßlein, da man gen der Marckstallerin Haus geht und an Hans Sëntis Krautgarten.

28¹¹. Ulrich Stocker der Ziegler. Oben Hans Wyncklërs Baumgarten, an Ulrich Göldis Gut, unten an Stoffel Albërs Baumgarten, vorn an Michel Gärber und hinten an die Plessur.

28¹⁸. Andres Muntilyner und Michel Ragethen Erben. Zu 2 Seiten an die Straße, zu 2 andern Seiten an Ulrich Gersters Haus und Baumgarten.

*) Die fetten Ziffern beziehen sich auf die inneren eingeklammerten Seitenzahlen.

28²¹. Untere Säge. Laut Jahrzeitbuch.

29¹. Marckstallerin. Norden an das Klosterlehen, das jetzt Herr Matheus Brünig inne hat, an das Gäblein, das zu der Marckstallerin Haus geht, an der Chorherren Weingarten, an des jetzigen Stadtmüllers Hans Sägers Weingarten, oben an Jörg Schwytzörs Garten und an den Weg, da man ob diesem Gut in das Bannholz geht, auswärts an Ulrich Stockers Güter, unten an Stoffel Hitzen Bunte und an Thöni Frölichs Bunte.

29⁵. Gaudentz Cupferschmid. Oben Jacob Ruppen Wiese und Walther Waltieren Wiese, no. Henslin Dauasers Erben Wiese, an die Plessur und an Hans Tungis von Baldenstein Wiese.

29⁹. Lienhard Bischoff. 1. Oben Weg zur Viehweide, sü. Wyschtomans Erben Wiese, unten an des h. Kreuzaltars Güter, stadtwärts an Michel von Mont's Wiesen. — 2. Oben h. Kreuz Wiesen, unten Jos Hertrichs Erben Wiesen, stadtwärts und einwärts an Benedict ab Jufs Wiesen.

29¹². Uölrich Rober. Salvatoren halb an eine gemeine Gasse, einwärts an S. Laurentzen und Juncker Rudolf v. Marmels Weingarten, unten an Ludwig Knussen Garten, oben an einen Torkel.

29¹⁵. Luci Rober. 1. Vorn die Gasse, hinten Hans Brunolds Höflein, oben Flurn Titzen Haus, unten Hans Brunolds Haus. — 2. „Hie in der statt zum Thürlin da man nempt in Arx.“ Zu zwei Seiten die Straße, auf einer Seite an Hans Spählers Stall, zur vierten an Michel Morolfs Haus.

29¹⁹. Hans Brunold. Haus am Obern Markt, „das ietz Hans Brunolt, Wilhelm Börneggörs nachfar besitzt.“ Vorn Straße, hinten gegen das Paradies an ein Gäblein, zu einer Seite an Hans Cristan Walthiers Haus, zur vierten an Luci Robörs Haus und an der Schorerin Hof.

30¹. Hans Gallus. Haus am Obern Markt, „das man nempt zü der kron“. Vorn Straße, zur einen Seite Frisch Hans Schlegels Stall und Hof, zur andern Seite an Alexi Hütmakers Haus, hinten an Ludwig Maders Haus.

30⁴. Alexius Hütmacher und sin gegenschwager Uölrich Zogg. Südlich Plessur, unten Hans Byäschen Baumgarten, stadtwärts an die Gasse zur Plessur gehend, oben an Peters Köchlis Weingarten.

30⁹. Herr Jörg Stainhüwel. Zu 3 Seiten die Gasse, hinten nördlich an Alexius Hütmakers Haus.

30⁸. Oswald Aerni. Vorn die Straße nach Salvatoren, hinten die Plessur, oben an Ulrich Stockers des Zieglers, unten an Jacob Büchers Baumgarten, ein Lehen von S. Luci.

30¹¹. Symprächt Mëssörschmid. Vorn die Straße, hinten Jörglin Spörlins Haus, unten Hans Fürers Haus, oben Oswald Aernis Haus.

30¹⁴. Hans Hasler. Vorn und hinten die Gasse, zu einer Seite an Jacob Büchers Haus, zur 4. Seite an Meister Lucas Haslachs des Malers Haus.

30¹⁷. Blasius Thomalin. Zu 2 Seiten die Straße, unten Cristan Oswalds Erben, zur 4. Seite an Peter Kolörs Haus.

30²⁰. Rëblüten zunft. „Von der reblüten ewigen liecht in diss gotzhus kilchen vor dem hailigen krütz.“

31¹. Walther Walthier. No. Bartlome Willis und an des Jöri Forëlla und seines Schwagers Hieronimus Weingarten, oben an S. Lucis Güter, sü. an des Gotteshaus Churwalden Güter und Juncker Hans von Schowanstains Güter, unten an die Landstraße.

31⁴. Cristan Franck. Unten die Landstraße, oben der Herren vom Capitel Güter, auswärts an Henslin Schlegels Erben und an des Carlis Güter, stadtwärts an Rüdolf Batlonen Erben Gut etc.

31⁷. Hainrich Mayer. Vorn und hinten die offene Straße, nebenzu einerseits an Wysthomas sel. Erben Haus und zur 4. Seite an Claus Gaudentzen „den man nëmpt Letz“ Haus.

31¹³. Gaudentz Nitt. Hinten und vorn die Straße, einerseits Rageth Schülers und seiner Kinder Haus, Stadel und Garten, 4. an des Hans Nitt und Hans Gallus Stadel und an Domenig Stud's Weingarten.

31¹⁶. Jörg Vorëll. Vorn die Straße, auf einer Seite an eine Ehegasse, hinten an Peter Murers Haus, 4. an einen Hof.

31¹⁹. Hans Asmann. Sü. Stifts Gut, unten die Straße, no. Bläsi Thomalis Wiese, oben Hans Grissen Wiese und Cristoffel Pefferkorns Wiese.

31²². Sebastian Tischmacher. Vorn und oben die Gasse, einerseits des Hans Brunen Stadel, 4. Hans Lorenzen Haus und Stadel.

32⁴. Hans Bäderling. Vorn die Straße, hinten an das Klosterhaus, 3. an Dr. Alexius Yrmlers Haus, 4. an Burkhard Kachels Erben Haus.

32⁷. Lienhard Bader. Burckart Kachels hus, jetz Lienhard Badërs säligen, den man nampt Metzger's erben hus. Vorn und hinten die Straße, 3. Ehegasse, 4. Klosterhaus.

32¹⁰. Herr Hans Brunolt. Unten und daneben an die Straße und Gasse, hinten an Batt Byaschen Stadel, 4. an Thoni Grafen Haus.

32¹⁶. Lucy Haym. Mühlbach, daneben die Straße, hinten eine Ehegasse, 4. Hans Mattlis Haus.

32¹⁹. Cristan Marugg. No. die Ringmauer, Gasse, untertorwärts an Alexius Hützmachers Garten, hinten an Hans Dietrichs Stadel und Fluryn Kolers Stadel.

33². Hans Schwërter. Vorn die Plessur, oben an den Weg zur Kupferschmitte, hinten der Mühlbach, an den Fußweg, unten an Jacob Schoben des Glockengießers Weingarten.

33⁵. Stoffel Pfëfferkorn. Oben die Straße, no. Jöry Hertners Erben Garten, unten an der Chorherren Güter.

33⁸. Peter Müller. Oben und unten die Straße zur Mühle, daneben einerseits an den Mühlbach, 4. an Hans Bickels Erben Stadel.

33¹¹. Hans Grässer. Vorn an einen Weg, der zwischen den Häusern und dem Mühlbach hinauf geht, oben an den Spital, hinten an Flurin Waldmans Haus und Baptist Bargaläschga Erben Stadel, unten an ein Gäblein, da man zur Mühle geht. — „Diese v lib. d. sind disem gotzhus hërkommen, nach ludd siner brieffen, von juncker Joachim von Castelmur sãligen und von juncker Lutzen von Schowanstain sãligen“.

33¹⁵. Hans Hermann. „Zum Untern Thör hynus zũ Malår, das man ietz zum Hohen Kriesbom nẽmpt.“ Nõ. Michel Morolfs Weingarten, oben an das Gäblein, da man herein zum Kammerlehen geht und an Hans Bãderlings Garten, unten an der Elsa Lenndi Weingarten.

33¹⁸. Cordula, Cristan Mollis sãligen wyb. Vorn die StraÙe, oben Luci Waldmans und an Frischhans Schlegels Häuser, hinten an ein Ehegãblein, 4. an Hans Grissen Haus.

33²¹. Brandhoch. Wiese, genannt Brandhoch, unter Salvator. Vorn die Gasse von Salvator herunter, unten an des h. Kreuzaltars Gut, sũ. Ulrich Sengers Acker und an des Karletten Acker, oben an Junker Luci Gugelbergs Acker und an Wyß Thomas sel. Erben Wiese.

33²². Hans Schmidts Erben. Vorn die StraÙe, oben ein Ehegãblein, hinten der Jossinen Stadel, unten an des Josen Wild Haus.

33²⁴. Maister Andrẽs Stadler, der schmid. 1. „Schlyffen und bomgarten, die da zum Tũrlin us ienẽt der Plassur ligend, under der Kelberwayd. Stost zũ ainem ort an den mũlbach und dann zering umb an die almain.“ 2. Weingarten zwischen den Thoren: Nõ. das Gäblein, da man zu Henslin Rõbers Haus hinunter geht, unten an Meister Lucas Haslach, des Malers, Garten, sũ. „an der frũmes uff dem hof altår garten.“

34¹. Cristan Gamur. 1. Unten die LandstraÙe, an 2 Seiten das Klosterlehen, oben ein hoher Rain. — 2. Sũ. Stiftsgüter und Jacob Thorwarters Wiese, nõ. Henslin Sõcken sel. Erben Gut, oben Fridli Schwarzen Acker.

34⁴. Anna Gårberin. 1. Nõ. Luci Schãckgen Weingarten und Cristan Gamuren Weingarten, oben Alexius Hũtmachers Baumgarten, stadtwãrts an Jos Gaudenzen Weingarten. — 2. Vorn obgenannte Weingãrten, oben Alexius.

34⁸. Melch Krõpflis erben. Zu 2 Seiten die StraÙe, oben an Henslis Schlegel sel. Häuser, sũ. Hensli Mauritzis Haus.

34¹¹. Bartlome Willi. Hinten die StraÙe, welche zwischen der Ringmauer und diesem Haus hingeht, unten an Elsa Lendis Haus, Stadel und Hofstatt, sũ. an die StraÙe, oben an Rudolf Spaniers Kinder Haus und „an der statt aigen hus, das ietz die gmainen frowen besitzend“.

34¹⁴. Gregorius Wagner (Spanyer). Vorn die StraÙe, hinten und unten eine Ehegasse, oben der Jossinen Stadel.

34¹⁷. Thõni Rober. Vorn die StraÙe, unten Herr Ambrosi Rõgenbogs Haus, hinten Luci Waldmans Stadel, oben Gregorius Wagners Haus, Stadel und Garten.

35². Gnädiger Herr. „Wingarten zû Trymis under dem dorff by der Klainen Rûfi an der strâs, da man in den Grünen Hag abgat, gelêgen, den man nempt Vinea Constanz, welchen unser gnädiger her von Chur erkôft hât und ietz besitzt“. Dorfhalb an Rysch Vonwalds sel. Erben Güter, oben an Rûdolf Furgglêrs Weingarten und Wiesen und Hensli Rûedi sel. Erben Weingarten, gegen Zizers an den Felsen.

35³. Uolrich Gêrster. 1. Zu 2 Seiten an die StraÙe und die Hofstatt, worauf das kleine Hâuslein gestanden und an Hans Yters sel. Erben Haus, zur andern Seite und hinten an Hans Rûschen, genannt Kromers, Haus. 2. Unten die LandstraÙe, oben Batt Byaschen Weingarten, zu den andern Seiten an Hans Nusbommêrs Weingarten.

35⁹. Peter Kôchlin. Hinten Hans Kochs Haus, oben an Baptist Bargaleschgen Erben Haus, zu 2 Seiten an die StraÙe.

35¹². Jôry Schwytzer, ain schâdler. Vorn die Gasse, aufwârts ein Ehegâsslein, hinten der Pargalashgin Haus, 4. an Ulrich Bandlis, des Schâdlers Haus.

35¹⁵. Herr Hans Burtscher. Zu 2 Seiten die StraÙe und Gasse, oben Rûdin Schmidts Haus, hinten an ein Ehegâblein.

35¹⁸. Sebastian Brênnmlin. Vorn und oben die StraÙe, hinten der Chorherren Haus, unten Bartlome Blatten Haus.

35²⁰. Hensli Schlegels kind. Unten die StraÙe nach Trymmis und sonst allseitig an die Almain.

36¹. Luci Schôb. 1. Oben die StraÙe, unten Hans Gamuren Acker, stadtwârts ein Gâblein, auswârts an Simon Neslêrs Gut. — 2. Oben Stoffel Spanyers Erben Weingarten, auswârts und unten an des Gotteshauses von Churwalden Gut, stadtwârts an ein Gâblein. — 3. Oben das Gâblein, unten und auswârts an Peter Thorten Acker und Weingarten, stadtwârts an Gaudenz Nitten Weingarten.

36⁵. Biett Trisner. Vorn die StraÙe, unten Jôrg Murers Haus, hinten die Ringmauer, oben an den Brunnenhof.

36⁸. Hans Wêbbêrs sâligen kind. Sû. Plessur, unten des Spitals Wiesen, nô. Victor Masanen und Matheus Xell Wiese, oben Batt Byaschen Wiese.

36¹¹. Luci Kind. Vorn die StraÙe, unten Junker Rûdolf Sangansers Erben Haus, hinten die Gasse nach St. Luci, oben „des bishofs hof, darauf der buwstadel stât“, 4. der Âbtissin von Cazzis Haus,

Regesten.

Ca. 1272. Bischof Konrad III. von Belmont ersucht das Provinzial-Kapitel der Prediger um eine Niederlassung ihres Ordens in Chur.

Mohr, Cod. dipl. I., Nr. 267, S. 396.

(1)

1288, Dezember 6. Johannes, Weihbischof zu Chur, vom Orden der deutschen Brüder, weiht in der Klosterkirche St. Nicolai zwei Altäre, den größeren zu Ehren der Heiligen St. Nicolaus, St. Dominicus und St. Augustin, den vordern zu Ehren der Jungfrau Maria und des Evangelisten Johannes. Allen denen, die den Klosterbrüdern Almosen spenden oder zum Bau Hilfe leisten, wird 100-tägiger Ablass verkündet.

Mohr, Cod. dipl. II., Nr. 46, S. 59.

(2)

1289. Indulgenzbrief für diejenigen, die zum Wiederaufbau der zwei Mal abgebrannten St. Nicolaikirche mildtätig beitragen.

Mohr, Cod. dipl. II., Nr. 50, S. 66.

(3)

1292, Oktober 23., X. Kal. November. Vor der Pforte des Predigerklosters. Konrad (von Montfort), Dekan der Kirche zu Chur, urkundet, daß Judenta, Witwe des Gerbers Hermann, ihr Haus samt Hof und Keller, am „Graben“ gelegen, grenzend auf der einen Seite an die Scheune des Lantfried, auf der andern Seite an das Haus derer von Pradella, zu ihrem Seelenheil dem Prior H. de Embrach und dem Convente des Predigerordens vermachte. Davon gehen jährlich auf Martini 3 lb. Wachs Zins an die St. Martinskirche. — Würde die Judenta in Armut geraten, so soll ihr das Recht zustehen, mit Bewilligung von Prior und Convent das Haus zu verkaufen. Das Kloster überläßt der Judenta das Haus auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 3 Imperial Wachs.

Zeugen: Die Prediger-Ordensbrüder Lutold und Friderich, der Klosterkaplan Johannes, der Schuhmacher Rutger von Clafutz, der Krämer Andreas von Zürich, der Wagner Rudolf und Walter von Fellers u. a.

Siegler: Domdekan Konrad, Prior und Convent zu St. Nicolai.

Original im bischöfl. Archiv. Im Auszug lückenhaft abgedruckt bei: Mohr, Cod. dipl. II., Nr. 58, S. 75.

(4)

1293, Juni 13. Berchtolt, erwählter Bischof von Chur, beurkundet, daß der Leutpriester der Martinskirche in Chur den bei der Ringmauer gelegenen Weingarten der Martinskirche dem Prior (Heinrich von Embrach) und Convent

des Predigerordens tauschweise abtrat, wogegen die Prediger an die Martinskirche hingaben: die Wiese vor der Stadt, wo die Prediger einst hausten, die Wiese des Maniol in Taliu, die Hofstatt, auf welcher Heinrich der Schmied sitzt, den Garten hinter Eberhart von Nüwenburgs Haus, eine Hofstätte jenseits der Brücke, die Symon der Schmied hatte, ein Gut zu Args, ehemals dem Paratin gehörend.

Werschaft leistet Ritter Ulrich von Flums, der einst diese Güter den Predigern geschenkt hatte.

Zeugen: Gaudentius der Sack, Friderich der Amman, Symon der Viztum, Landolf, Uolricus der Schmied, Sassin, Burkard von Grecins, Alber ab dem Graben, Paratin Hartung, der Werchmeister, Dietmar der Suter u. a.

Siegler: Bischof Berchtolt, der Leutpriester zu S. Martin, Ritter Ulrich von Flums, Prior und Convent der Prediger, die Burger von Chur.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Abdruck: Kind, Currät. Urk., S. 1. (5)

1299, April 26. Bischof Siegfried von Gelnhausen weiht das Chor und 5 Altäre der Klosterkirche St. Nicolai.

Mohr, Cod. dipl. II., Nr. 87, S. 151. (6)

1349, März 15. Prior Konrad und Convent des Gotteshauses der Prediger in Chur verkaufen dem Propste und Gotteshause Churwalden um 29 lb. mailisch Haus und Hofstatt zu Chur mit den 4 Mauern, grenzend an die gemeine Straße und an Heinrich des Webers Haus.

Cartular von Churwalden, fol. 63b. Regest: Mohr, Cod. Dipl. III, Nr. 34; F. Jecklin, Zinsbuch von Churwalden, Nr. 38, S. 50. (7)

1350, Januar 9., „Fritage nach dem zwelften Tage“. Gaudentius Prosper, Kirchherr zu Almens (Alminze) und sein Bruder Johann, des Wilhelms sel. Söhne, eines Bürgers von Chur, und Gotfrit von Phyesils, Stiefvater der Vorgenannten „und gemachter brüder“, verkaufen um 27 Curwelseche Mark dem Bruder Konrad, Prior, und den andern Brüdern des Convents des Prediger-Ordens S. Niclaus einen Stadel mit Hofstatt und Garten, grenzend einerseits an die Reichsstraße, zur andern Seite an den Garten der Kinder Heinrichs von Santeins und der Kinder Bürkelins Sniders und an den Stadel Herrn Johanns von Bontstrils, zur dritten Seite an den Garten des Johann Krömer und zur vierten Seite an den Weingarten der vorgenannten Prediger.

Siegler: Gotfrid von Phyesil, Rudolf von Feldkirch (Veltkirg), Dekan zu Chur, Cünrad von Sumeröwe, Vogt in der Stadt zu Chur. — Das Siegel des Rudolf von Feldkirch fehlt.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (8)

1369, Mai 4., Fritag ze ingendem Mai. Hans Köderli, Burger zu Chur, reversiert, von Prior und Convent des Predigerordens um den jährlichen Zins von 15 lib. mailisch Haus und Garten zu Lehen empfangen zu haben, mit dem Beding, daß weder er noch seine Erben in dem Haus „endhain offen tauern nit haben süllen, noch bi der hüpsch nit sitzzen, noch ander ünleben darin nit haben.“

Siegler: Johann Köderli, Ammann und Rat der Stadt Chur (letzteres fehlt).

Original, Perg., Stadtarchiv Chur. Abdruck: Mohr, Cod. dipl. III, Nr. 147, S. 225. (9)

1396, März 29., Mittwoch nach Frauentag im März. Bruder Konrad, Prior und der Convent des Predigerordens verpflichten sich, die Jahrzeit der sel. Frau Ursula von Kropfenstein jährlich zu begeben, nachdem deren Tochter Frau Margreth von Valendas und deren Mann, Rudolf von Valendas, die Schenkung von Haus und Hofstatt „Im Paradys“ bestätigt haben.

Siegler: Prior und Convent.

Original, Stadtarchiv Chur. Abdruck: Mohr, Cod. dipl. IV. Nr. 209, S. 283. (10)

1399, April 16., Mittwoch vor Georg. Küntz ze Scheid empfach zû erblehen von Burekhard von Schauwenstain ein hoff zû Matzein bei dem Undern Tagstein, nemlich drei mammat wisen, hinder St. Florins kirchen gelegen, sampt gar vilen andern gütern. Daruon zalen uff Martini 10 schöffel gersten korn, oder drei Churer welsch mark, gen Chatz geantwortet. — Peen: uff Hilaria das zwyfach und zinßfelligkeit, söllend die gütter denen von Schauenstein anbieten. — Besiglet mit Fridrich von Juualta insigel, Mittwochen vor Georgy anno 1399.

Epilogus, S. 55.

(11)

1406, Mai 25., S. Urban. Berchtold Keller, Burger zu Chur, verleiht dem Prior und den Predigern des Convents zu Chur, um den jährlichen Zins von 9 lib. Haller, seinen Weingarten auf dem Feld zum Untern Thor hinaus gelegen, grenzend an die Straße, da man nach Trimmis und Ruhenberg fährt, andererseits an die Straße, da man zu der Äbtissin von Cazzis und des Capitels von Chur Weingarten fährt, 3. an Hug von Slins Weingarten, 4. Weg nach Awasorenasca.

Siegler: Berchtold Keller und Kanzler Symon Battlan.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Copie, Urkundensammlung der Geschichtsforschenden Gesellschaft III, 1067. (12)

1409, Juli 23., Dienstag nach Maria Magd., Chur. Hensli von Marmels, zu Schwainingen seßhaft, des Hans von Marmels, weiland Vogt zu Reams Sohn, urkundet — nachdem sein Vater zu dessen Lebzeiten für Jahrzeitstiftungen dem Domkapitel und den Predigern zu Chur je 3 lib. mailisch ab seinem zu Marmels gelegenen Hofe, den Ulrich Schieressa von ihm zu Lehen hat, verschrieb — daß er pflichtig sei, dem Dome zu Chur und den Predigern den jährlichen Zins von je 3 lib. mailisch zu entrichten.

Siegler: Hensli von Marmels und Anton Stampf, Vogt zu Reams.

Original bischöfl. Archiv. Abschrift: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 417, 612. (13)

1411, Dez. 1., Dienstag nach Andreas im Wintermonat. Hans Ringg stiftet um sein, seiner Eltern und Vorfahren Seelenheil willen im Convente St. Nicolai eine Jahrzeit und gibt hiefür dem Prior und Convent 3 Schilling 6 Pfg. jährlichen Zins ab seiner Hofstatt in Arx, die er vor Zeiten dem Hans von Aufers zu Erblehen hingegeben hatte, grenzt an die Straße, und liegt zwischen des Gotteshauses von Churwalden Haus und Jos Pitzis sel. Stadel. Sodann gibt er 5 Sch. Pfg. ab seiner Hofstatt, grenzend an des Abts von Pfäfers Keller, zu zwei Seiten an die Straße, zur 3. Seite an des Abts von Pfäfers Keller und zur 4. Seite an des Hans Sturm Haus und Hofstatt. Die Jahrzeit soll an seinem Todes-

tage begangen werden. Es „sond dry schilling an sechs pfening geben werden den herren allen uber tisch zur besserung an der kost.“

Abschrift nach einer unlegal. Copie, Urk.-Samml. der Geschichtsf. Ges., S. 477. (14)

1415, März 21. Hans von Mollen zu Schiers schenkt dem Predigerkloster 8 lib. jährlichen Zins ab seinem Hofe Falvunn in Schiers zur Stiftung einer Jahrzeit für sich, seine Frau Ursula, seinen Vetter Adam Galtzerank, seine Vorfahren und Nachkommen.

Siegler: Adam Galtzerank.

Original, Pergament in der Urkunden-Sammlung der Histor.-antiquar. Ges. Graub. — Siegel abgefallen. (15)

1424, Gregor. Peter Quadra verkauft mit Hand, Wissen und Gunst des Priors und Convents des Predigerklosters S. Nicolaus, „dero aigen ich mit dem lib bin“ um 22 lib. Pfg. einen ewigen Zins ab Gütern zu Maladers.

Siegler: Prior zu S. Nicolai und Nicolaus de la Porta, Kanzler.

Abschrift: Mohr, D. S., Nr. 388. (16)

1426, Januar 6., 12. Abend nach Weihnacht 1425. Ludwig Trüller, Burger zu Feldkirch, bekennt, daß — nachdem sein Vater sel. zur Stiftung einer Jahrzeit dem Predigerkloster in Chur 1 lib. Pfennig Zins, den er von Heinz von Santains, genannt Gerster, zu gut hatte, verschrieb — er dieses Pfund Pfennig stets den Brüdern ausrichten will.

Siegler: Lienhard Stöcklin, Stadtammann zu Feldkirch.

Original, bischöfl. Archiv. (17)

1427, Februar 21., Freitag vor Mathias. Hans Ringg gibt den Predigern 10 Schilling Pfening jährlichen Zins ab seinem Haus in Chur, grenzend vorn und oben an die Straße, hinten an Rorschachs Hof und Käppelis Haus, und an die Gasse, die in Rorschachs Hof geht. Die Vergabung geschieht zur Stiftung einer Jahrzeit „und sunderlich so sond si mir allü jar, diewil ich leb, ain lebendig jarzit began im ogsten mit einer gesungenen meß von unser lieben frowen och mit guten trüwen an geuerd“. — Die Jahrzeitstiftung von 10 Schilling Pfg. ist ablöschlich mit 10 lib. Pfg.

Siegler: Hans Ringg.

Abschrift, Mohr, D. S., Nr. 447. (18)

1427, Februar 28., Freitag vor Anfang März. Marti Sprächer soll erblehenzinß uff Martini 16 β. d. und 3 d., lut eines brieffs, dessen anfang: ich Uolrics Säger, end: der gäben ward am nächsten Frytag vor ingendem Mertzen anno 1427, von Uolrich Säger und Wilhelm Schärer besiglet. Underpfand: ein güt, das da heyßt „Palätsch“ und „Heintzen Matten“, gelägen an der Langenwys. Stost unnen zü an die gmeyn straas, zü dem usseren ort an des Schniders güt, den man nempt „Hansenson“, zü der dritten siten an die allmeyn, zü der vierten syten auch an die allmayn.

Epilogus, S. 55. (19)

1433, August 23., Bartolome Abend, Margreth, des Hans Wolfray, eines Churer Burgers Wittwe, bezeugt, daß ihr Mann zur Stiftung zweier jährlicher Seelenmessen dem Kloster St. Nicolai 1 lib. Haller Constanzer Münze ab ein Mal Acker auf dem Feld in Malayr gelegen und an einen Acker des Kammer-

antes angrenzend, verschrieben hat. Die Predigerbrüder sollen die Jahrzeit begehen „mit vigilien, mit nachtliechter, mit selmessen und mit allen andern gottesdiensten, als man dann sölich jarzyt in iren closter gewonlichen begand.“

Siegler: Niclaus de la Porta, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(20)

1434, Dezember 21., Thomastag vor Weihnacht. Marti Schlegel von Chur verkoufft dem Hans Schlegel 6 lb. h. jürlich zinses, fallende uff Andreae, so er gehapt hat von und ab einem güt, glägen in Sü pünt, das man nennet die Usser Ebnitt und den gadenstatt, genannt Frena Gadenstatt und einen dritten theil helndrystel. Stoßt unna an das Landtwasser und gehört darzü ein gadenstatt zun Küpffen. Lut eines brieffs, dessen anfang: Ich Martin Schlegel, End: der gäben ist am Donnerstag nächst vor St. Catherina tag anno 1492 mitt der statt Chur und der cantzly dasslbt insiglen verwahret. Wie denn das alles ein brieff von Hans Jäcken unehelichen son in Sü pünt an Hansen Mettger ußgangen, sölichen zins besaget, des datum staht: der gäben ist uff St. Thomas tag vor Wienacht anno 1434.

Epilogus, S. 24.

(21)

1446, April 11., Gregor. Eglolf de la Porta, Burger zu Chur, der dem Cristan Sporer, Burger zu Chur, von Puntstrills, und dessen Frau Ciga Haus und Hofstatt am Obern Markt erblehensweise verlichen hat, mit der Verpflichtung, außer den 2 Maß Schmalz, die jährlich gen St. Martin und 1 Pfund Wachs an aller Heiligen Altar gehen, 2 lib. Pfg. Jahreszins zu entrichten, verkauft seine Rechte an Haus und Hofstatt um 40 lib. Pfg. an Prior und Convent der Prediger zu Chur.

Siegler: Eglolf de la Porta und Heinrich Schlumpf, Vitztum zu Chur.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(22)

1451, November 15., Montag nach Martin. Peter Stoffel, in Chur wohnhaft, gibt zu einer Jahrzeitstiftung dem Kloster St. Nicolai einen ewigen Zins von 5 Schilling Pfg. ab seinem Hause in der Stadt beim Obern Thor, grenzend zu 2 Seiten an die Straße, daneben an Henni Merken Erben Gut, hinten an Uli Bischofs Haus.

Siegler: Heinrich Schlumpf, Vitztum zu Chur.

Abschrift nach unvidimierter Copie, Urk.-S. der Geschichtsf. Ges. 1066.

(23)

1452, September 1., Verena. Thoma Gallietzi von Fälers soll 9 ß. d., lut eines brieffs, dessen anfang: ich Thomas Gallietzi von Välers, end: der geben ist uff St. Verena tag anno 1452, versiglet von herrn Heinrich Schlumpffen, werchmeister und vicedom zu Chur. Underpfand: um die 5 ß. d. ein wisen zu Oberembs gelegen, genant Prauw Sales, stost Chur halb nach der lenge an Dysch Schimunen gütt, Rhezins halb an Dysch Cafora wybs gütt und Rhyns halb an den gemeinen weg. — Umb die 4 ß. hatt gesagten Thomma berürten conventherren also bar geben und bezalt 4 lb. d. churer warschafft, restiert also 5 ß. d.

Epilogus, S. 47.

(24)

1454, März 12., Gregorius. Hans Nigg der alt, an der Langenwys gesässen, verkoufft der Christina Winckleri 7 lb. h. uff Andreae fallende, lut eines

brieffes, dessen anfang: ich Hans Nigg der alt, end: der gäben ist uff St. Gregorius tag anno 1454, von Osswald Helden, der zit amman an der Langenwys, besiglet. — Underpfand: ein gadenstatt „ze Steinen“ gelägen, ennet dem wasser, stosst abwärts an das Landtwasser, uffwärts an troyen, inwert Brunolts sönen güt und uswert an Peter Brägentzers güter. Item 4 drystel in dem berg an beiden Staffeleggen gelägen. Stossend ußwärts an Marti Brunolts güt und an Thöniggen güt, inwert an Peter Brunolts güt, uffwert an Hensli Brunolts güt und an Hans Brägentzers güt, abwärts an das Landtwasser. Item ein drystall an den Theilen gelägen, stoßt uffwärts an Josts suns knäblis güt, abwärts an die bach, inwert an Peter Brunolts güt und abwert an Hensli Brunolts güt.
Epilogus, S. 27. (25)

1456, Februar 14., Alte Fastnacht. Michel Mader und Heinrich Jösch von Malans sollen uff Martini 1 lb. d. und 4 B. d. Costanzer münz, lut eines brieffes, dessen anfang: ich Michel Mader von Malans, end: und ist diser brieff gäben uff die alt Fastnacht anno 1456 mitt junker Rüdolff von Rinckenberg und junker Uorich vogts insiglen.
Epilogus, S. 36. (26)

1465, April 2., Dienstag vom Palmtag. Hanß Thomma der Schümacher von Churwalden, seßhaft zu Trimmis, soll iärlich 1 fuder güts weins Churer meß, oder so der wein nit griete, ein rhinischen guldi und 2 d., laut eines brieffes, dessen anfang: Ich Heinrich Furn von Trimis, End: der geben ist am Zinstag nächst vor dem Palmtag anno 1465, von Nielaus von Dux mit der cantzlei insigl besiglet. — Underpfand ein weyn und baumgarten in einem infang zu Chur vor dem Udern Thor, als man gen Trimis gaht, gelegen. Bei des Wurtzers torckel, stossend vorzü an den gemeinen wäg, statthalb an Heini Hauwen wyngarten. Sindt ledig, biß an die hauptzinsen, so iärlichen an des bishoffs zu Chur cammeramt gahndt.
Epilogus, S. 8, 10. (27)

1468, Januar 11., Dienstag nach Epiphania. Prior und Convent des Prediger-Ordens verkaufen „in ünßern und des closters grosen nöten und geltschuld wegen, mit willen und wissen unsers gnedigen herren des ratz der stat ze Chur und unsers closters pfleger des erbern Symon Slümpfen“ dem Johann von Schauenstain, Chorherr des Doms zu Chur, und seinem Bruder, Junker Rudolf von Schauenstain, und der Regula, ihres Bruders Junker Caspar von Schauenstain eliche Tochter, um 12 lib. Pfg. einen Krautgarten, der vormals um 12 Schilling Pfening von dem Kloster zu Erblehen hingegeben worden ist. Der Garten grenzt: vorn an die Straße, unten an das Haus, welches Rüdi Zymerman von Jorg Geltinger von Feldkirch zu Erblehen hat, zu einer Seite an Hermanns mit den Pfeningen Krautgarten — ein Lehen von St. Luzi — und zur vierten Seite an Haintz Nullen Garten — Lehen des Kirchherren zu St. Martin.

Siegler: Prior, Convent und Symon Schlumpf. — Alle 3 Siegel fehlen.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Auszug: Mohr, D. S., Nr. 1027. (28)

1469, April 23., Jörgi. Hanß Thommen (in Trimmis) kaufft von Heinrich Gasott von Sayes 1 lb. d., von Janutt Glarius erkaufft, laut desselbigen brieffes.

Gesiglet mit des Hans Planten, vogt zû Aspermont, insigel, an St. Jörgen abend anno 1469.

Epilogus, S. 9.

(29)

1474, November 21., Montag vor Catherina. Hans Brunolt in Sapünn soll uff Martini 2 b. und 3 lb. h. lut eines brieffs, dessen anfang: ich Hans Brunolt, end: der gäben ist am nächsten Montag vor St. Catherina tag anno 1474, von Netten, ammen an der Langenwys, besiglet. Underpfand: ein gadenstatt in Sapün, an der Eggen, ob der straß gelägen, stost abwärt an die landstras, inwert an Bruns kinds güt, uffwert an die „Firstwys“, usswert an die gmeyn weyd.

Epilogus, S. 22.

(30)

1475, Mai 20., Samstag vor Urban. Elsa Kabushopt, des Lienhart Kabushopt Wittwe, ihre Kinder Johann, ein Priester, und Agnes verkaufen dem Nicolaikloster mit Zustimmung von Simon Schlumpf sel. Kinder, einen von letzterem erblehensweise inne gehaltenen Garten zwischen ihrem Hause und dem Klostergarten samt der halben Grenzmauer, um 10 fl. R.

Siegler: „die lieb herren von Chur“.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(31)

1477, März 24., Montag nach Judica. Johannes de la Porta, genannt Byäsch, „burger zû Chur und des lieben hailigen Sant Nicläsen zû den bredigern zû Chur pfleger, von haissentz und beuelchentz wegen des hochwirdigen fürsten und herren, herrn Ortlieben, bischouen zû Chur, ouch der fürsichtigen wysen ains burgermaisters und rahts daselbs, miner gnedigen und lieben herren“ verkauft dem Domkapitel 8 lib. mail. = 1 lib. Pfg. Churer Währung, die einst (1415) Hans von Mollen zu Schiers zu seiner und seiner Hausfrau Ursula und seines Vettters Adam Kaltzerank Seelenheil dem Kloster ab Gütern in Schiers geschenkt hatte.

Siegler: Bischof Ortlieb von Brandis und Stadt Chur (letzteres abgefallen).

Original, Pergament, in der Urk.-S. der Hist.-antiqu. Gesellsch. Graub.

(32)

1477, Juli 17., Donnerstag vor Maria Magd. Burgermeister und Rat der Stadt sprechen auf Klage des Hans de la Porta, St. Nielaus zu den Predigern Vogt, für eine Zinsforderung von 8 lib. Pfg., die Heinrich Frick dem Kloster für das Haus zwischen des Zünfftmeisters Burkhart Kachel und der Elsa Bürser gelegen, schuldig wurde, gantamtlich genanntes Haus „dem gedauchten lieben hailigen Sant Nielausen“ zu.

Siegler: Burgermeister und Rat.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(33)

1479, September 17., Freitag nach Lucia. Hans und Uorich Heintz söllent uff Andrae ewigis zinses 3 lib. h., lut eines brieffs, dessen anfang: wir diss nachbenempton geschwistergit, end: der gäben ist am Frytag nach St. Lucia tag der h. wittfrauwen anno 1479, mitt Peter Schmidts landtammans an der Langenwys eignem insigel verwahret. Underpfand: ein stück güt, gelägen in Valdei „ze den Steynen“. Zum ersten ab einer halben gadenstatt „zem hus“ gelegen und stost usswert an Baltzers kinds güt, uffwert an die gmeyn weyd, innwärt an Lugsen Hans güt, abwärt an das Landtwasser.

Epilogus, S. 26.

(34)

1479, November 24., Katharina Abend. Hans Hermann, Bürger von Zug, bekennt, für die Forderungen um Erbschaft, Salz und Lidlohn, die sein Vetter Jacob Waltier an Martin Waltier, Laienbruder des Predigerordens zu Chur, gestellt hat, von Hans de la Porta, Pfleger der Prediger, mit 40 fl. R. abgefunden worden zu sein.

Siegler Nielaus v. Dux, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(35)

1480, Juni 29., Peter u. Paul. Ulrich Töntzen soll herren Hans Trünschen uff Martini 16 B. d. und 6 d. Churer wärschafft, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Ulrich Töntzen Josen, wyland, end: der geben ist an St. Peter und St. Pauls tag der zwölff boten anno 1480, mit des grichts Schapina insigel verwaret. — Underpfand: ein gadenstatt in der Treyer gütt in Schapina an der Eggen, stost abwert an Struben gütt; pfönhalb an die gadenstat, die da heist im Loch und obnen uff die Eggen an S. Peters gütt, dz man nempt im Grübli, uffwerdt an die gadenstatt, die zü dem hauß gehört und ußwertt an siner mütter gütt, an dz bächlin. Soll gen Allmens geantwortet werden, ald wo man dz verschafft im Tomleschg:

Epilogus, S. 54.

(36)

1480, Juni 29., Peter u. Paul. Marx Ziegler und sine mitthafften, burger zü Chur, sollend uff Martini 17 B., sind die 12 B. an Hanß Gartmans jarzyt, die 5 B. dartzü erkoufft, lut eines brieffs, dessen anfang: wir nachbenempton Marx Ziegler und Anna, end: der geben ist uff St. Martis abend anno 1504, mit der statt Chur cantzlei insigel verwaret. — Underpfand: ein gadenstatt in der Treiger gütt in Tschapina, an der Eggen gelegen, stost abwert an Struben gütt und pfönhalb an die gadenstatt, die da heist im Loch. — Alles nach sag und inhalt eines permentinen und besigleten zinßbrieffs, des datum stah: der geben ist an St. Peter und St. Paulstag der 12 botten anno 1480.

Epilogus. S. 54.

(37)

1481. Jakob Brunolt ab dem Uebersaxen gibt hin siner ehlichen dochter Greta zü hus und heimstür 3 lib. h. und 2 B. d., die er erkoufft hatt in Sapünn, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Jacob Brunolt, end: diser brieff ist gäben in der jarzal Christi 1481, mitt des grichts in Safien insigel verwahret.

Epilogus, S. 23.

(38)

1486, Februar 1., Lichtmeß Abend. Batt Custer, burgermeister zü Chur, soll uff Liechtmeß 1 lb. d. gelts, lut eines brieffs, dessen anfang: wir nachbenempton Thyß Pergätzi, end: der geben ist uff unser lieben frauen abend zü Liechtmeß anno 1486, mit juncker Hanß Heüwers, vogt zü Trinß, insigel. Underpfand: Thyß Pargätzi halben theil huß, hoffstatt, stadel, krutgarten und hoffreite, alles in einem infang ze Vgß, im ndern dörffli gelegen, stost zü einer syten an den gemeinen wäg, hindenzü an Lienhard Prützen wybs gütt, abenthalb an Pargetzin Flischen hoffstatt. Item ein stückli acker in Plan Lasetz, stost morgenhalb an Hanß Pretzen gütt, abendhalb an Walpurga Möblinen gütt, nebend zü an Jännickel Rüschen gütt — abermal ein mal acker zü hinderst

in Lasetz glegen, stost abenthalt an Rysch Rüschen erben gütt, und sonst ze ring umb und umb an die allmeind. Ist ablösig.

Epilogus, S. 50.

(39)

1486, Februar 18., Samstag vor Reminiscere. Benedict Matzina von Fälers soll uff 11 viertel korn und 24 krinnen käß, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Jann Pitschen Cienß, end: der geben ist in den fasten am Sambstag vor Reminiscere anno 1486, mit junker Hannsen von Mont insigel. — Underpfand: acker und wisen der güteren von Wildenberg, die Jann Pitschen Cienß von siner mütter ererbt hatt.

Epilogus, S. 42.

(40)

1486, Juli 14., Margreta Abent. Jan Port von Jenatz soll jürlich uff Andreae 5 B. d. lut eines brieffs, des datum ist St. Margreten abent anno 1486, durch Peter Drügen, der zit amman zû Castels, mit des grichts insigel verfertigt. — Underpfand: ein gütt uff Furen, genant Vallenzun, stost uffwert an Uorich Mathysen gütt, inwert an Janli Deusers (?) gütt und an des köuffers Andres Ronarden gütt, abwert an Hans Rutfels gütt, ußwert an Pargamaun in das tobel und an das Rungerial.

Epilogus, S. 36.

(41)

1488, April 9. Heinrich Aman von Grüningen zu Haldenstein bekennt, dem Prior und Convent der Prediger zu St. Nielaus 10 oder 12 lib. Pfg. schuldig geworden zu sein, weil sein sel. Vater Hans Aman ihn gebeten hatte, ihm bei den Predigern eine Jahrzeit zu stiften, ihn auch dort begraben zu lassen. Aus Billigkeitsgründen und um kindliche Treue seinem Vater zu beweisen, verschreibt Heinrich Aman dem Prior und Convent eine erkaufte Gült von 1 lb. Pfening, die ab dem gemauerten Hause in Masans, welches den Erben des Hans Sanug gehört, geht und ablösig ist. Die Jahrzeit für Hans Aman soll jährlich im April begangen werden.

Siegler: Heinrich Aman.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(42)

1488, November 17., Florin. Claß Jega von Sagenß soll uff St. Andresen tag tag 10 B. d. Churer müntz und wärung, lut eines brieffs, so anfacht: ich Clauß Jega vergich, end: der geben ist uff St. Floris tag tag anno 1488, mit der cantzlei Chur insigel, von Clauß von Tux, cantzler zu Chur, besiglet. — Underpfand: huß und stadel und halbe hoffreite zu Sagenß gelegen, stost morgenhalb an die gmeine straß, nebend zû an junker Ryschen lehen. Ist ablösig.

Epilogus, S. 46.

(43)

1488, November 24., Catherina Abend. Hanß Meißer ab der Langenwys soll jürlich uff Martini 1 lb. d. Churer müntz und wärig, lutt eines brieffs, des anfang: Ich Hans Meisser, end: der geben ist an St. Catherina abent anno 1488, von Risch Mengen, der zit amman zû St. Peter in Schanfigk besiglet. — Underpfand: siben mansmad wys, uff Birigen glägen. Stost oben an den widtumb von Baist, unden an Henni Walchmeisters kinden gütt und uff den Stein, innen

an Batengers künden güt und usswert an Fridrig Mengen künden güt. Ist alles vor ledig und loos. Gäbent der zit Urba Nickenson und Christa Walchmeister. Epilogus, S. 22. (44)

1489, Januar 13., St. Hilari. Anna Waltschin, des Heinrich Nitt sel. Witwe und deren 4 Kinder Hans, Gaudenz, Margareta und Dorothe, welchen der genannte Heinrich Nitt einen Zins von 1 lib. 3 Schilling Pfenning, der ab Melch Kröpfli's Haus und Hofstatt beim Untern Thor geht, hinterließ, geben davon 8 Sch. Pfg. Gült dem Prior und Convent des Predigerklosters an eine Jahrzeitstiftung.

Siegler: Stadt und Claus von Dux, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (45)

1489, November 5. Bischof Ortlieb und die Ratsherren Hans Schlegel, Stadtvogt, Hans Yter, Stadttammann, Hans im Loch und Wilhelm Bernegger, als vom Bischof beigezogene Schiedsrichter, urteilen in der Klage von Prior und Convent des Nicolaiklosters, Namens ihres Mitbruders Bastian von Tux, des Ulrich von Tux sel. Sohn, gegen Meister Ulrich Benedict und Hans von Tux, des vorgenannten Brüder und Hans Gertner Schwager, betreffend Teilung des Erbgutes, die Beklagten seien schuldig dem Convent der Prediger für das väterliche Erbe des Mitbruders Bastian von Tux fl. 120.— auszurichten.

Siegler: Bischof Ortlieb, Hans Schlegel, Hans Ytter, Hans im Loh und Wilhelm Bernegger.

Gleichzeitige Kopie auf Papier, Stadtarchiv Chur. (46)

1490, Januar 16., St. Anton Abend. Jörg Laurenz der Schädler und seine Frau Margareth, Burger zu Chur, verschreiben der Ursula, des Jörgs Kind erster Ehe, als Sicherheit für deren mütterliches Erbgut, Haus und Hofstatt (im Paradies), grenzend auf drei Seiten an die Straße, zur vierten an der Schmiedzunft und Heinrich Ziegerers sel. Erben Haus. Es zinset den Predigern 16 Schilling, 8 Pfg. und dem Sänger auf dem Hof 12 Sch. Pfg.

Siegler: Burgermeister und Rat.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (47)

1490, Oktober 15., Gallus Abend. Magdalena Löschg, des Jakob Löschg sel. Witwe, deren Ehemann zu seinen Lebzeiten dem Prior und Convent des Predigerklosters 3 Schilling Pfenning Gült für eine Jahrzeit aussetzte, versichert diese Stiftung auf das erbweise an sie gekommene Haus mit Hofstatt, grenzend vorn an die Gasse, daneben an Wilhelm Bernegkers Mistlege, zur andern Seite an eine Ehegasse, hinten an der Rysserin Haus.

Siegler: Stadt und Claus von Dux, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (48)

1490, November 10., St. Martin Abend. Hans Gertner und sein Eheweib Magdalena von Dux, Bürger von Chur, verkaufen um 27 lib. dem Conrad Rott, Schaffner und Pfleger des St. Niclaus Gotteshauses: 1. ein lib. Pfg. Zins ab des Hans Bregenzer sel. Erben Haus, vor dem Untern Thor beim Berg gelegen,

laut Kaufbrief von 1482; 2. 7 Schilling Pfg. Zins ab der Verkäufer Krautgarten auf dem Stadtgraben gelegen.

Siegler: Stadt und Claus von Dux, Kanzler.

Original, Perg., Stadtarchiv Chur. Auszug: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 1025. (49)

1490, November 10., St. Martin Abend. Hans Gamsurer von Tauas übergibt dem predigerkloster zû Chur 3 lb. h. und 2 B. d., welche an in von Jörg Brämen und siner husfrowen Greta Brunolti gelanget, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Hans Gamsurer von Tafas, end: der gäben ist uff St. Martis abent anno 1490, mit der cantzly Chur insigel und Niclausen von Tux besiglet. — Underpfand: ein gadenstatt in Sapünn gelägen, by dem Strälen, nach uswysung gemeyner briefen. — Gibt der zit jung Peterman Schmid.

Epilogus, S. 23.

(50)

1490, November 29., Andreas Abend. Frena Nuttli, Hanß Marxen zû Embs ehlich wib, soll uff Liechtmeß 6 viertel und 8 immi gârsten korn, lut eines brieffs Rysch Nutten, ires brüders, seßhafft zû Kästris, dessen anfang: ich Rysch Nutt, seßhaft, end: der geben ist an St. Andres abent anno 1490, mit juncker Conradin von Marmels, herr zû Rhezüns, eigen einsigel.

Epilogus, S. 48.

(51)

1491, Februar 1., Lichtmeß Abend. Hans Pauperlin gibt dem Kloster St. Nicolai 8 Schilling Pfenning zu einer Jahrzeitstiftung und verkauft dem Klostersvogt 4 Schilling Pfenning jährlichen Zins um 4 lib. Hauptgut ab Haus und Hofstatt in Chur am Obern Markt gelegen, grenzend vorn an die Reichsstraße, hinten an die Ringmauer, zur 3. Seite an Schneider sel. Erben Haus und zur 4. Seite an das Gäblein.

Siegler: die Stadt und Claus von Dux, Kanzler.

Abschrift in der Urkundensammlung der Geschichtsf. Gesellschaft Graubündens, Band VII, Seite 466.

(52)

1491, Juni 18., Samstag nach Vitus. Hanß Christoffel zû Bonadutz, in Rhätzünser gricht gelegen, soll uff Liechtmeß zwei schöffel und anderhalb viertel gârsten korn, lut eines brieffs herrn Rûdolffs von Castelmur, dessen anfang: wir nachbenempton Rûdolff von Castelmur zû Vespron, end: der geben ist am Sambstag nächst nach St. Vitstag anno 1491 mit herrn Rûdolffs von Castelmur und Anthoni dela Stampa, derzeit potestat im Bargell (sigel). — Underpfand: ein hoff zû Bonadutz mit sampt den stucken und gütteren, so darin gehörent, lut dem Batt Custer.

Epilogus, S. 51.

(53)

1491, November 17. Der Churer Stadtrichter verpflichtet auf Klage des Georg Rot, Pfleger der Prediger zu Chur, den Georg Schwitzer in Splügen zur jährlichen Entrichtung von 1 Ster Butter an das Kloster, herrührend von einer Jahrzeitstiftung der Frau des Johannes Seli.

Siegler: Der Richter von Chur.

Abschrift: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 420.

(54)

1491, Dezember 15., Phintztag vor St. Thomastag. Jos Frick, Bürger und Kornmeßer an Meran, verkauft um 10 lib. Meraner Währung dem Prediger Ordensbruder Steffan Tschugkli, zu Handen des Predigerklosters in Chur, ein Stück Weingarten in Chur, genannt „Brüder Peter Prennlins Garten“, vor dem Untern Thor, grenzend zu drei Seiten an des Predigerklosters Güter, zur vierten Seite an Güter, die dem Bruder des Verkäufers, Namens Ulrich, gehören.

Siegler: Martin Straus zu Lättsch. — Zeugen: Hans Tobler, Burger und des Rats an Meran, Hans Spetzger von Meran, Jacob Kolee von Wurms u. a.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Auszug: Mohr. D.-S., Nr. 1026. (55)

1491. Michel Schmid zu Thusis verkauft dem Kloster St. Nicolai einen ewigen Zins von 2 Viertel Gerstenkorn oder 6 Schilling Pfening ab ainem Mamad Wiesen zu Plattafessa am Heinzenberg, welchen Zins der Verkäufer von Anna Oberlin in Sils erkaufte hatte.

Siegler: Rudolf Ringg von Tagstein.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (56)

1492, Mai 1. Hans Osswaldt von Sapünn soll uff Andreae 3 lb. h., ye 10 B. d. für 1 lb. geraitet, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Hans Osswaldt von Sapünn, end: der gäben ist zü ingendem Mayen anno 1492, besiglet von Peter Schmid, ammen an der Langenwys. — Underpfand: ein gadenstatt in der „Inderen Medrion“ gelägen, genannt die Gadenstatt am Tschucka, stost oben und unna an die weyd, inwertz an Hansi Mettlers güt, uswert an den Staffel und an den Tschucken.

Epilogus, S. 24. (57)

1492, August 1. An eine Jahrzeitstiftung geben dem Kloster St. Nicolai: 1. Andreas Buchli zu Thusis 4 Schilling Pfening ab Haus und Hofstatt zu unterst im Dorfe Thusis gelegen, grenzend aufwärts an die „Streya“, östlich an den Weg, westlich an der Herrschaft von Rätzüns Gut; 2. Anna Tafasery, des Andreas Buchli Frau, 5 Krinnen Schmalz ab einem Gut „Zum núwen Gaden“ in Tschappina, grenzend auf- und abwärts an ihres Bruders Henslis Gut, südlich und nördlich an ihrer Schwester Gut.

Siegler: Junker Rudolf Ringk zu Tagstein.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (58)

1492, November 8., Donnerstag nach Martin. Batt von Trünß der elter soll uff Martini 2 viertel gärsten korn Churer mässes, lut eines brieffes, dessen anfang: ich Batt der elter, end: der geben ist am Donstag nächst vor St. Martistag anno 1492, besiglet mit der cantzlei Chur sigel durch Clauß von Dux, cantzler daselbst. — Underpfand: ein juchart acker, Grestas genant, in Planasetz gelegen, stost morgenhalb an Lutzi Awuschen gütt, Rhyn halb und abendhalb an die allmeind und zü der vierten seiten an Hanß Awuschen gütt. Gond zuvor darab St. Germanen ein viertel korn und der kilchen zü Thrünß fünf plaphart und sonst nit mehr zinses.

Epilogus, S. 40. (59)

1493, März 24., Maria Verkündigung Abend. Ulrich Frick, genannt Schad, und Cristina Schwarz sein Eheweib, Bürger zu Chur, verkaufen um 20 lb. Pfg. dem Konrad Rot, als Schaffner und Pfleger des Nicolai-Klosters, einen jährlichen Zins von 1 lib. Pfg. ab zwei Stück Weingarten vor dem Untern Thor in Peter Brenndli sel. Einfang, in welcher Lage die Prediger auch andere Güter und Weinberge haben.

Siegler: Stadt und Claus von Dux, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(60)

1493, Juni 18., Dienstag vor Joh. Bapt. Clauß deca Padrun zalt uff Pauli 1 lib. d. — Underpfand: der dritte theil des kleinen zehenden in Schams von lämmer und gitzi. — Gesiglet mit des Heintzen von Haldenstein insigel. Zins-tag vor Johanis Baptistæ.

Epilogus, S. 55.

(61)

1493, November 10., Martin Abend. Thöni Rober und seine Frau Barbara Huber geben an eine Jahrzeitstiftung dem Kloster St. Nicolai 12 Schilling Pfg. ab ihrem in Schalfutz gelegenen Hause, grenzend vorn an die Gasse, hinten an des Schulmeisters Krautgarten, oben an Stoffel Spaniers Stadel, unten an die Ehegasse.

Siegler: Rat und Claus Gabler, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(62)

1493, November 10., Martin Abend. Rudolf Zschöck, Burger zu Chur, bekennt, daß er der Anna Helstab von Oberems, des Hertwig von Capauls zu Chur Ehefrau, 1 lib. 10 Schilling Pfening jährlichen Zins, der ab seinem vor dem Obern Thor gelegenen Haus, Hof und Stadel geht, schuldig ist. Nachdem die Anna Helstab, mit Wissen ihres Mannes, diese Gült an eine Jahrzeitstiftung dem Predigerkloster hingegeben hat, verspricht Rudolf Zschöck, den Zins von 1 lib. 10 Schilling Pfg. künftighin an Prior und Convent zu St. Nicolai entrichten zu wollen.

Siegler: Stadt und Claus Gabler, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(63)

1494, Februar 24., Mathias. Marti Michels erben in Mastein (Davos) zalent uff Hilarien 1 lib. — Underpfand: ein stuck „zum Obtach“ genannt, gelägen in Mustein, stosst abwert an die gassen, so durch Mustein gath, inwert an Berchtold Mustainers güt, genannt „der Strich“, usswert an Hensli Musteiners güt, genannt die „Foracker“ und an die allmeyn. Mer 1 matten, gelegen in der „Hinderalp“, stoßt unnen an Zeffingen güt, zü einer syten an den bach, anderhalb an die almein, uffwärt an Hensli Musteiners güt. — Gesiglet mit Conradin Belis, landtamman uff Dauas insigel uff Matthiæ anno 1494.

Epilogus, S. 20.

(64)

1495, November 10., Martin Abend. Osswald Held soll uff Andreae elhwigs zinsses 3 lib. h. lut eines brieffs, dessen anfang: wir diss hienachbenempten schuldner, end: der gäben ist an St. Martis abent anno 1495 mitt Paul Thönis,

ammans an der Langen Wis, insigel verwahret. — Underpfand: ein gadenstatt zû den Kûpfen gelâgen, disshalb so die landstras gath. Stosst uffwert an Jagen Martis gût an den Tschuggen, abwârt an das Landtwasser, inwert aber an des gedachten Martis gût, zû der Mülli usswert an das Ebnit. Item aber ein stuck, genannt zum Tschuggi, stosst uffwârt und inwert an Jegen Martis gût, unnen und usswert an jungen Mathien gût.

Epilogus, S. 25.

(65)

1495, Oktober 29., Donnerstag von Allerheiligen. Hansemann Domenig in Cazis sichert das Kloster St. Nicolai für 6 lib. Pfg. Hauptgut, oder 6 Schilling Pfening Jahreszins, herrührend von einer Jahrzeitstiftung seines Schwagers Henslin Duff, durch Verpfändung eines Ackers in Cazis auf „Campaniola“, grenzend oben an die Almain, sü. an St. Peters zu Cazis Gut, nö. an seiner Schwägerin Emerita Duff Gut.

Siegler: Junker Hans von Marmels, derzeit Vogt auf Fürstenau.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(66)

1496, Februar 1., Liechtmeß Abend. Pedrutt Hans Ulrich zu Thusis bekennt, daß — nachdem Claus Tschona von Thusis dem Predigerkonvent St. Nicolaus 16 lib. Pfg. an eine Jahrzeitstiftung gegeben und er Pedrutt Hans Ulrich dem Claus Tschona auch 16 lib. Pfening schuldig sei, so habe er diese Schuld auf sich genommen und stellt zur Sicherheit Haus und Hof im Dorf Thusis, grenzend nö. an Domenigs Erben Gut, sü. an der Ringken Gut, unten an des Becherantes Gut, oben an unser lieben Frauen Gut und den Weg.

Siegler: Junker Hans von Marmels, derzeit Vogt zu Fürstenau.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(67)

1496, März 1. Cûnrad Fischer zû Tafaus verkhoufft dem Stoffel Buschen zû Tafaus 3 lib. ehwigs zinses, uff Andree fallende, lut eines brieffs, dessen anfang: Ich Cûnrad Fisch, end: der gâben ist ze ingendem Mertzen anno 1496, von Cunradin Belin, landtamman uff Dauas, besiglet. — Underpfandt: 2 stuck gût zû den Kupffen, der ein genannt zû dem Tschuggen und der ander stoßt inwârt an das gût zû der Müli.

Epilogus, S. 19.

(68)

1496, März 1. Cuorad Fischer zû Tafaus gibt dem Stoffel Büschen zû Tafaus 3 lib. h. zins, fallende uff Andreae, so er von sinem âni, Hans Osswaldt von Sapünn, ererbt, oder ime von sinen brüderen Hansen und Marti mit theil zûgefallen oder erkaufft hat, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Cûnrad Fischer zû Tafaus, end: der geben ist zû ingendem Mertzen anno 1496, von Coradin Beli, der zit landtamman uff Tafaus, besiglet. — Underpfand: ein gadenstatt in der „Indren Medrion“ gelâgen, genannt am Tschucken, nach inhalt eines hauptbriefs, den er dem Hans Osswaldt übergâben.

Epilogus, S. 23.

(69)

1496, April 1. Stoffel Büsch zaltt uff Andreae 3 lib. h. — Underpfand: ein gût in den Inderen Madrion, genannt am Tschucken. Stosst oben und unnen

an die weyd, inwert an Hans Mettlers güt, uffwert an den Staffel und an den Tschucken. Wiset uf andere hauptbrieff. Gesiglet mit landtamman Cunradin Belis insigel zû dem ingenden Aprellen 1496.

Epilogus, S. 19. Abschrift in der Urk.-Samml. der Geschichtsf. Ges. Graubündens, Band VII, Seite 405. (70)

1496, September 16., Freitag nach Exalt. cruc. Peter Steffan und sein Eheweib Agnesa, Bürger von Chur, verkaufen um 10 lib. Pfg. dem Hans Schlegel jünger, als Schaffner und Pfleger des Klosters St. Nicolai, einen jährlichen Zins von 10 Schilling Pfg. ab 2 Mannsmad Wiesen auf Thulûw gelegen, grenzend einerseits an Claus Gablers Wiesen, zur andern Seite an Heinrich Hertners Wiese, zur dritten Seite an Rudolf von Mont Wiese, zur vierten Seite an die Plessur.

Siegler: Stadt und Claus Gabler, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (71)

1497, Januar 20., Sebastian. Hanß Martz und Verena Matzini, zû Embß gesessen, sollend uff Liechtmeß herrn burgermeister Batt Custer 6 viertel und 8 immi gersten korns Churer meß, lut einem brieff, dessen anfang: wir nachbenempten Hanß Martz und, end: der geben ist uff St. Sebastians tag anno 1497, versiglet durch Cûrradin von Marmels, herr zû Rhetzüns, underpfand: ein hof zû Bonadütz uff Rhetzünser boden gelegen, so amman Dyschen sâligen ehwyb inghebt und verlihen hatt und obgemelter Verena in kouffswyß von irem brüder Rysch Nutten von Câstris ankommen ist, der auch sôlichs vor von Hansen Bundi von Ruwis aberkoufft hatt, alles lut zweier versigleten brieffen.

Epilogus, S. 51. (72)

1497, Mai 1. Stoffel Bûsch zu Davos verkauft dem St. Nicolaikloster um 60 lib. Haller, die er von Conrat Fischer von Davos erkauft hat und ab folgenden zwei Stücken gehen: 1. zu den Kûpfen, 2. zum Tschuggy, letzteres grenzend einwärts „Zû der Mûly“, ob Sapûn in Langwieser Kirchspiel gelegen.

Siegler: Paul Thöni.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 19. (73)

1497, Juli. Caspar Schonögli, alt Amman zu Ilanz, urkundet, daß er und seine Miterben bei Teilung des mütterlichen Erbes dem Predigeskloster zu einer Jahrzeitstiftung einen ewigen Zins von 14 Plapart ab ainem Hof am Übersaxen, zu Punt gelegen, den Fluri von Punt zu Erblehen hat, gelassen haben.

Siegler: Der Ammann und die Geschwornen der Freien von Laes.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (74)

1498, September 7., Mariæ Geburt Abend. Simma Batt von Trünß soll von Christina, siner schwöster seligen wegen, uff Martini 1 viertel gârsten korn, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Simma Batt von Thrinß, end: der geben ist an unser lieben frauwen abend Nativitatis anni 1498, besiglet mit der cantzley insigel von Christen dela Porta, genant Piâsch. — Underpfand: ein mal acker genant Planasetz, mit allen sinen rechten, und zûgehörungen, zû Trinß gelegen, stost morgenhalb an sines brüders Hansen gûtt, abendhalb an Rûdolf Flyschen

gütt und an des widumbs gütt, nebendzû an einen gmeinen wäg und berghalb an die allmeind. Ist vor gantz ledig und eigen. Ist jarzyt.

Epilogus, S. 50.

(75)

1500, März 25., Maria Verkünd. Claus Wynbartt und seine Hausfrau Els Bücklin, Bürger von Chur, verkaufen an Anna, Ursula, Emerita und Hans Rûx, des Kürschner sel. Kinder, um 25 lib. Pfg. einen ewigen Zins von 5 Schilling Pfg. ab Haus und Hofstatt am Obern Markt, grenzend vorn und hinten an die Straße, zur einen Nebenseite an Jörg Ballmatters, zur andern Nebenseite an Jannlin Murers Häuser. Darab gehen voraus 1 lib. Pfg. an die Prediger, 5 Plaphart an 1 lib. Wachs an Allerheiligen Altar auf dem Hof, 1½ Maß Schmalz gen St. Martin.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(76)

1500, Dezember 17., Donnerstag vor Thomas. Klauß und Hensli Kûni von Taminß sollendt uff St. Martins tag 6 viertel gârsten korn Churer meß, lut eines brieffs, dessen anfang ist: ich Klauß Kûni, seßhafft zû Taminß, end: der geben ist am Donstag nächst vor St. Thomas tag anno 1500 durch Egli Willi, der zyt vogt der herrschafft Hochentrûnß. — Underpfand: huß und hoffstatt im dorff, stost abenthalb an bach, und zu drien orten an den gemeinen wäg, item ein juchart acker, da man nempt Castelberg, stost morgenhalb an der herren von Heüwen gütt, abenthalb an der Rincken lehen gütt, berghalb an ein weg, Rheinhalb an ander sin gütt. Item ein juchart acker, auch daselbst ob dem weg, stost unden an den wäg, abendhalb an die allmeind, oben an Hanß Flyschen seligen erben gütt.

Epilogus, S. 39.

(77)

1500, Dezember 20., Thomas Abend. Ulrich Gerwer, Fritsch und Hans Schönöglis Tochter sollen uff St. Thomastag 1 lib., harlangende von Ott Itun ab Tafas, lut zweyer brieffen. Des ersten anfang ist: Ich Ott Itun. End: Der gäben ist an St. Thomas abent anno 1500. Des andern hauptbrieffs datum wyset auch uff St. Thomas tag gesagts jars und gesiglet von erstbemeltem land-aman Beli.

Epilogus, S. 1, 5.

(78)

1501, Januar 25., Pauli Bekehrung. Luci Martz von Oberembs soll jährlich uff Liechtmeß 1 Rheinisch guld gelts ohne kosten gen Chur antworten, lut eines brieffs, dessen anfang ist: wir nachbenempton Luci Martz, end: der geben ist an St. Pauls der bekerung anno 1501, mit Curadin von Marmels, herr von Rhezüñß, insigel verwaret. — Under pfand: anderhalb mansmad wisen uff Plarena gelegen, stossend Chur halb an Hans Martzen erben gütt, Rhinhalb und Rhezüns halb an Hanß Bassnonen gütt, sonnenhalb an Andres Rigetten gütt. — Meer ein stuck wisen in Ober Raschlans gelegen, stost Chur halb an Nutt Purginnen gütt, sonnenhalb an Caspar Longa gütt, Rhezinß halb an Hanß Passawanten erben gütt, Rhin halb an Hanß Varschun erben gütt. Ist ablösig.

Epilogus, S. 48.

(79)

1501, Januar 28., 3. Tag nach Paul. Stoffel Büsch zaltt uff Pauli 1 lib. Underpfand: sin huß und hoff und güt uff Dauas, zum See gelägen. Stoßt oben an Obwald Schlegels güt, unnen an Marti Wildners güt, inwert an Fluren Wasser, usswert an Christa Praders erben güt. Ab diesem güt gaht dem Closter auch vorhin 10 β. d. jährlich. Ist ablösig mit 20 lib. d. Peen: zinsfelligkeit. Gesiglet mit landtamman Claus Belis insigel, drei tag nach Pauli anno 1501.

Epilogus, S. 20.

(80)

1501, Februar 3., Blasius. Andres Plattner von Trimmis soll uff Lichtmeß 2 g. R., lut eines brieffs, dessen anfang: Ich Andres Plattner. End: Der geben ist an St. Blasiustag anno 1501, mit einem sigel Otts von Capal, vogt zu Aspermont. Under pfand: ein wiß zü Trimmis „Büls Aggrapp“, stost Zizers halb an den „Grünen Hag“, Rhinhalb an Ruhenbergs lehen, Trimißhalb an Graß, Uorich und Herman Buwier lehen. Ist ablöslich.

Epilogus, S. 8, 15.

(81)

1501, August 23., Bartolomæ Abend. Palinga Gannadentzen, säßhaft zü Schiers, übergibt dem closter ze St. Nielaus ein zinssbrieff von 1 lib. d. 4 β., so harkumt von Vienten knaben Nutten und Jannen, nach usswysung des hauptbrieffs, gesiglet mitt des grichts Schiers Hans Philippen ammans insigel an Bartlomei abent anno 1501.

Epilogus, S. 36.

(82)

1501, Oktober 19., Dienstag n. Gallus. Ulrich Koler und seine Ehefrau Anna Riget, Bürger zu Chur, empfangen um den Jahreszins von 2 lib. 5 Schilling Pfg. erblehensweise 2 Stück Wiesen in Masans. Es grenzt das 1. unten an Ulrich Wältins Gut, oben an Hans Nesa und Hans Jännis Weingarten, auswärts an Jörg Sentzen Gut und stadtwärts an des Spitals Acker; das 2. oben an St. Regula und der Masaninen Güter, stadtwärts an Steffan Jënis Gut und an Heinrich Hamans Weingarten, auswärts an die Gasse.

Siegler: Stadt und Cristan Biäs, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Auszug: Mohr, D. S., Nr. 1043.

(83)

1502, Januar 17., Montag nach Hylaria. „Johanns Brünolt ab dem Übersaxen“, Priester und Margaretha Schrader, seine Mutter, in Chur gesessen, geben dem Nicolaikloster zur Stiftung einer Jahrzeit für sich und Agnesa Schrader sel. eine Gottesgabe von 8 Schilling Pfening Geldzins ab ihrem beim Predigerkloster gelegenen Hause, grenzend vorn und daneben an die Straße, hinten an Anna Beeli und ihrer Kinder Stall, zur vierten Seite an Margaretha Byäs sel. Erben Haus.

Siegler: Stadt und Cristan Byäs, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(84)

1502, Januar 25., Pauli Bekehrung. Rūland Sanugk, Burger zu Chur, in Masans wohnhaft und seine Ehefrau Margaretha verkaufen dem Hans Schlegel, Schaffner und Pfleger des Nicolaiklosters um 40 lib. Pfening einen jährlichen

Zins von 2 lib. Pfening ab folgenden Gütern: 1. Von Haus, Hof und Stadel samt 4 Mannsmad Wiesen in einem Einfange an der Landstraße, grenzt unten an Hans Gamuren Acker, stadtwärts an ein Gäblein und auswärts an Symon Neblers Gut. 2. Vom Weingarten im Neubruch unter Masans, grenzt oben an Stoffel Spangers Gut, unten und abwärts an ein Gut des Hans Jenni, stadtwärts an ein Gäblein. 3. Aus 2 Mannsmad Wiesen, außer Masans, grenzt oben an das Gäblein, unten und auswärts an Peter Dorten Acker und Weingarten, stadtwärts an Gaudenz Nitten Wiese. Vorangehend zinsen alle die Güter dem Heinrich Ammann von Grünningen, derzeit Herr zu Haldenstein — „in das erb-
lehen von Gryffensee herrfrende“ — 3 lib. Pfening und dem Gotteshause St. Luci 1 lib. Pfening.

Siegler: Stadt und Cristan Byäs, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(85)

1502, Januar 25., Pauli Conv. Jörig Cünrat und seine Frau Anna Baniel, Bürger zu Chur, geben an eine Jahrzeitstiftung dem Nicolaikloster einen jährlichen Zins von 5 Schilling Pfening ab ihrem Haus am Obern Markt, grenzend zu drei Seiten an die Straße, hinten an Letz Hutmachers Haus. Davon gehen voraus 5 Schilling Pfening an die Custorei auf dem Hof und $\frac{1}{2}$ lib. Wachs nach St. Luzi.

Siegler: Stadt und Crystan Byäs, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(86)

1502, Juni 23., Johannes abend ze Sonnenwenden. Klein Hans Jöri Gottsknächt zallt uff Andreae 2 lib. h. — Underpfand: ein güt im Larit gelägen, hus hoff „zum schwartzen See“ und ein güt darbi, genant Paläsch. Stost uffwert an Christen Müller, nebent an siner geschwüsteren güt, am weg, unden an Pittschens kinden güt, zü der vierten siten an die landstras und an die allmeyn. — Soll sich gen Chur antworten, bi peen der felligkeit. Ist ablösig. Gesiglet mit Niclus Bel, landtanman insigel, am St. Johansabend ze Sonnenwenden anno 1502.

Epilogus, S. 20.

(87)

1502, November 6., Lienhard. Hans Schlögel, Martin Schlögels sel. Sohn, und seine Frau Eva Diettügen, Bürger zu Chur, verkaufen dem Schaffner und Pfleger des Nicolaiklosters, Hans Schlögel, 6 lib. Haller und 60 lib. Pfening jährliche Zinsen, die sie von Martin Schlögel, des Berchtold Schlögel sel. Sohn, ihrem Vetter erkaufte haben, laut zweien Urkunden, datiert: 1. St. Thomastag vor Weihnacht 1434; 2. Donerstag vor Katherina 1492. Diese Zinse gehen aus Hans Jäcken unehelichen Sohns Güter in Sapün, genant „Usser Ebnit“ und der „Frena Gadenstat“ und ab $\frac{1}{3}$ „helndrystal“. Der Kaufpreis beträgt 60 lib. Pfening.

Siegler: Stadt und Cristan Biäs, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 25.

(88)

1503, November 13., Montag nach Martin. Peter Bagri von Sauien soll uff Liechtmeß 2 landguldi, ye 16 landplappart für 1 guldi ze reiten, lut eines briefs, dessen anfang: ich Peter Bagri von Sauien, end: der geben ist am Mentag

nach St. Martistag anno 1503, mit dem landsigel verwaret. — Underpfand: ein gadenstatt, gelegen uff der Undern Gammanna, genant zum Umblauff, stost abwert an Jacob Gredigs gütt, genant die Gadenstätli, inwert an das gütt, genant zum Schopff und auch des Peter Tästers gütt, heist zu des Bären Gadenstatt, uffwert an das güt, genant Ronen und ußwert an des Hanß im Boden erben gütt, an die Meltet. Item drei küe alpen und allmein in gmeiner alp.
Epilogus. S. 39. (89)

1504, November 30., Samstag vor Katherina. Joder Nutt Uolis von Scheid Sohn verkauft dem Predigerkloster um 5 lib. Pfg. einen jährlichen Zins von 2 Viertel Gerstenkorn ab ainem Acker in Scheid, genant Daväs lätsch.
Siegler: Junker Michel von Mont, Kanzler zu Chur.
Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (90)

1505, Februar 22., Samstag vor Mathis. Hans Ulrich von Bonaduz verkauft dem Nicolaikloster um 20 lib. Pfening einen jährlichen Zins von 2 Schöffel Gerstenkorn ab Haus, Hof, Stadel und Hofstatt zu Bonaduz.
Siegler: „Jungkher Conradin von Marmels, herr ze Rotzüns ze Haldenstein.“
Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 52. (91)

1505, März 5. Rudolf, des Jann Lungnetzen Sohn, sesshaft zu Fellers, verkauft um 6 fl. R. dem Nicolaikloster 7 Quartanen Korn- und 5 Krippen Käszins, die er von seinen Vater ab den Wildenberg Gütern ererbte, und welche Rudolf Künzli dem Schindler um 8 Schilling Wertkorn und 4 Schilling Wertkäs vererblehte.
Siegler: Michel v. Mont.
Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 41. (92)

1505, März 10. Cristoffel Ringgenberg und seine Ehefrau Apollonia, seßhaft zu Malans, verkaufen dem Nicolaikloster um 15 lib. Pfening einen ewigen Zins von 6 Viertel Gerstenkorn ab einem Juchart Acker unter Masans am Rhein, den Caspar Lütcher von Haldenstein innehat.
Siegler: Cristoffel Ringgenberg und Ulrich Fifel.
Original (stark abgerieben), Pergament, Stadtarchiv Chur. (93)

1505, April 18., Freitag vor Georg. Batt Custer und seine Frau Angnes, seßhaft zu Sattains im Wallgäu, verkaufen um 45 R. fl. dem Nicolaikloster 11 Viertel Gerstenkorn-Gült und 24 Krippen Käszins. Diesen Zins haben sie von Benedikt Matzina in Sagens und dieser von Jan Bitschen Ciens von Fellers erkaufft. Es geht derselbe ab den Wildenberger Gütern, laut Erblehensbrief, den Rudolf Künzli von Kästris dem Schindler um 12 Schilling Wertkäs jährlichen Zinses übergab.
Siegler: Batt Custer.
Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 42. (94)

1505, April 28., Montag n. Georg. Elyas, des Jann Pedrutten sel. Sohn, von Fellers, verkauft um 13 fl. R. dem Predigerkloster 14 Quartanen Korngült und 9 Krippen Käs jährlichen Zins, die er von seinem Vater erbte, und, aus

dem Wildenberg Lehen herkommend, durch Rudolf Künzli dem Schindler um 8 Schilling Wertkorn und 4 Schilling Wertkäs jährlichen Zinses zu Erblehen verliehen hat.

Siegler: Michel v. Mont.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 43.

(95)

1505, April 29., Dienstag vor Anfang Mai. Batt Custer und seine Hausfrau Agnes, seßhaft zu Sattains im Walgäu, verkaufen dem Nicolaikloster um 100 lib. Pfening einen ewigen Zins von 10 Schöffel Gerstenkorn ab folgenden in Bonaduz gelegenen Gütern: Haus und Hof in Bonaduz Sutt gurt, Summa la gassa, Rufer Sy Pitz, Sy Gaschnaus, Runcalinas, Sy Pedra, Wingnätza, Baid Gangs, Gaig dafara, Awal da Präirs, Gurtgin plaun, Pallüw rodunda, Sy lems, Sulmurs praw tzura, Braw dyl gond, Sy la resiga, Platzenga.

Siegler: Batt Custer.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 49.

(96)

1506, April 28., Dienstag nach Georg. Ulrich Hemmi und seine Frau Margretha Pöschin, Bürger zu Chur, verkaufen dem Nicolaikloster um 20 lib. einen Zins von 1 lib. Pfg. ab ihrem in Schlafutz gelegenen Hause, grenzend vorn an die Reichsstraße, hinten an der Chorherren Lehengärtlein, das zur Zeit Lorenz Lendi und Stoffel Spanier inne haben, unten zu einer Seite an ein Gäßlein, zur vierten Seite an Schwarz Domas Erben Haus. — Die Verkäufer überlassen die Kaufsumme dem Prior und Convent zur Stiftung einer Jahrzeit für sich und ihre Vorfahren.

Siegler: Stadt und Michel von Mont, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(97)

1506, Juni 1., Montag vor Churer Kilbi. Adam Rüsich von Tschierstchen soll uff Andreae, 8 tag vor oder nach, 13. B. d. — Underpfand: ein stück wisen under Tschierstchen gelägen, genant Salueta, stoßt oben zü an Urba Bartlis schwöster güt, sonst an die allmeyndt. So man nitt zinset uff zil und tag, so ist das güt zinssfellig. Mag mitt 13 lib. d. abgelöst werden. Versiglet mitt Hans Casal, amman in Churwalden, sigel. Mentag vor Churer kilb anno 1506.

Epilogus, S. 34.

(98)

1506, Juni 1., Montag vor Churer Kilbi. Urban Beeli zinset jährlich uff St. Andres tag 10 B. d., lut eines brieffs mitt Hans Casalen, amman zü Churwalden insigel verfertigt, des datum am Mentag vor Churer kilbi anno 1506. Underpfand: hus und hoff, stadel und hoffstatt, acker und wysen by einandern in einem infang under Tschierstchen. Stosst der gantz infang in und abwert an den bach, usswärt an die allmeyn, oben an Christ Casalen güt.

Epilogus, S. 34.

(99)

1506, August 12., Mittwoch vor Mitte August. Batt Custer, sesshafft im Wallgöuw zü Santainss, verkoufft dem convent St. Nicolai 1 lib. 4 B. d., so er von junker Wolff Orten von Maienfeld und siner husfrowen Ursula von Castelmur an sich erkoufft hat, lut eines brieffs, dessen anfang: wir hienach

benemten Batt Custer und Agnes, end: der gäben ist am Mittwuchen nächst vor mitten Augsten anno 1506.

Epilogus, S. 37.

(100)

1506, Dezember 4., Emerita. Uolrich Niggli von Phondey soll uff Andreae ehwigs zinses 10 β., lut eines brieffes, dessen anfang: ich Uorich Niggli, end: der gäben ist uff St. Emerita tag anno 1506, von Paul Töni, landtamman an der Langewys besiglet. — Underpfand: ein bergmad in Phandey uff den Pörteren gelägen, stosst inna zû an Hans Niggelis erben gût, abwärt an die Peitten, ussen an Töni Elsen gût, oben an Pleker küweid. Ist ablösig.

Epilogus, S. 25.

(101)

1506, Dezember 6., Nikolaus. Marti Brunolt, säßhaft in Fandey, verkaufft dem Heinrich Marti ab Motucherberg 3 lib. h. ehwigs zinses, fallende uff Andreae, lut eines brieffes, dessen anfang: ich Marti Brunolt, sässhafft, end: der geben ist uff St. Niklausentag des himmelfürsten anno 1506 jar, von Paul Töni, landtamman an der Langenwys besiglet. — Underpfand: ein gût in Fandey, genant der Bül, stosst inna zû und abwärt an das Landtwasser, oben an Simma Mettgers und Klein Hansis Peter gût, ussna an ein bach, mer ab einem bergmad Under Kumben, stost abwärt an Simma Mettgers gût, ussen an Klein Hansen Brunolts erben gût, obna und inna zû, wie zil und marchen usswysent, mer ab zwey küweyd in Steynerberg und ab tach und gmach und aller zûgehört.

Epilogus, S. 27.

(102)

1506, Dezember 6., Nikolaus. Peter Meisser soll uff Andreae 3 lib. h ewigs zinses, lut eines brieffes, dessen anfang: ich Peter Meisser, end: der gäben ist uff St. Nielasan tag anno 1506, von Pal Töni, landtammen an der Langenwys, besiglet. — Underpfand: ein halb hus und ein stuck gût darby gelägen, mer fünff küweyd in „Steiner Berg“ und ein bergmad „im Horen“ gelägen, so Hans und Uolrich Heintzen hand gehan. — Gibt der Christen Walchmeister.

Epilogus, S. 21.

(103)

1508, Juli 21., Maria Magdalena Abend. Ludwig vom Rhin, für sich selbst und auch als ein vollmächtiger anwalt binos brüders Uolrichs vom Rhin, Gösswig und Hans die Kröl, gebrüder, Michel Mörlin, anstatt Frena Krölinen, siner husfrowen, alle bürger zû Veltkirch und Cathrina Meyerin, Josen vom Rhins säligen, bürgers und des raths zû Chur verlassene wittfrauwen, mitt gunst, wüssen und willen Hans Schlögels, alt burgermeister zû Chur, irs vogts, verkauffen umb 160 lib. d. Churer wärung dem prior und convent zû Chur prediger ordens, ihren hoff in Arossen gelägen, mitt sampt allen hüseren, gadenstätten, güteren, wun und weyden, holtz und fäld. Welchen hof auch Hans im Boden sälig in Arossen besässen, auch für sine erben und Marti Heldt inghebt und und besässen habent, lut eines brieffes, dessen anfang: wir nachbenemten Ludwig vom Rhin, end: der geben ist uff St. Maria Magdalena abent anno 1508, von Michel von Mont mitt der statt cantzley insigel besiglet.

Epilogus, S. 31.

(104)

1509, Oktober 15., Gallus Abend. Peter Held und Peter Schmid von Arosen zalent erblehenszins jürlich 16 lib. h. — Underpfand: ein stück güt, genant der Eberlin, stosst unden an Marti Helden güt, zü einer siten schüchsters son güt, und an schmid Brückers güt, obna an Thöni Hansen kinden güt, auch an Thönis Schmid und an Hans im Bodens kinden güt, nebentzû an Caspars kinden güt an die Eggen mit dem hus uff der Eggen und die gadenstatt. — Mer ein ander güt, genant das Büdemli, stoßt unna an die allmein, sonst zu allen andern orten an Marti Helden. — Mer ein infängli, stoßt unna an Thöni Hans kinden güt, näbent uff an die allmeyn, usswärt an das bächli, oben an die allmeyn und die hütten. — Mehr ein infängli, genant Hans Hennis infängli, stost unna an Hans Schlegels güt, näbent uff an Marti Helden güt, oben an die allmeyn, an den andern orten an die gassen. — Mehr ein güt, genant Hans Ammans gadenstatt, stoßt unna an Marti Helden güt, an den andern ort an das bächli und an Thönis Schmid güt, oben an Christen Goldschmid güt, an dem andern an Marti Simons güt. — Mer ein matt, genant Hans Hennis dristal, stoßt inwert an Marti Helden güt, unnen an den bach, uffnen an Wandlen drystal, mitt sampt fünfzechen küweyd. By peen der felligkeit. Mit Curadin Belis insigel verwahret an St. Gallen abent anno 1509.

Epilogus, S. 31.

(105)

1511, August 6. Hans Dietrich von und in St. Gallen und seine Frau Barbara Lungneza und Rudolf des Johann Lungneza Sohn in Fellers (Valèrs) verkaufen um 14 lib. Pfening dem Predigerkloster 19 Quartanen Gerstenkorn- und 10 Kringen Käs Zins. Dieser Zins, den sie von Jann Lungneza erbten, geht ab den Gütern von Wildenberg, die Rudolf Küntzli von Cästris dem Schindler um 8 Schilling Wert Korn und 4 Schilling Wert Käs zu Erblehen gab.

Siegler: Michel von Mont, Kanzler.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 43.

(106)

1513, April 3. Jacob Stöckli soll uff Liechtmäß 1 gulden Rhinisch lut eines brieffs, dessen anfang: wir diese nach benempton Jacob Stöckli und, end: der geben ist am dritten tag Aprellen anno 1513, mit des landvogts insigel verwaret. Underpfand: ein gadenstatt in Sauia gelegen, genant zü der alten gadenstatt, stosst uffwert an die wyß, so Gili Tschöri gewesen ist, inwert an Hainrich Gartmans gütt, abwert an Peter Testers gütt und an ein gadenstatt, die man nempt der Nesa gädemli, ußwert und abwert an Peter Testers gütt, inwert auch an Lorentz Gartmans gütt. Ist ablösig.

Epilogus, S. 53.

(107)

1515, Februar 15. Hanß Füntsch, in Valendaser kilchspel gesessen, soll uff Liechtmäß 1 lib. d. Churer müntz und wärung, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Hanß Füntsch, end: der geben ist am 15. Februar anno xv. von Hanß Janicken, amman in der Grüb, besiglet. — Underpfand: erstlich hus und hof, stadel und ställ, acker und wisen, alles in einem infang, in Versämmis gelegen, stost morgenhalb uff das tobel, oberhalb an die landstaß, abenthalb an Hanß Steffans gütt. Ist ablösllich.

Epilogus, S. 44.

(108)

1516, Oktober 16., Gallus. Hans Nitt und Gadentz Nitt brüder und Niclas Brader ir schwager, all dry burger zû Chur, den rächten hoptbrieff mitt allen sinen grächtigkeiten und fryheyten usswysende — 7 lib. h. mitt allen stucken der underpfanden zû der Langenwys, in der alp Fandei genannt, lut eines brieffs, dessen anfang: wir nachbenennten Hans Nitt, end: der gäben ist uff St. Gallen tag 1516 von Paul Töni, der zit amman an der Langenwis besiglet.

Epilogus, S. 26.

(109)

1517, Februar 20., Freitag vor Mathis. Hug Wyß, des Rats zu Chur, Vogt von Valentin Thafaser, des Henslin Thafasers von Chur Sohn, der dem Kloster St. Nicolai 10 Schilling Pfening jährlichen Zins ab seinem Baungarten vor dem Untern Thor neben der Prediger Weingarten, genannt der Brendlin, schuldete, verständigt sich mit Prior und Convent dahin, daß weder jetzt noch künftig sein Vogtssohn oder dessen Nachfolger an der Seite gegen der Prediger Weingarten in 30 Werkshuh Nähe Bäume pflanzen, vielmehr er die jetzt dort in dieser Nähe stehenden entfernen will; überdies bezahlt er dem Predigerkloster noch in Baar 1 lib. Pfening. Dagegen verzichtet das Kloster auf seinen Anspruch an die ewige Gült.

Siegler: Stadt Chur.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(110)

1519, Dezember 6., Nicolaus. Ulrich von Capaul von Flims und Albert von Mont, sein Schwager, von Lungnez, verkaufen den Predigerherren um 360 fl. R. 4 Mal Weingarten, „Walthier“ genannt, samt Torkelrechten und Inventar, grenzend nö. an Hans Lorenz Erben Gut, stadtwärts an Hans Moritzis sel. Garten, oben und unten an die Straße.

Siegler: Ulrich von Capaul und Junker Raget von Mont.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(111)

1523, Januar 30., Freitag nach Pauli Bekehrung. Brâm soll uff Martini einen halben centner schmaltz, ie sechß tafellen für den halben centner und ie zwölff kringen für ein tafellen Churer gwicht, lut eines brieffs, dessen anfang: . . . Brâm in Sauien, end: geben am Freitag nach St. Paulstag siner bekerung anno 1523, mit deß lands sigel verwaret. — Underpfand: ein gadenstatt in Sauien uff Salönn gelegen, die man nempt „in der Schlücht“, mit sampt dem stadel, hütten und staffel, stost abwert an dz alt hauß, ußwert an den kleinen gaden und an Cünrad Schniders wibs gütt, inwert und ufwert an die gemein alp und allmein. Gibt Lutzi Engi.

Epilogus, S. 53.

(112)

1523, Oktober 28., Simon u. Judas. Christa Bircher in Fandey soll jährlich uff Andreæ 1 lib. d., lut eines brieffs, dessen anfang: ich Christen Bircher, end: der gäben ist an zweyer zwölff botten St. Simon u. Judas tag anno 1523, mit Thoma Brunolts landtammans an der Langwys eignem insigel. — Underpfand: 1 stuck, stosst obna an Simma Mettgers kinden gütt, inna an Mathis

Schmidts wybs güt, abwärt an des verköuffers das andere güt, ussna an Marti Zippers güt.

Epilogus, S. 26.

(113)

1524, November 14., Montag n. Martin. Hans Abrächt und Anna Comparin von Malans sollen uff Martini 1 lib. 4 β. d., lut eines brieffs, dessen anfang: wir nachbenenten Hans Abrecht und, end: der gäben Mentags nächst vor St. Martis tag anno 1524, mit Uorich Fysen, richters zü Malans, insigel. — Underpfand: ein güt, genant „Schmuckendössli“ zü Malans gelägen. Stosst oben zü an Föschen güt, hinnen zü an die allmeyn, vornen zü an Joder Helstabs güt, unden zü an Jacob Agtha güt und mehr an Jörg Würtschen güt. — Mer ein boumgarten im Boffel gelägen, stoßt oben zü an Hensli Lagetten güt, hindenzü an der Bopffen güt, unden zü an Uolin Comparen güt, vornenzü an Uorichs Fisels güt. Ist ablösllich.

Epilogus, S. 38.

(114)

1525, November 9., Donnerstag vor Martin. Lienhard Faschëlla der Pfister und seine Ehefrau Rosa Maruck, Bürger zu Chur, die im Jahre 1514 von Prior und Convent ein Haus am Klosterplatz — grenzend zu drei Seiten an die Straße, zur vierten Seite an Martin Kochs Haus, so er von Dr. Alexius Irmers Erben kaufte — um 4 lib. 8 Schilling Pfening jährlichen Zins zu Erblehen empfangen haben, bezahlen 2 lib. 8 Sch. Pfg. mit 48 lib. Pfg. Hauptgut ab und versprechen den Rest von 2 lib. Pfg. regelmäßig zu verzinsen.

Siegler: Burgermeister und Rat zu Chur.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(115)

1527, Oktober 16., Gallus. Rysch Fluri von Zizers soll uff Martini 30 β. d., lut eines brieffs, dessen anfang ist: Ich Rysch Flury und mein, End: Geben an St. Gallentag anno 1527 mit dem sigel Hans Schneyders, ammans zu Zizers. Underpfand: Ein weingarten under der Quadren, zü Zizers gelegen; stoßt uffwert an die Quadren, unden zü an der Quarten, Rynhalb an Jöri Wincklers wybs gütt, Lanquart halb an Obwald Berchtolds wybs gütt. Ist ablößlich.

Epilogus, S. 7, 15.

(116)

1528, Mai 15. Janet Schnider, Jan Detg, Clement Nuttin, Jan Andrea, Thomasch von Stürfis, Thomasch von Purtz, Jan, Clara, Margaretha, Claus Falv, alle von Scheid, beurkunden, vom Nicolaikloster den Niklausenhof in Scheid zu Erblehen empfangen zu haben.

Siegler: Gericht Ortenstein.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(117)

1528, Mai 15. Jan Detg Sintin und Genossen zu Scheid bekennen, von Prior und Convent des Predigerklosters St. Nicolai des Gotteshauses Hof in Scheid um den jährlichen Zins von 20 Schöffel Gerstenkorn zu Erblehen empfangen zu haben.

Siegler: Gericht Ortenstein.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(118)

1528 Dezember 15., Dienstag nach Lucia. Vor A. Pregetzer, Landammann an der Langen Wiese, klagt Thöni Dalp (Talpt) Namens der Klosterbrüder zu St. Nicolai gegen Peter Maysser, alt Landammann zu Langwies, und führt zur Begründung der Klage aus: Die Conventherren hätten bisher an der Wies Zinse gehabt, deren weitere Entrichtung der jetzige Landammann untersagte; da es sich nicht um eine „gychtige schuld“ handle, hätte man die Klosterherren da, wo sie gesessen, suchen müssen. — Ammann Maysser antwortet, er habe 3 lib. Haller Zins feil gehabt, sei deswegen vor etlichen Jahren nach Chur gegangen, um den Zins im Kloster zum Kaufe anzubieten, worauf ihm von den Conventherren die Antwort zu Teil wurde, wenn er 3 lib. nachlasse, so sollen ihm, seinen Eltern und Vorfahren alle Fronfasten Messen gelesen werden. Der Beklagte habe den Vorschlag angenommen und den Nachlaß gutgeheißen. Unter Hinweis auf die von den III Bünden gemachten (Ilanzer) Artikel vermeint Ammann Maysser, die 3 lib. sollten ihm jetzt erstattet werden. — Das Gericht erkennt: Weil die 3 lib. der Seelenmessen wegen nachgelassen wurden, so solle — gemäß Ilanzer-Artikel — Thöni Dalp, als Bevollmächtigter der Conventherren, zur Erstattung verpflichtet sein, auch hat er die Gerichtskosten zu tragen.

Original, Papier, Stadtarchiv Chur. — Das Papiersiegel des Richter Pregetzer am Schlusse aufgedruckt. (119)

1529. November 15., Montag nach S. Martin. Landrichter Hans von Capaul, der im Auftrage des Grauen Bundes und des X Gerichtenbundes mit 12 Unparteiischen von jedem Bund in Ilanz zu Gerichte saß, urteilt in Klage der Stadt Chur gegen den Gotteshausbund wegen dessen Einsprache gegen die Abschaffung der Messe in Nicolaikloster: „man lasse den münchen ire frye wall, ob sy gern meß haben wöllen, dz mögen sy thün und sont sy Churer daran nit irren; wöllens aber nit meß lesen, so mögen sy ouch thuen; ob sy aber die je haben wölten, so sollens zimlich thün nnd nit vyll lebens brüchen, darneben die von Chur darmit nit schelten noch stumpfieren, doch ob Gemein Drü Pünth eins anders eins würden, behalten wir allwegen das selbig vor.“

Siegler: Der Obere Bund.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Abdruck: Anzeiger für Schweiz. Geschichte 1895, Nr. 3. (120)

1529, Dezember 31., Neujahr Abent. Peter Jann Peter von Flant (Flond) soll uff 2 Rheinisch guldi, lut eines brieffs von Stachis Sellen kindern häreichende, dessen anfang: ich Pieder Jann Pieder, end: datumb am neüwen jars abent anno 1529, mit Hanß Janicken insigel verwaret. — Underpfand: erstlich Sy Rotitsch zwei mal acker, stossend unden und oben an Jann Madleine gütt. Dasselbst ein mal in Dimm Rotitsch, stost unen an ein gassen, oben an ein gassen, oben an Jann Madleina gütt, meer daselbst zwei mal acker, stost unden an Jann Madleina gütt, oben an Jann Donauwen gütt, aber Enta Valls ein mahl, stost unden an die gassen, Item Sin Rotitsch ein carall wisen, stost unden und oben an Jann Madleina gütt, dazû alles das gütt, so der schuldner von Jann Pitschen da Villa erkoufft hab. Ist ablößlich.

Epilogus, S. 45.

(121)

1532, September, Aller Heiligen Markt. Peter Urtwysch von Riein soll uff 2 Rheinisch guldi, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Pieder Urtwysch, end: datum an aller heiligen marekt anno 1532, versiglet von herrn Johannes von Valendas, amman zû Ilantz und in der Grûb, mit der gmeind insigel. — Underpfand: erstlich ein stuck gûtt zû Glâter, stost einhalb an ein stadel, oben der gredi nach und under dem stadel inwert an ander sein gûtt, abwert an Anna Bütscha, ußwert an die Kalkaira, oben an Arrientg Cawiezels gûtt.

Epilogus, S. 45.

(122)

1532, September, Aller Heiligen Markt. Jacob Bigatt, sesshafft zu Riein, soll uff St. Paulstag 1 gulden Rheinisch, lut eines brieffs, dessen anfang ist: ich Jacob Bigatt, end: datum des kouffs 1512. jars und des brieffs 1532 an aller heiligen markt zu Ilantz, durch juncker Johannes von Valendaus, amman zu Ilantz und in der Grûb besiglet. — Underpfand: erstlich ein hoffstatt zu underst im dorff gelegen und aber ein juchart acker, stost an einer syten an die Cresta, an zweyen syten an die straß, zur vierten syten an sin huß, ist ablöblich.

Epilogus, S. 46.

(123)

1536, Januar 25., Paulstag. Hans Riner zu Zizers soll 1 lib. d. lut eines brieffs, dessen anfang: Ich Hans Riner End: Gäben am St. Paulstag anno 1536, mit des grichts sigel. — Underpfand: Ein gût, gelägen in Igis dem kleineren bofel, stoßt uffwert an Hans Bärchtolds erben wyngarten, abwert an des widüms zû Zizers gût, Igis halb an Simma Michel wingarten, Zizers halb an Hans Berchtolden erben gût. Ist ablöblich.

Epilogus, S. 3, 6.

(124)

1536, November 25., Catherina. Thomma Walser zû Igis soll uff Martini 1 g., lut eines brieffs, dessen anfang: Ich Thomma Walser, end: Geben an St. Catherina tag anno 1536, mit Hanß Schniders, ammanns zû Zitzers sigel. — Underpfand: ein halb hus und hof sampt einem stadel zû Igis im dorff gelegen, stost ufwert an des schuldnern baumgarten, abwert an die gmein gassen, Zizers halb an der Liferi hofstatt, zum vierten an der Tönigen gûtt.

Epilogus, S. 9, 13.

(125)

1539, April 23., Jörgi. Gallus von Ast zu Trimmis und Urschla Rinerin, samt iren brüderen Peter und Uorich Riner, söllent uff St. Hilariustag 5 lib. haller ewigen zins, lutt eines brieffs, dessen anfang: Wir nachbenenten Gallus . . . , End: . . . der gäben ist an St. Jörgentag Anno 1539, mit des grichts der vier dörferen sigel. — Underpfand: hoff und gût, genannt Ruferis zû Zizers, stost uffwert und Chur halb an die almeyn, abwert an die Oxengassen, Zizers halb an Simma Michel, Felix Rischl und an Joseph Emans güeter. Ist ablöblich.

Epilogus, S. 3, 6.

(126)

1539, Juli 4. Albert von Mont aus Lungnez, der mancherlei Ansprachen an die Klöster St. Nicolai und St. Luzi — herrührend von Jahrzeitstiftungen seiner Vorfahren aus dem Geschlechte der Montalt — hatte, urkundet, daß er sich zuerst rechtlich, dann götlich mit den Gotteshaus-Kommissarien dahin

verständigt habe, daß sie ihn, als nächstem Erben „diewil der clösteren halb enderung geton“ für alle seine Ansprachen durch Bezahlung von fl. 20 R. abgefunden hätten.

Siegler: Albrecht von Mont.

Abschrift: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 745.

(127)

1539, Juli 7. Lutzi Schnider, an Stelle des Stadtrichters Hans Wiolt, urteilt in Klage des Hans Jacob von Reitnau, Erbe derer von Schauenstein, gegen Jacob Trawers, Hofmeister des Stiftes zu Chur, Augustin von Salisch, Zacharias Nutt, alt Hofmeister, Peter Jann Andry, Hauptmann auf Remüs, von gem. Gotteshause verordnete Kommissari, wegen Erstattung eines lib. Pfg. gestiftete Jahrzeit, daß „dieweil bemelter Raitnower oder die von Schowenstain benannt phundt pfening, so ab des Crista Rufers hus gangen, vormals, die wil es noch nit abgelöst und verthan was, nie ersucht, bis jetzt, so es abglöst und verthan ist, so sölle bemelts gotzhus comissarien oder der closteren verwalter und vogt dem von Raitnau oder denen von Schowenstain by der clag desselben stucks halben geantwortet und gantz nüt schuldig sin.“

Abschrift: Mohr, D. S., Nr. 724.

(128)

1539, Juli 7. Jacob Travers, Hofmeister im Schlosse zu Chur, von gem. Gotteshaus dazu erwählt, Augustin von Salis, Ammann im Bergell Unter Porta, Zacharias Nutt, Ammann zu Tiefencasten, Jacob Bifron, Ammann zu Samaden, Anton de Adelffen von Poschiavo, als verordnete Kommissare gm. Gotteshauses, geben dem Luzi Heim, alt Burgermeister, Ambrosi Marti, alt Stadtvogt, Gaud. Egker, alle drei des Rates und Andreas Christoffel, alt Zunftmeister, alle Bürger zu Chur, um den Zins von 200 fl. R. zu Erblehen die Güter der beiden Klöster St. Nicolai und St. Luzi, von ersterem: den Weingarten „Walthier“, den Weingarten „Zum hohen Krießbaum“, von letzterem u. a. die Alp Ramuz, die Güter St. Hylarien und St. Antönien etc.

Siegler: Gem. Gotteshaus, Joh. Travers, Aug. v. Salis, Zacharias Nutt (und J. Bifron?).

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. — Die Urkunde durchschnitten und die 5 Siegel abgeschnitten; darunter die Bemerkung: A^o 1649 abglöst, ds gelt dem Abt Johansen erlegt worden den 24. Xbris 1649 oder d. 3. Jenner 1650 St. N. Gott sey gelobt und der brief Enervirt. — Abschrift: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 1272. Abdruck nach einer Copie des XVII. Jahrhunderts im Anzeiger für Schweiz. Geschichte 1902, Nr. 2, S. 52.

(129)

1539, November 11., Martin. Hanß Ragutt und Greta Müllerin söllend uff Martini 1 schöffel subers gärsten korns, lut eines brieffs, dessen anfang: wir nachbenempton Hanß Raguth, end: der geben ist uff St. Martistag anno 1539, mit Marti Sägers, der zit vogt zu Hohen Trünß, insigel verwahret. — Underpfand: ein wisen underm dorff zu Taminß gelegen, stost underhalb an Hans Künis gütt, an einer syten an Mühlbach, zur andern syten an wassergraben, oberhalb an des Lendis gütt, ist fry eigen und ledig. Ist ablösig mit 10 lb. sammenhafft.

Epilogus, S. 40.

(130)

1540, Januar 13., Hilaria. Cristoffel von Hewen, Burger zu Chur und seßhaft zu Valendas, verkauft um 5 lib. Pfg. dem Hans Tscharner „derzit Sant Niclausen und Sant Lutzius clösteren zu Cur von Gemeinem Gotzhus Cur rechtgeordneter pfleger in namen bemelter pfleg“ 5 lib. Haller jährlichen Zins ab 50 lib. Pfg. Hauptgut, das ihm — laut Brief vom Jörgi 1539 — Gallus von Ast und Frau Ursula, seßhaft in Trimmis und Peter und Ulrich, der Ursula Geschwister, schuldig gewesen sind.

Siegler: Cristoffel von Hewen.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Regest: Epilogus, S. 3. Auszug: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 1044. (131)

1540, April 19. Jakob Trawers, Hofmeister des Stiftes zu Chur, und Hans Tscharner, Vogt der beiden (aufgehobenen) Klöster St. Luzi und zu den Predigern, verständigen über Ausgleichung der Jahrzinse, welche Hochstift und die Klöster einander schuldeten. Es bezogen bisher: das Hochstift vom Predigerkloster 6 Viertel Korn ab dem von Otto Paul gekauften Weinberg, vor dem Untern Thor gelegen, dagegen das Predigerkloster vom Stift ab dem Costanzer Weinberg bei Mulinera 3 lib. 7 Schilling Pfennig. — St. Luzi vom Stift: 7 $\frac{1}{2}$ Schilling ab des Stifts Haus im Süßen Winkel, welches vormals Junker Conradin von Marmels gehörte. Alle die Zinsforderungen* sollen vom 7. April 1540 an aufgehoben und gänzlich verrechnet sein.

Siegler: Jacob Trawers mit des Hofmeisteramts Siegel und Hans Tscharner mit seinem eigenen Siegel.

Abschrift, Mohr, D. S., Nr. 973. (132)

1540, Oktober 5., Placidus. Hans Müller am Schatzberg (Davos) zaltt uff Lichtmäss 8 lib. d. 1 β. dem junker Christoffel Hoüwer von Valendas, ist erblehen. — Underpfandt sin hus, hoff und gütt, genannt der Schatzberg. Stoß uff und inwert an Agtha Hans im Boden weyd und alpwys und an Bülers erben weyd, abwert an Marti Kinds sonderweyd, genannt die Rüte, am vierten ort an Hans Müllers sonderweyd, samt dem alpgesäß, schermen und zechen küweyd. Soll uff Dauaus erlegt werden, by peen der felligkeit. — Gesiglet mitt landt- amman Hans Gulers insigel an St. Placidus tag anno 1540.

Epilogus, S. 21. (133)

1540, November 1. Jan Detg, in Scheid gesessen, verkauft um 20 lib. Pfening dem Tscharner, Vogt und Gewalthaber des Klosters St. Nicolai, einen jährlichen Zins von 1 lib. Pfg. aus seinen in Scheid gelegenen Gütern, genannt: Ainta jane, Si dirauls.

Siegler: Dietrich Jecklin.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (134)

1540, November 1. Disch Lienhard, zu Scheid gesessen, verkauft dem Hans Tscharner, Vogt und Gewalthaber des Nicolaiklosters, um 20 fl. R. einen ewigen Zins von 1 fl. R. ab seinem Haus und Hof zu Scheid.

Siegler: Dietrich Jecklin.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. (135)

1541(?) März 8., 8 tag nach Anfang März. Anno 1541, acht tag zû ingendem Mertzen ist von Thöni Schmid, landtamman zû St. Peter und dem gricht daselbst entzwüschent den predigermünchen und Jacob Lutzi, item Stoffel und Jacob Hitzten von Maladers mit rächt erkent worden, das sy den hoff jährlich zinsen söllent, wie sy denn selber uffgenommen habent, oder inen den hoff ledig lassen, wäders sy wöllent. Und ward auch inen das rächt behalten, jar und tag, ob sy lüt oder brieff und besser anzeygung brächtend, das die dry schöffel jarzeit wärent. — Lut eines brieffes, dessen anfang: ich Thöni Schmid von St. Jörgen, end: der geben ist 8 tag zû ingendem Mertzen anno 1541, mitt gedachts Töni Schmidts eignem insigel besiglet.

Epilogus, S. 35.

(136)

1547.)* Bieth von Capal, sesshafft zû Villen in Lugnitz, soll uff Liechtmess 5 dick pfennig zinß, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Bieth von Capal, wonhafft zû Villen, end: der geben ward 1547, versiglet von herren Ulrichen von Marmels, der zeit landamman im Lugnitz. Underpfand: ein zinsbrieff von drei guldinen rheinisch.

Epilogus, S. 41.

(137)

1548, Mai 1. Eberhart Schärer, zu Tomils wohnhaft, und Claus von Obervaz urkunden, daß Hans Pauperlin von Chur 8 Schilling Pfenning jährlichen Zins dem Nicolaikloster an eine Jahrzeit gegeben ab seinem Haus in der Stadt beim Obern Thor, das jetzt Balthasar Balun der Schmied inne hat, laut Zinsbrief von Liechtmeßabend 1491. — Da nun Anton Jenatsch, des Nicolaiklosters Vogt, den Jahreszins von 8 Schilling Pfg. von Schärer und Claus als den nächsten Verwandten des Jahrzeitstifters Hans Pauperlin sel., gemäß den Artikeln gem. III Bünde, abkaufte, so verzichten erstere auf die Forderung der 8 Schilling Zins und der 4 lib. Pfenning, die sie bisher wegen der Jahrzeit an genanntes Kloster stellen konnten.

Siegler: Burgermeister und Rat zu Chur.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Auszug: Mohr, D. S., Nr. 1045.

(138)

1549, März 15. Rysch Ambrüsch von Molinas in Schanfigg verkauft um 30 fl. R. dem Junker Anton Jenatsch von Samaden, Klostervogt beider Klöster St. Luzi und St. Nicolai, einen jährlichen Zins von 1½ fl. R. ab 7 Mamad auf Sallonyen.

Siegler: Simon Donau, alt Ammann und Statthalter.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Epilogus, S. 32.

(139)

1550 Februar 2., Lichtmeß. Jacob Fontana der jung und Lutzi Lucas, sein schwager, seßhaft zu Pitasch, sollend uff Liechtmeß ins Predigerkloster 3 rheinisch guldi, lut eines briefs, dessen anfang: wir nachbenempten Jacob Fontana der jung, end: der geben ward zu unser lieben fraw zu der Liechtmeß anno 1550, mit herrn Hanß Schmid, alt ammans, eigen insigel, uß gheiß der herrn vom Pundt. — Underpfand: erstlich ein Quadrellen, ein halb juchart

*) Randnote von andrer Hand: Dies non est additus.

ackers, stoßt oben an Masucken gütt, und an Caspar Jann Josen sins wybs gütt, in- und uswert an Lici Lucas gütt, aber hinder dem stadel ein halb juchart acker, stost morgen- und innerhalb an wåg und unnen an Lici Lucas gütt, item zû Roffna ein halb juchart acker, stost unden an ein gassen und oben an Gietta Rigetten gütt, meer ein (gût?) Soldat genant Sur Vall, stost oben in den Schafberg, inwert ans tobel und usserhalb an Mathieuen erben gütt. Ist ablösigg.

Epilogus, S. 47.

(140)

1551, März 1. Valentin Koch von Tschierschen zinset jârlîch uff Lichtmâss 10 B. d., lut eines brieffs, durch Lenz Kœchlin von Parpon, der zit amman im grîcht Churwalden, mit der gmeynd sigel verfertiget den ersten Mertzen anno 1551. — Underpfand: ein juchart acker zû Tschierschen gelâgen, hinder dem Bûl, stoßt abwert an Jacob Kochen gût und an Jacob Struben gût, inwert an Jacob Struben gût. — Mer ein stûck wys, genant der Bûl und stadel und gaden. Stost abwert an Jacob Struben gût und an die straas, usswârts an den vorgemelten acker, oben an Lentz Lorentz gût, inwertz an die weyd.

Epilogus, S. 34.

(141)

1553, November 10. Jacob Liesch und seine Schwester Anna, letztere mit Zustimmung ihres Ehemannes Junker Hans Marmelser, verkaufen um 80 fl. R. dem Anton Jenatsch, der Zeit Klostervogt zu den Predigern in Chur, im Namen seines Amtes und im Namen gem. Gotteshauses, 4 fl. jâhrliche Gûlt ab Gûtern in Scheid.

Siegler: Gericht Ortenstein.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur.

(142)

1573, Januar 26. Die gesandten Ratsboten gemeinen Gotteshauses, zu Chur auf allgemeinem Bundestag versammelt, urkunden, Gem. Gotteshaus habe den Brauch gehabt, 4 Kommissari zu verordnen, welche der beiden Klœster St. Nicolai und St. Luci Rent, Gûlt und Einkommen überwachen und darûber Rechnung jâhrlich empfangen sollten. Nun sei einer derselben, der Podestâ Bartholome Corn (v. Castelmur) mit Tod abgegangen und werde deshalb ein neuer Kommissar N. N. an dessen Stelle gewâhlt.

Abschrift: Mohr, D. S., Nr. 995.

(143)

1556, März 15. Michel Held ab Praden soll uff Lichtmâss 3 g. gâlt, lut eines brieffs, dessen anfang: ich Thomma Rieder, end: der gâben ist zû mitten Mertzen anno 1556, Peter Schmid, amman an der Langenwys, besiglet. Underpfand: ein stûck gût in Rastielsboden gelâgen, stosst abwert an die allmeynd, inna an Hans Zippers gût, obna und ussna an Peter Walchmeisters wybs gût. Ist ablösigg.

Epilogus, S. 35.

(144)

1591, November 28. Die zu Chur tagenden Boten des Gotteshausbundes setzen zu Vœrten des Predigerklosters mit 3jâhriger Amtsdauer ein: Hans Rudolf von Prevost, Landammann im Bergell, und Ammann Nuttin Caminada aus dem

Oberhalbstein. Die Vögte sollen schuldig sein, den Kommissaren Bürgschaft zu leisten, denselben über Einnahmen und Ausgaben Rechnung abzulegen, die Stipendiaten der Gemeinden gebühlich zu traktieren und dafür zu sorgen, daß jeder Stipendiat jährlich bei Antritt seines Stipendiums 6 Gulden erlege, gemäß Ordination der Gemeinden.

Siegler: Gotteshausbund.

Abschrift: Mohr, Dok.-Samml., Nr. 988.

(145)

1624, Februar 21. Burgermeister und Rat von Chur urkunden, daß sie — gemäß Lindauer Vertrag — dem Abte Simon das Kloster St. Luci, wie auch den Dompropste Johann Zoller und Domdekan Caspar Sayn, als Stellvertreter der abwesenden Prinzipale des Predigerordens, das Nicolaikloster übergeben und „nit allein in die noch vor augen stehende Kirchen, Clöster und alte Rudera“, sondern auch in deren übrigen Grundbesitz, Gefälle und Nutzbarkeiten eingesetzt haben. Burgermeister und Rat verpflichten sich, den Abt Simon, wie auch den Prior oder Convent, so zu Besitzern des Gotteshauses St. Nicolai erwählt werden, in ruhigem Besitze ihrer Klöster zu belassen.

Siegler: Burgermeister und Rat zu Chur.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur, in der Mitte durchschnitten.

(146)

1624, September 29. Verhandlungen zwischen Fridericus Romell, Superior des Præmonstratenserklosters St. Luci, und Urban Bürekh, Conventual des Dominikanerklosters St. Nicolai einerseits und Georg Gamser, a. Burgermeister, Luzi von Capal, Stadtrichter, und Michel Finer, Profektrichter, als Vertreter der Stadt Chur andererseits, betreffend Rückgabe der Klostergüter, so z. B. Brendli Weingarten, den Walthier und den Prediger; alles gemäß Lindauer Vertrag.

Siegler: die drei weltlichen Herren.

Original, Papier, Stadtarchiv Chur.

(147)

1658, Oktober 26., Luzern. Der päpstliche Nuntius Fredericus Borromeus verkauft der Stadt Chur um 7000 Goldgulden das Kloster samt dabei liegendem Weinberg und um 1800 Goldgulden die dem Kloster gehörenden Kapitalien samt dem Nutzen des Weingartens. Dabei wird vorbehalten: „1. daß in der Klosterkirche zu keiner Zeit der statt Chur anietz habende religion geiebt und exerciert werde, selbe auch in kein stadel, stallung, garten noch wißen verkehrt werden; 2. sind den Delegierten Domprobst Christoph Mohr, Custos, und Domherr Franciscus Tini die Kelche, Kirchenzierden, allerhand geist- und weltliche farnüße und schriftenrodel, welche diesen Kauf nicht betreffen, aushinzugeben.“

Siegler: Nuntius Fredericus Borromeus.

Original, Pergament, Stadtarchiv Chur. Abschrift: Mohr, D. S., Nr. 1683. Deutsche Übersetzung des lateinischen Textes: Mohr, D.-S., Nr. 1714.

(148)



| | |
|-------------------------------|--|
| Batlon, Battlan, Rudolf | 59 |
| „ Symon | 64 N 12 |
| Beli, Beeli, Anna | 78 N 84 |
| „ Conrad | 74 N 64 |
| „ Conradin | 75 N 68, 75 N 69, 76 N 70, 83 N 105 |
| „ Paul | 24 ⁹ |
| „ Claus, Nielaus | 78 N 80, 79 N 87 |
| „ Urban | 81 N 99 |
| „ Wilhelm | 22 ^{21 24} |
| „ Landammann | 77 N 78 |
| Belmont v., Ulrich | VII |
| Berchtold, Bärchtold, Hans | 87 N 124 |
| „ Oswald | 85 N 116 |
| Bergell | 72 N 53, 88 N 129 |
| „ Landammann | 91 N 145 |
| Bërlin, Jörg, gen. Kürsnër | 27 ²⁰ , 57 |
| Bërneggër, Bernegger, Wilhelm | 58, 71 N 46, 71 N 48 |
| Bregenzer, Hans | 71 N 49 |
| Berri, Hans | 19 ³¹ |
| Bickel, Hans | 59 |
| Bifron, Jakob | 88 N 129 |
| Bigatt, Jakob | 87 N 123 |
| Bircher, Christa | 84 N 113 |
| Bischoff, Lienhard | 29 ⁹ , 58 |
| „ Uli | 66 N 23 |
| Blatt, Bartlome | 61 |
| Blätzi, Balthasar | 55 ¹ |
| Blutt, Hans | 20 ⁷ |
| Bock, Christian | 41 ⁶ |
| Boden im, Hans | 80 N 89, 82 N 104, 83 N 105 |
| Bonaduz, Bonidutz | 54 ^{8 14 18} , 72 N 53, 76 N 72, 81 N 96 |
| „ v., Hans Ulrich | 54 ^{12 15} |
| „ Kirche Unser Frauen | 54 ¹⁷ |

Flurnamen:

| | |
|------------------------------|------------------|
| Bonaduz, Ara Gynellas | 54 ¹⁰ |
| „ Awal da Präirs | 81 N 96 |
| „ Baid Gangs | 81 N 96 |
| „ Braw dyl gond | 81 N 96 |
| „ Gaig dafara | 81 N 96 |
| „ Gurtgin plaun | 81 N 96 |
| „ Pallûw rodunda | 81 N 96 |

| | |
|------------------------------------|---|
| Bonaduz, Platzenga | 81 N 96 |
| „ Rufer Sy Pitz | 81 N 96 |
| „ Runcalinas | 81 N 96 |
| „ Sulmurs praw tzura | 81 N 96 |
| „ Summa la gassa | 81 N 96 |
| „ Sutt gurt | 81 N 96 |
| „ Sy Gaschnaus | 81 N 96 |
| „ Sy la resiga | 81 N 96 |
| „ Sy lems | 81 N 96 |
| „ Sy Pedra | 81 N 96 |
| „ Wingnâtza | 81 N 96 |
| Bontstrils v., Johann | 63 N 8 |
| Bopf | 85 N 114 |
| Bormio, Wurms | 73 N 55 |
| Borromeus, Fredericus | 92 N 148 |
| Bos v., Agnes | 20 ³ |
| Brader, Nielas | 84 N 109 |
| Brandis v. | 23 ²⁴ |
| „ Ortlieb XII, | 68 N 32, 71 N 46 |
| Brëgentzer, Brägentzer, Bregenzer, | |
| „ Hans | 57, 67 N 25 |
| „ Peter | 67 N 25 |
| „ Zacharias | 44 n 1 |
| Bräm | 84 N 112 |
| „ Jörg | 72 N 50 |
| Brendli, Brënnclin, Paul | 35 n 5 |
| „ Sebastian | 35 ¹⁸ , 37 ² , 61 |
| Brüggër, Brücker, der Schmied | 24 ³¹ , 83 N 105 |
| Brun | 68 N 30 |
| „ Hans | 19 ⁶ , 59 |
| Brunold, Brunolt | 67 N 25 |
| „ Greta | 72 N 50 |
| „ Jakob, Greta | 69 N 38 |
| „ Hans | 19 ²¹ , 22 ^{2 3} , 29 ¹⁹ , 32 ¹⁰ , 34 n 2, 44 ¹⁰ , 58, 59 |
| „ Hensli | 67 N 25 |
| „ Johann | 78 N 84 |
| „ Hans | 68 N 30 |
| „ Kleinhans | 82 N 102 |
| „ Marti | 67 N 25, 82 N 102 |
| „ Peter | 67 N 25 |
| „ Thomas | 84 N 113 |
| Brünig, Matheus | 58 |
| Buchli, Andres | 73 N 58, 51 n 7 |

| | |
|---|--|
| Büler | 89 N 133 |
| Büchler, Jakob | 58 |
| Büman, Laurenz | 23 ¹⁹ 21 |
| Bundi, Hans | 76 N 72 |
| Burckart, Else | 57 |
| Burgalaschga, Bargaleschga, Baptista | 60, 61 |
| Bünde, graue (obere), Gotteshausbund, X Ger.-Bund IX, 86 N 120, 90 N 140 | |
| Bürkli, Urban | 92 N 147 |
| Burschyn, Dorothe | 25 ²⁹ |
| „ Jörg | 25 ³¹ |
| Burtscher, Hans | 61 |
| Buwier, Ulrich, Hermann | 78 N 81 |
| Bücklin, Elsa | 77 N 76 |
| Bürser, Elsa | 68 N 33 |
| Büsch, Büsch, Busch, Stoffel | 43 ⁷ , 43 n 3, 75 N 68, 75 N 69 70, 76 N 73, 78 N 80 |
| Bütscha, Anna | 87 N 122 |
| Byäsch, Biäs, Byasch, Byas, Batt | 19 ²⁴ , 22 ² , 58, 59, 61 |
| „ Caspar | 21 ²⁰ |
| „ Christian | 78 N 83, 79 N 85 86 88 |
| „ Hans | 58 |
| „ Margaretha | 78 N 84 |

C.

| | |
|---------------------------------|---|
| Cafora, Dysch | 66 N 24 |
| Camenisch | 26 ¹³ |
| Caminada, Nuttin | 91 N 145 |
| Canal de, Christoffel | 50 ¹⁷ |
| Capal v., Capäl, Capaul, Capol, | |
| „ Bieth | 90 N 137 |
| „ Hans | 86 N 120 |
| „ Hârtwig | 16 ²⁸ , 17 ¹³ , 74 N 63 |
| „ Luzi | 92 N 147 |
| „ Ott | 78 N 81 |
| „ Risch | 55 n 1 |
| „ Ulrich | 84 N 111 |
| Capell, Hans | 35 n 6 |
| Capp, Claus | 20 n 1 |
| Carli | 59 |
| Carutt, Fridli | 57 |
| Casal, Christian | 81 N 99 |
| „ Hans | 81 N 98 |

| | |
|---------------------------------|--|
| Castelmur v., Corn | 91 N 143 |
| „ Joachim | 60 |
| „ Rudolf | 72 N 53 |
| „ Ursula | 81 N 100 |
| Castels, Amman | 70 N 41 |
| Cawiezel, Arrientg | 87 N 122 |
| Cazzis, Cazis, Chatz | 25 ¹⁸ 19 ²¹ 29, 26 ²⁸ , 49 ¹ , 64 N 11, 75 N 66 |
| „ Äbtissin | 61, 64 N 12 |
| „ Brül | 26 ¹⁵ |
| „ Campaniola | 49 ² , 75 N 66 |
| „ Grësta Gamps | 26 ¹⁸ |
| „ Montayr | 26, ² 7 |
| „ S. Martin | 26 ¹¹ |
| „ S. Peter | 26 ³ 12 ¹⁶ 19, 75 N 66 |
| „ Summa prada | 26 ¹⁸ 21 |
| „ Turm | 26 ⁶ |
| Cästris | 76 N 72, 83 N 106 |
| Christoffel, Hans | 72 N 53 |
| „ Andreas | 88 N 129 |
| Chur | 26 ²⁷ , 37 ¹⁶ , 44 n 9, 52 n 11, 91 N 144 |
| „ Bischöfe | 17 ⁷ , 19 ³⁴ , 35 ² , 67 N 27, 68 N 32, 71 N 46 |
| „ - Berchtold II. v. Werdenberg | VI, VII, 62 N 5 |
| „ - Friederich I. v. Montfort | VI, VII |
| „ - Hartmann (?) | 21 ² |
| „ - Heinrich III. v. M'fort | V n 2 |
| „ - Johann (v. Lithau) | 62 n 2 |
| „ - Konrad III. v. Belmont | V, VI, VII, 62 N 1 |
| „ - Ortlieb v. Brandis | XII, 68 N 32, 71 N 46 |
| „ - Siegfried v., Gelnhausen | 63 N 6 |
| „ Burger | XII, 15 ¹³ , 63 N 8 u. ff., 66 N 21 22, 68 N 32, 69 N 37, 71 N 49, 74 N 60, 74 N 63, 76 N 71, 77 N 76, 78 N 83, 78 N 85, 79 N 86 88, 81 N 97, 82 N 104, 84 N 109, 85 N 115, 89 N 131, 90 N 138 |
| „ Burgermeister u. Rat | 67 N 28, 69 N 39, 71 N 46 47 |
| „ Domcustorei | 17 ³² , 19 ¹³ , 37 ⁷ , 79 N 86 |

| | |
|---|--|
| Chur, Domcapitel | 37 ⁷ , 62 N 4, 63 N 8, 64 N 12 13, 67 N 28, 88 N 128, 89 N 132, 92 N 148 |
| „ Hof, bischöfl. | 61 |
| „ - Kirche (Kathedrale) | VII |
| „ - „ | 77 N 76 |
| „ - Sängler | 71 N 47 |
| „ Hochstift | 89 N 132 |
| „ Kanzler | 64 N 12, 65 N 16, 66 N 20, 66 N 27, 69 N 35, 70 N 43, 71 N 45, 72 N 49 40 52, 73 N 59, 74 N 60 62 63, 78 N 83 84, 79 N 85 86 88, 80 N 90 92, 81 N 95 97, 82 N 104 |
| „ Richter, geistl. | VIII |
| „ Stadtrichter | 72 N 54 |
| „ Thorwärter, Amt | 20 ¹ |
| „ Viztum | 66 N 22 23 24 |
| „ Vögte, Conrad v. Sumeröwe | 63 N 8 |
| „ Werkmeister | 66 N 24 |
| Chur, Arx, Args | 58, 63 N 5, 64 N 14 |
| „ Awa soresasca | 64 N 12 |
| „ Badstube | 33 ¹² |
| „ - obere | 57, 27 ⁵ |
| „ Bild, beim | 28 ¹⁰ , 57 |
| „ Böschen, Pöschach | 16 ³¹ , 17 ¹⁰ , 22 ¹⁶ , 22 ^{21 29 33} , 23 ² , 31 ¹¹ |
| „ Brandhoch | 33 ²¹ , 60 |
| „ Brëndli, Bruder Peter Prennlins Garten | 16 ³⁰ , 17 ^{1 5} , 73 N 55, 74 N 60, 84 N 110, 92 N 147 |
| „ Brugger Wiesen | 57 |
| „ Brunnenhof | 61 |
| „ Carnetten | 34 n 2 |
| „ Chorherren Haus | 61 |
| „ - Lehengärtlein | 81 N 97 |
| „ Daleu, Thalew, Taliu, Thulŭw | 29 7, 63 N 5, 76 N 71 |
| „ Dtytt | 37 ⁴ |
| „ Foral | 32 ² |
| „ Frauenhaus, städt. | 60 |
| „ Galia rotunda | 19 ^{19 30 33} , 27 ¹⁰ , 32 ¹⁴ |
| „ Galgenbüchel | 17 ^{24 29} |

| | |
|--|--|
| Chur, Goldhalde | 17 ^{24 29} |
| „ „Graben“ | 62 n 4 |
| „ Haggen Garten | 34 ²² |
| „ Hohle Weg | 34 ³ |
| „ Kammerlehen | 57 |
| „ Kälberweide | 60 |
| „ Käppelis Haus | 65 N 18 |
| „ Kaufhaus | 16 ¹¹ , 18 ¹⁰ , 32 ^{12 18} , 35 ¹⁰ |
| „ Kaufhaus-Brücke | 23 ⁸ , 32 ¹⁸ |
| „ Kesler | 22 ¹⁹ |
| „ Klosterhaus | 59 |
| „ Klosterplatz | 85 N 115 |
| „ Kreuzfeld | 17 ²¹ |
| „ Kreuzweg | 34 ⁷ |
| „ Kriesbom, hoher | 27 ¹⁷ , 60, 88 N 129 |
| „ Krone | 58 |
| „ Kupferschmitte | 59 |
| „ Landstraße | 16 ¹¹ , 18 ¹⁰ |
| „ Lürlin Bad | 16 ²⁷ , 17 ¹² , 22 ²⁰ , 23 ¹ |
| „ Malâr, Malayr | 33 ¹⁷ , 60, 65 N 20 |
| „ Marckstaller, Güter | 29 ^{1 4} |
| „ Markt, obere | 21 ⁹ , 27 ¹⁹ , 29 ²¹ , 30 ^{2 7 13} , 58, 66 N 22, 77 N 76, 79 N 86 |
| „ Metzg | 29 ¹⁷ |
| „ Mühlen | 28 ²⁰ , 33 ⁹ , 57, 59, 60 |
| „ Mühlbach | 57, 59, 60 |
| „ Nigrola | 31 ⁵ |
| „ Nußbomer | 19 ^{8 20} |
| „ Paradys, Paradyß, Paradies (Schmiedzunft) | 21 ^{27 30} n 3, 32 ⁵ , 64 N 10, 71 N 47 |
| „ Plankis, Planggas | 29 ¹⁰ , 31 ²⁰ |
| „ Plessur | 21 ³ , 28 ⁵ , 29 ⁶ , 33 ^{4 26} , 36 ¹⁰ , 57, 58, 59, 60, 76 N 71 |
| „ Prau macht | 37 ⁵ |
| „ Prediger Garten | 16 ^{19 24} , 17 ⁹ |
| „ - Häuser | 18 ⁵ , 32 ⁹ |
| „ Rebleuten Zunft | 30 ^{9 20} , 59 |
| „ Reichsstraße | 72 N 52, 81 N 97 |
| „ Ringmauer | VI, 57, 59, 60, 61, 62 n 5, 72 N 52 |
| „ Rorschachs Hof | 65 N 18 |

| | | | |
|--|---------------------------|------------------------------------|--|
| Chur, S. Anna Kapelle | 36 ¹⁶ | Chur, S. Regula, Güter | 20 ²⁴ , 36 ¹⁴ , |
| „ S. Antönien | 88 N 129 | „ | 78 N 83 |
| „ „ Kirche | 17 ²⁸ | „ Salvator, Saluator | 20 ³⁴ , 27 ²¹ , |
| „ S. Hylarien | 88 N 129 | „ | 28 ¹⁵ , 29 ¹³ , 30 ¹⁰ , 57, 58, 60 |
| „ S. Laurenz | 58 | „ Säge, untere | 28 ⁶ , 28 ^{17 21} , 57, 58 |
| „ S. Luzi VII, 17 ²⁹ , 20 ²¹ , 37 ⁵ , | | „ Scaletta | 30 ⁵ |
| 57, 59, 67 N 28, 79 N 85, 79 N 86, | | „ Schauensteins Mühle | 33 ⁹ |
| 87 N 127, 88 N 129, 89 N 131 132, | | „ Schglafutz, Schlafutz, Schalfutz | 33 ^{20 23} , 34 ^{10 12 16 19} , 35 ¹⁹ , 36 ^{7 20} , |
| 90 N 139, 91 N 143, 92 N 146 | | „ | 74 N 62, 81 N 97 |
| 147 148 | | „ Schleife | 33 ²⁵ , 60 |
| „ S. Margretha | 29 ³ | „ Schmidgasse | 35 ¹⁶ |
| „ St. Martinskirche VI, XII, 62 N 4, | | „ Schmiedezunft | IX, 71 N 47 |
| 66 N 22, 67 N 28, 77 N 76 | | „ Schwert, rotes | 31 n 6 |
| „ St. Martin, Markt | 35 ⁷ , 72 N 52 | „ Spital | 16 ¹⁵ , 20 ^{9 23} , 33 ^{10 13} , 60, 61 |
| „ St. Nicolai, Kloster V, VI, VII, | | „ Süßer Winkel | 89 N 132 |
| X, XI, XII, XIII, 15 ^{4 9 15} , 16 ⁷ , | | „ Stadtgraben | 72 N 49 |
| 21 n 3, 31 ²² , 32 ^{3 12 21} , 87 N 127, | | „ „Türlein zum“ a. d. Plessur | 29 ¹⁸ , |
| 90 N 136 138 139, 92 N 146 147 | | „ | 33 ⁴ , 58, 60 |
| 148 | | „ Thore, Tore | 33 ²⁶ , 36 ¹⁰ , 60 |
| „ - Klosterbrüder | 86 N 129, | „ - oberes | 17 ²⁶ , 20 ³³ , 27 ^{14 23} , |
| 88 N 129, 92 N 147 | | „ | 28 ^{3 9 10 14 20} , 29 ³ , 30 ^{10 16 19} , |
| „ St. Nicolai, Dominikanerbrüder V, | | „ | 31 ^{9 15} , 34 ³ , 57, 66 N 23, 74 N 63, |
| XII | | „ | 90 N 138 |
| „ - Bruder Friderich | 62 n 4 | „ - unteres | 16 ^{12 21} , 17 ¹⁶ , 19 ^{18 33} , |
| „ - Kaplan Johannes | 62 n 4 | „ | 22 ¹⁶ , 27 ¹⁷ , 33 ¹⁶ , 34 ^{6 10} , 35 ^{8 22} , |
| „ - Bruder Konrad | 63 n 8 | „ | 60, 64 N 12, 67 N 27, 71 N 45, |
| „ - Bruder Lutold | 62 n 4 | „ | 71 N 49, 73 N 55, 74 N 60, 84 |
| „ - Garten | 36 n 2 | „ | N 110 |
| „ - Kirche und Altäre | 62 N 6 | „ „Walthier“ | 17 ^{14 18} , 84 N 111, |
| „ - Pforte | 62 N 4 | „ | 88 N 129, 92 N 147 |
| „ - Pfleger, Vögte und Schaffner | | „ Weiße Torkel | 17 ¹⁷ , 33 ⁷ , 35 ⁸ |
| 29 n 6, 34 n 4 5, 35 n 4, 39 n 1 2, | | „ Winkel, süße | 35 ¹⁴ , 36 ^{7 13} |
| 45 n 1, 55 n 1 3, 56 n 2, 67 N 28, | | „ Wurtzers Torkel | 67 N 27 |
| 68 N 33, 69 N 35, 71 N 49, | | Churwalden | VIII, 17 ²⁷ , 45 ¹⁰ n 7, |
| 72 N 54, 74 N 60, 76 N 71, | | „ | 67 N 27 |
| 78 N 85, 79 N 88, 89 N 131 | | „ Ammänner | 81 N 98 99, 91 N 141 |
| 132 134 135, 90 N 138 139, | | „ Gotteshaus, Kloster | 59, 61, |
| 91 N 142 143 145 | | „ | 63 N 7, 64 N 14 |
| „ - Prior und Convent | 26 n 1, | „ Grësta | 45 ²⁴ |
| 81 N 97, 82 N 104, 26 n 1, | | „ Rasola | 45 ²² |
| 28 n 2, 36 n 2, 45 n 6, 51 n 2, | | Cienß, Jann Pitschen | 70 N 40, 80 N 94 |
| 52 n 3 4, 54 n 3, 62 N 4, | | Clainhans | 39 n 4 |
| 63 N 7, 65 N 16, 67 N 28, | | v. Clafutz, Rutger | 62 N 4 |
| 71 N 46, 74 N 63 | | Clara, Anna Jann | 47 n 1 |
| „ - Abt Johann | 88 N 129 | | |

| | |
|----------------------|---|
| Claus, Cläs, Urschla | 42 ²¹ , 42 n 5 |
| Cleric, Camillo | 36 n 1 |
| Compar, Anna, Uoli | 85 N 114 |
| Conradin, Hans | 47 n 1 |
| Cornett | 32 ¹⁴ |
| Cünrat, Jörg | 79 N 86 |
| Cüntz, Andres | 49. ³ |
| Custer, Batt, Agnes | XIII, 69 N 39, 72 N 53, 76 N 72, 80 N 94, 81 N 96, 81 N 100, 82 N 100 |

D.

| | |
|---|---|
| Danusa, Vallenzaun | 42 ¹⁴ 16 |
| Davaser, Davoser, Dauaser, Tafaser, Hensli, Hänsli | 16 ²⁷ , 17 ¹¹ , 17 ¹² , 58, 73 N 58, 84 N 110 |
| „ Janli | 70 N 41 |
| „ Anna | 73 N 58 |
| „ Valentin | 84 N 110 |
| Dalp, Thöni | 86 N 119 |
| Davos, Dauaß, Tauas | 42 ¹⁷ , 72 N 50 |
| „ 75 N 68 69, 76 N 73, 77 N 78 | |
| „ Boden im | 89 N 133 |
| „ Küpfen | 75 N 68, 76 N 73 |
| „ Larit | 79 N 87 |
| „ Medrên, Medrion, in der | 43 ⁸ , 75 N 69 70 |
| „ Mühle | 75 N 68 |
| „ Paläsch | 79 N 87 |
| „ Pedra, ober | 42 ²⁰ |
| „ Rüte | 89 N 133 |
| „ See | 43 ⁹ , 78 N 80 |
| „ „ schwarze | 43 n 1, 79 N 87 |
| „ Schatzberg | 89 N 133 |
| „ Staffel | 76 N 70 |
| „ Tschuggen, Tschucken, Schuggen | 43 ⁹ , 75 N 68 69 70, 76 N 70 73 |
| „ Landamänner | 74 N 64, 75 N 68, 78 N 80, 79 N 87, 89 N 133 |
| Deca Padrun, Clauß | 74 N 61 |
| Degasal, Jann | 45 ¹¹ , 45 n 4 |
| Dermon, Jan | 47 n 1 |
| Depôtz, Martin, Claus | 47 n 1 |

| | |
|-----------------------------------|--|
| Detg, Jan | 85 N 17, 89 N 134 |
| Diettägen, Eva | 79 N 88 |
| Dietrich, Hans | 20 ²¹ , 59, 83 N 106 |
| Digg, Ux | 54 ⁷ |
| Dispergetzi | 53 n 7 |
| Domênig, Domenig, Hans | 49 ¹ , 75 N 67 |
| Domenic, Hansemann | 75 N 66 |
| Domleschg, Thumlêschg | 46 ¹⁸ , 69 N 36 |
| Donau, Jan | 86 N 121 |
| „ Simon | 90 N 139 |
| Dorta, Peter | 79 N 85 |
| Duff, Hensli | 75 N 66 |
| „ Emerita | 75 N 66 |
| Dux v., Tux, Nicolaus | 67 N 27, 69 N 35, 70 N 43, 71 N 45, 72 N 49 50, 73 N 59, 74 N 60 |
| „ Bastian, Ulrich, Benedict, Hans | 71 N 46 |
| „ Magdalena | 71 N 49 52 |
| Dysch, Ammann | 76 N 72 |
| Dys, Jori | 54 n 3 |

E.

| | |
|-------------------------------|---|
| Egker, Gaudenz | 88 N 129 |
| Elsa, Töni | 82 N 101 |
| Eman, Joseph | 87 N 126 |
| Embrach, H. | 62 N 4 |
| Ems (ober), Emps | 55 ¹⁵ , 55 ²⁰ , 57, 66 N 24, 72 N 51, 74 N 63, 76 N 72, 77 N 79 |
| „ Plarênas | 55 ¹⁸ , 77 N 79 |
| „ Präw Salaß | 55 ²¹ , 66 N 24 |
| „ Raschlans | 55 ¹⁸ |
| „ - Ober | 77 N 79 |
| Ender, Hans, genannt Schädler | 24 ^{2 6 13} |
| Engelberg | 40 ¹² |
| Engi, Luzi | 84 N 112 |
| Erenfels v. | 26 ¹² |
| „ Egidius | 49 n 6 |
| Erberlin | 55 n 3 |
| Erhard, Erben | 45 ²³ |
| „ Thöni | 19 ³¹ , 22 ²⁸ |
| Essich, Johann, Prior | 15 ⁷ |

F.

| | |
|-------------------------------|---|
| Falf, Falv, Falle, Claus | 47 n 1, 85 N 117 |
| „ Jan, Clara, Margaretha | 85 N 117 |
| „ Mathias | 48 ¹⁰ |
| „ Peter | 47 ³ |
| Fajauna (Schiers) | 42 ⁵ |
| Faschëlla, Lienhard | 85 N 115 |
| Feldis | 46 ^{18 19} n 4 |
| „ Tscharner Hof | 46 ¹⁹ n 4 |
| Feldkirch | 20 ⁵ , 65 N 17, 67 N 28, 82 N 104 |
| „ Stadtammann | 65 N 17 |
| Feldkirch v., Rudolf | 63 N 8 |
| Felici, Hans | 46 ⁵ |
| Fellers, Fälërs, Fäler, Våler | 53 ^{1 2 3} , 53 n 2, 66 N 24, 70 N 40, 80 N 94, 83 N 106 |
| „ Ara furn | 53 ⁹ |
| „ Tranter Galias | 53 ⁸ |
| „ Wildenberger, Güter | 80 N 94, 81 N 95, 83 N 106 |
| Fellers v., Walther | 62 N ⁴ |
| Felsberg, Vålspërg | 55 ^{4 7 9} |
| „ Grassäyris | 55 ⁷ |
| „ Dyslin | 55 ⁵ |
| Fëschëlla, Lienhart | 18 ^{12 15 18} |
| Fifil, Fifel, Jos | 22 ²⁰ |
| „ Ulrich | 80 N 93 |
| Finer, Michel | 92 N 147 |
| Fischer, Conrad | 75 N 68 69, 76 N 73 |
| „ Hans, Marti | 75 N 69 |
| Fisel, Uorich | 85 N 114 |
| Flims | 17 ²¹ |
| Flisch, Flysch, Pargetzi | 69 N 39 |
| „ Rudolf | 76 N 75 |
| „ Hans | 77 N 77 |
| Flond | 86 N 121 |
| „ Dimm Rotitsch | 86 N 121 |
| „ Enta Valls | 86 N 121 |
| „ Sy Rotitsch | 86 N 121 |
| Flums, Herren | VI, VII |
| Flums v., Ulrich | VI, VII, 63 N 5 |
| Fluri, Rysch | 85 N 116 |
| Flüla | 42 ¹⁹ |
| Fondei, Valdei (s. Langwies) | 68 N 34 82 N 101 |

| | |
|-----------------------|----------------------------|
| Fontana, Jakob | 90 N 140 |
| Föin, Simon | 51 n 2 |
| Fösch | 85 N 114 |
| Franck, Christian | 31 ⁴ , 59 |
| Frastenz | 41 ¹² |
| Frick, Heinrich | 68 N 33 |
| „ Jos | 73 N 55 |
| „ Ulrich | 73 N 55 |
| „ Ulrich, gen. Schad | 18 ³⁰ , 74 N 60 |
| Friderich, der Ammann | 63 N 5 |
| Fritsch | 77 N 78 |
| Frölich, Thöni | 58 |
| Fry, Jörg | 40 ⁴ |
| Furgglër, Rudolf | 61 |
| Furn, Heinrich | 67 N 27 |
| Furna | 42 ¹⁶ |
| Füntsch, Hans | 83 N 108 |
| Fürer, Hans | 58 |
| Fürstenau, Vögte | 75 N 66 67 |
| Fys, Uorich | 85 N 114 |

G.

| | |
|------------------------|-----------------------------------|
| Gabengatsch | 50 ¹¹ |
| Gabler | XII |
| Gabler, Claus | 74 N 62 63, 76 N 71 |
| Galangga, Luzi | 53 ¹⁰ |
| Gamser, Georg | 92 N 147 |
| Gallietzi, Thoma | 66 N 24 |
| Gallus, Hans | 27 n 2, 30 ¹ , 58, 59 |
| Galtzerank, Adam | 65 N 15 |
| Gameni, Menga | 32 n 2 |
| Gamsurer, Hans | 72 N 50 |
| Gamur, Christian | 34 ¹ , 60 |
| „ Hans | 22 ^{22 25} , 61, 79 N 85 |
| Gannadentz, Palinga | 78 N 82 |
| Gartmann, Hans | 69 N 37 |
| „ Heinrich | 83 N 107 |
| „ Lorenz | 83 N 107 |
| Gasott, Heinrich | 67 N 29 |
| Gaudentz, Claus | 59 |
| „ Jos | 60 |
| Geltinger, Jorg | 67 N 28 |
| Gerber, Gärber, Gärwer | 57 |
| „ Anna | 34 ⁴ , 60 |

| | |
|--------------------|--|
| Hitz, Mang | 27 ¹⁸ , 27 n 7, 57 |
| „ Stoffel | 57, 58, 90 N 136 |
| „ Jakob | 90 N 136 |
| „ Urban | 38 n 3 |
| Hohentrins, Vögte | 77 N 77, 88 N 130 |
| Hosang, Gili | 57 |
| Huber, Barbara | 74 N 62 |
| Hug, Christian | 38 ²¹ n 6 |
| Hunger, Hans | 50 n 3 |
| Hûswirt, Hans | 43 ¹¹ |
| Hûtmacher, Alexius | 30 ⁴ , 58, 59, 60, 79 N 86 |

J.

| | |
|---------------------------|---|
| Janick, Hans | 83 N 108, 86 N 121 |
| Jannli, Luci | 42 ⁹ |
| Jäck, Hans | 66 N 21, 79 N 88 |
| Jecklin, Dietrich | 89 N 134 135 |
| „ Klaus | 29 n 6, 34 n 4 5 |
| Jega, Claß | 70 N 43 |
| Jenatsch, Anton | 45 n 1, 90 N 138 139, 91 N 142 |
| Jenaz, Gynetz | 42 ^{8 4} , 70 N 41 |
| „ Danusa | 42 ¹⁸ |
| „ Pargamaun | 70 N 41 |
| „ Rûngerial | 70 N 41 |
| „ Vallenzun | 70 N 41 |
| Jenins, Gynyns | 39 ^{11 13} |
| Jënni, Jenni, Jänni, Hans | 20 ²² , 78 N 83, 79 N 85 |
| „ Stephan | 20 ²⁵ , 78 N 83 |
| Jenins, Vadëlla | 39 ¹⁴ |
| Igis | 87 N 125 |
| „ Bofel | 87 N 124 |
| Ilanz, Inlantz | 51 n 1, 52 ^{13 14 18} , 76 N 74, 86 N 120, 87 N 122 123 |
| „ Boden im | 52 ¹⁸ |
| „ Gryenegg | 52 ¹⁵ |
| „ Thor | 52 ¹⁸ |
| Jos, Joos | 60 |
| „ Caspar Jann | 91 N 140 |
| „ Ulrich, Töntz | 50 ² |
| Jösch, Heinrich | 67 N 26 |
| Jöslin, Algast | 41 ¹ |

| | |
|--------------------------------|---|
| Irmeler, Yrmler, Alex, Dr. | 18 ²⁰ , 22 ^{7 10} , 59, 85 N 115 |
| Itter, Ytter, Hans, Iter | XII, XIII, 57, 61, 71 N 46 |
| Itun, Ott | 77 N 78 |
| Judenta | 62 N 4 |
| Juf ab, Benedict | 58 |
| Juppa, Juppen | 50 ²⁴ |
| Juvalta v., Juualt, Friederich | 46 n 4, 64 N 11 |
| Jux | 56 ^{1 3} |
| „ ab, Benedict | 56 ² |
| „ ab, Peter | 56 n 1 |

K.

| | |
|------------------------------------|---|
| Kabushopt, Elsa, Lienhart, Johann, | |
| Agnes | 68 N 31 |
| Kachel, Burkhart | 18 ¹¹ , 32 n 2, 59, 68 N 33 |
| Kacher, Fridr. | XIII |
| Kalcheren, Kalcharan, Kalckeren | 40 ^{22 23} n 7 |
| Kalkaira | 87 N 122 |
| Kaltzerank, Adam | 68 N 32 |
| Karlett | 60 |
| Kästris | 72 N 51, 80 N 94 |
| Keckysen, Luci | 32 ²³ |
| Keller, Berchtold | 64 N 12 |
| Kessler, Conrad | 41 ⁹ |
| „ Hans | 41 ²⁰ |
| „ Peter | 42 ¹ |
| Kind, Luci | 36 ¹¹ n 4, 61 |
| „ Marti | 89 N 133 |
| Kirsnêr, Hans | 21 ¹⁸ |
| Kleinhans, Klaynhans, Peter | 39 ¹² , 82 N 102 |
| Knuß, Ludwig | 58 |
| Kluß | 40 ¹⁴ |
| Kobel, Jörg | 27 n 8 |
| Koblen | 41 ⁶ |
| „ Bogner | 41 ⁸ |
| Koch, Hans | 61 |
| „ Jacob | 91 N 141 |
| „ Martin | 85 N 115 |
| „ Valentin | 91 N 141 |

| | | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------|---|
| Konrad, Prior | 63 N 8 | Langwies, Firstwis | 68 N 30 |
| Kolee, Jacob | 73 N 55 | " Fondei, Fandey | 43 ²⁰ , 68 N 34, 82 N 102, 84 N 109 |
| Koler, Fluri | 16 ¹⁴ , 18, 59 | " Frena Gadenstatt | 66 N 21, 79 N 88 |
| " Ulrich | 20 ¹⁶ , 18, 78 N 83 | " Hansenson | 65 N 19 |
| Köchlin, Lenz | 91 N 141 | " Heintzen Matte | 65 N 19 |
| " Peter | 35 ⁹ , 58, 61 | " Horen im | 82 N 103 |
| Köderli, Hans | 63 N 9 | " Hus zem | 68 N 34 |
| Kriegmayer | 40 ¹⁶ | " Kipfen, Kūpfen | 44 ³ , 66 N 21, 75 N 65 |
| Kriesser, Ulrich | 23 ⁹ | " Kumben, unter | 82 N 102 |
| Kropfenstein v., Ursula | 21 n 3, 64 N 10 | " Landwasser | 67 N 25, 75 N 65, 82 N 102 |
| Kröl, Gosswig | 82 N 104 | " Mathien Gut | 75 N 65 |
| " Hans | 82 N 104 | " Medrion, nder | 73 N 57 |
| " Verena | 82 N 104 | " Motucherberg | 82 N 102 |
| Kromer, Krömer | 61 | " Mühle | 75 N 65, 76 N 73 |
| " Claus | 19 ²⁴ | " Palätsch | 65 N 19 |
| " Johann | 63 N 8 | " Peitten | 82 N 101 |
| " Valentin | 36 ¹⁶ | " Pleker Kuhweide | 82 N 101 |
| Kröpfli, Melch | 34 ⁸ , 60, 71 N 45 | " Pörteren | 82 N 101 |
| Küni, Clauß, Henssli | 77 N 77 | " Rastielsboden | 91 N 144 |
| Künzli, Rudolf | 80 N 94, 81 N 95, 83 N 106 | " Sapün, Sepün, Sapün | 44 ⁹ , 12, 66 N 21, 72 N 50, 79 N 88 |
| Küntz, zu Scheid | 64 N 11 | " Schlücht | 44 ¹⁵ |
| Kupferschmid, Cupferschmid, Gaudenz | 29 ⁵ , 29 n 2, 51 n 5, 58 | " Schniders Gut | 65 N 19 |
| Kuster, Batt | XII | " Staffel | 73 N 57 |
| Kürsnör, Hans | 57 | " Staffeleggen | 67 N 25 |
| | | " Steinen ze den | 67 N 25, 68 N 34 |
| | | " Steiner, Stainer, Bèrg | 44 ⁶ , 82 N 103 |
| | | " Strälen | 72 N 50 |
| | | " Thöniggen Gut | 67 N 25 |
| | | " Tschuggen, Tschucka | 44 ³ , 73 N 57, 75 N 65 |
| | | " Landammänner | 67 N 25, 68 N 30 34, 73 N 57, 82 N 101 102 103, 84 N 109 113, 86 N 119, 91 N 144 |
| | | Latsch (Tirol) | 73 N 55 |
| | | Laurentz, Hensli | 17 ¹⁹ |
| | | " Jörg, Ursula, Margret | 71 N 47 |
| | | Lendi | 88 N 130 |

L.

| | |
|---------------------------|--|
| Labetta, Jan | 48 n 4 |
| Lacs, Lax | 53 ¹² , 14 |
| " Freie | 76 N 74 |
| Lagett, Hensli | 85 N 114 |
| Landenberg, Ulrich | 38 ¹¹ |
| Landolf | 63 N 5 |
| Lantfrid | 62 N 4 |
| Lanquart | 85 N 116 |
| Laret, Larisch (s. Davos) | 43 ⁸ |
| Langwies, Wisen, an der | 43 ¹⁰ , 12, 13, 44 ¹⁵ |
| Langwies | 31 n 4, 70 N 44, 75 N 65 |
| " Börter | 43 ²⁰ |
| " Bül | 82 N 102 |
| " Ebnit | 75 N 65 |
| " " usser | 44 ⁹ , 66 N 21 |
| " Eggen an der | 44 ¹² , 68 N 30 |

| | |
|--|-----------------------|
| Lendi, Elsa | 60 |
| „ Lorenz | 81 N 97 |
| Lërtsch, Oswald | 26 ²⁵ |
| „ Conrad | 26 ²⁰ |
| Liesch, Jakob | 91 N 142 |
| „ Anna | 91 N 142 |
| Lifer | 87 N 125 |
| Linhart, Disch | 47 n 1 |
| Loch im (Lohër), Hans | XII, XIII, 71 N 46 |
| Lombardei | V |
| Longa, Caspar | 77 N 79 |
| Lorenz, Hans | 59, 84 N 111 |
| „ Lenz | 91 N 141 |
| Lorenzott, Hans | 41 ⁹ |
| Löschg, Magdalena, Jacob | 71 N 48 |
| Löw, Henslin | 39 ⁸ |
| Löwenberg v., Gaudenz | 52 n 6 |
| Lucas, Luzi | 90 N 140 |
| Lucy, Ulrich | 37 ²⁴ |
| Lungnez, Luginitz VII, 52 ⁷ , | 84 N 111, 87 N 127 |
| „ Landammänner | 90 N 137 |
| Lugnëtza, Elyas und Rudolf | 53 ⁶ |
| „ Johann, Barbara, Rudolf | 83 N 106 |
| Lutzi, Jacob | 90 N 136 |
| Lütscher, Caspar | 80 N 93 |

M.

| | |
|--|---------------------|
| Mader, Ludwig | 58 |
| „ Michel | 67 N 26 |
| Madleina, Jan | 86 N 121 |
| Maienfeld 20 ⁴ , 24 ⁸ , 39 ¹⁸ , | 81 N 100 |
| „ Vorstadt | 39 n 6 |
| Mailand, S. Ambrosius | 48 n 3, 53 n 6 |
| Maladers | 65 N 16, 90 N 136 |
| Malans 23 ¹⁸ , 24 ^{3 9} , 39 ^{1 4 6 7 10} , | 67 N 26, 80 N 93 |
| „ Berg | 23 ²¹ |
| „ Bofel | 85 N 114 |
| „ Maschnigs | 24 ¹² |
| „ Schmuckendössli | 85 N 114 |
| „ H. Kreuz-Kirche | 24 ⁷ |
| „ Richter | 85 N 114 |

| | |
|--|---|
| Malanser, Jörg | 33 n 5 |
| Malix, Umblyx | 45 ^{10 13} , 46 ³ |
| „ S. Lucis Gut | 46 ⁴ |
| „ Waldians | 46 ³ |
| „ Pfarrer | 27 ⁸ |
| Maniol | 63 N 5 |
| Markadant, Mauriz | 20 ⁹ , 22 ⁴ |
| Marmels v. | 46 ^{10 12 15 17} |
| „ Agnes | 39 n 6 |
| „ Conradin | 46 ¹¹ , 72 N 51, 76 N 72, 77 N 79, 89 N 132 |
| „ Dietegen, Hans | 46 ⁶ |
| „ Hans, Hensli | 64 N 13, 75 N 66 67 |
| „ Rudolf | 38 n 2, 58 |
| „ Ulrich | 90 N 137 |
| Marmelser, Hans | 91 N 142 |
| Marti, Ambrosi | 88 N 129 |
| „ Heinrich | 82 N 102 |
| „ Jegen | 75 N 65 |
| Martin, Hans | 44 ⁴ |
| „ Cristofel | 53 n 1 |
| Margstallerin | 57, 58 |
| Martz, Hans | 76 N 72 |
| „ Luci | 77 N 79 |
| Marugg, Maruck, Cristan | 16 ¹³ , 32 ¹⁹ , 32 n 4, 59 |
| „ Rosa | 85 N 115 |
| Marx, Hans | 72 N 51 |
| „ Luci | 55 ¹⁸ |
| Masan | 20 ²⁵ |
| „ Victor | 57, 61 |
| Masans 20 ^{20 23} , 31 ² , 36 ^{1 3 4} , | 38 ⁷ , 70 N 42, 78 N 83 85, 79 N 85 |
| Masein, Matzèn, Matzein | 49 ³ , 64 N 11 |
| „ Kirche S. Florin | 64 N 11 |
| Mastral, Jann | 50 ¹⁴ |
| Mastrils, Puntstrills | 66 N 22 |
| Masuck | 91 N 140 |
| Masûgër, Jorg | 49 ⁷ |
| Mathen, Thoma | 53 n 3 |
| Mathis, Mathyß, Caspar | 42 n 1 |
| „ Hensli | 42 |
| „ Jan | 42 ⁵ |
| „ Ulrich | 70 N 41 |

Nitt, Margaretha u. Dorathe 71 N 45
 Nusbom̄r, Hans 61
 Nutt, Rysch 72 N 51, 76 N 72
 „ Zacharias 88 N 128 129
 Nüttin, Nuttyn, Clement 47 n 1, 51 ¹,
 85 N 117
 Nuttli, Frena 72 N 51
 Nüwenburg v., Eberhart 63 N 5

O.

Obercastels 52 ⁹
 „ Grafiers 52 n 5
 Oberhalbstein 46 ¹⁰
 „ Ammann 91 N 145
 Oberlin, Anna 73 N 56
 Obersaxen, Úbersax, Úbersaxen 52 ^{10 11},
 69 N 38, 76 N 74, 78 N 84
 Ort, Wolf 81 N 100
 Ortenstein 85 N 117 118
 „ Gericht 91 N 142
 Oswald, Osswald, Christian 58
 „ Hans 73 N 57, 75 N 69

P.

Pancraci, Jörg, Dyß 54 ³
 Paratin 63 N 5
 Pergetzi, Pargätzi, Nutt 55 ¹⁰, 55 n 2
 „ Thyß 69 N 39
 Parpan 91 N 141
 Passawant, Hans 77 N 79
 Paul, Ott 17 ²¹, 89 N 132
 Pauli, Wilhelm 25 ³⁰
 Pauperlin, Hans 72 N 52, 90 N 138
 Pedër, Jann 53 ²
 „ Remigius 53 n 5
 Pedrutt, Hans Ulrich 75 N 67
 „ Elyas, Jann 80 N 95
 Peist, Birigen 70 N 44
 „ Sallonyen 90 N 139
 „ Stein 70 N 44
 Përssen 43 ^{3 6}
 a Pesclavio, Maria 53 n 6
 Peter, Mann 39 ¹⁹

Peter, Jan Peter 86 N 121
 Pfäffers, Äbte 64 N 14
 Pfefferkorn, Pfëffërkorn, Henslin 21 ⁴
 „ Stoffel 33 ⁵, 59
 Pfenningen, mit den, Herman 67 N 28
 Pfos, Hans 45 ¹
 Physesil v., Gottfried 63 N 8
 Pitasch 90 N 140
 „ Roffna, Soldat, Sur Vall,
 Schetberg 91 N 140
 Pitschen, Jan 86 N 121
 Pitschi 79 N 87
 Pitzi, Jos 64 N 14
 Planta, Conradin XI
 „ Hans 68 N 29
 „ Prior 26 n 1
 „ Rudolf 35 n 4
 „ Vogt 55 n 1 3, 56 n 2
 Platta, Bartlome 36 ¹⁸, 37 9
 Platta fëssa 49 n 5, 73 N 56
 Plattnër, Andres 37 ¹⁸, 78 N 81
 „ Sigband VIII
 Port, Jan 70 N 41
 Porta, de la, gen. Biäsch XII
 „ „ Christen 76 N 75
 „ „ Egloff 21 ¹⁰, 66 N 22
 „ „ Johann 68 N 32 33,
 69 N 35
 „ „ Nicolaus 65 N 16, 66 N 20
 de Portz, Claus 47 n 1
 Poschiavo 88 N 129
 Pösch, Margretha 81 N 97
 Pradella v. 62 N 4
 Praden, Prada 45 ³, 91 N 144
 Prader, Christa 78 N 80
 Prätigau, Pretengöw 41 ¹⁶
 Prëgentzer, Hans 44 ¹
 Pregetzer, A. 86 N 119
 Pretz, Hans 69 N 39
 Prevost v., Rudolf 91 N 145
 Prosper, Gaudenz 63 N 8
 „ Johann 63 N 8
 „ Wilhelm 63 N 8
 Prütz, Lienhard 69 N 39
 Punt v., Fluri 76 N 74

| | |
|--------------------|---------------------|
| Punt v., Rñdi | 52 ¹⁰ 12 |
| Pur, Martin | 31 n 7 |
| Purgin, Nutt | 77 N 79 |
| Purgon, Peter | 47 n 1 |
| Purtz v., Thomasch | 85 N 117 |

Q.

| | |
|---------------|---------|
| Quadra de, H. | VII |
| „ Peter | 65 N 16 |

R.

| | |
|----------------------------|---|
| Ragaz | 39 21 |
| „ Berg | 39 23 |
| „ Targuns | 39 22 |
| Rageth, Michel | 28 ¹⁸ , 57 |
| „ Stoffel | 49 ¹⁹ |
| Ragutt, Hans | 88 N 130 |
| Raitnow v., Raitnau, Jakob | 20 ²⁶ , 26 n 1 |
| „ Hans Jakob | 88 N 128 |
| Ramus Jac. P. | 28 n 2, 35 n 6, 36 n 2, 51 n 2, 54 n 3 |
| Ramschwag v., Ulrich | 49 n 2 |
| Rät, Conrad | XIII |
| Rätgëb, Jacob | 40 22 n 8 |
| Räzüns, Rotsüns | 26 ⁸ 14, 66 N 24, 72 N 51 53, 73 N 58 |
| „ Herr | 76 N 72, 77 N 79 |
| Reams, Vögte | 64 N 13 |
| Rëgenbog, Ambrosi | 60 |
| Regensburg | V |
| Reidt, Hans | 30 n 8 |
| Reischen v., Reschen, Hans | 50 ¹² |
| Remüs | 88 N 128 |
| Restyedyen, Hans | 26 ¹⁹ |
| „ Urban | 26 ²⁴ |
| Rhein | 38 ⁷ , 50 ²⁰ |
| Rheinthal | 40 ¹ |
| Rheinwald | 51 ⁸ |
| „ Brasch | 51 n 5 |
| „ Neue Gaden | 51 ¹¹ |
| „ Stein, ob dem | 51 ¹¹ |
| Rin vom, Jos | 30 n 1 2 |
| „ Jos, Ludwig, Ulrich | 82 N 104 |

| | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| Rieder, Thoma | 91 N 144 |
| Riedi, Hans | 52 n 7 |
| Riein | 87 N 122 123 |
| „ Cresta | 87 N 123 |
| „ Gläter | 87 N 122 |
| Rigett, Andres | 77 N 79 |
| „ Anna | 78 N 83 |
| „ Gretha | 91 N 140 |
| Riner, Hans | 87 N 124 |
| „ Peter, Ulrich, Urschla | 87 N 126 |
| Ringgenberg, Apollonia, Christoffel | 80 N 93 |
| Rinckenberg v., Rudolf u. Ulrich (?) | 67 N 26 |
| Ringk, Rinck, Ringg | 75 N 67, 77 N 77 |
| „ Hans | 64 N 14, 65 N 18 |
| „ Rudolf | 73 N 56 58 |
| „ Wilhelm | 37 ²⁶ n 6 |
| Rischl, Felix | 87 N 126 |
| Rober, Rõber, Robër, Andres | XIII |
| „ Henslin | 60 |
| „ Luci | 29 ¹⁵ , 58 |
| „ Thõni | 34 ¹⁷ n 5, 60, 74 N 62 |
| „ Ulrich | 29 ¹² , 58 |
| Rofrõw v., Emerita | 26 ⁴ |
| Rofrõw, s. Schiers | |
| Ronard, Andres | 70 N 41 |
| Romell, Fridericus | 92 N 147 |
| Rot, Rott, Konrad | 71 N 49, 74 N 60 |
| „ Georg | 72 N 54 |
| Ruchli, Bernhard | 41 ¹⁴ |
| Rudolf, der Wagner | 62 N 4 |
| Ruhenberg | 64 N 12 |
| Ruis | 76 N 72 |
| Rutfels | 70 N 41 |
| Rupp, Andreas | 23 ²⁴ |
| „ Jakob | 58 |
| Russ, Schnider | 24 ³² |
| Rñdi, Thõny | 51 ³ |
| „ Hensli | 61 |
| Rñffnër | 39 ¹⁹ |
| Ruffer, Rufer, Rüpfer, Crista | 29 n 5, 29 n 6, 88 N 128 |
| „ Rñfer, Ulrich | 16 ¹⁶ |
| Rñti, Ammann | 51 ¹⁵ 17 |

| | |
|----------------------------------|------------------|
| Rüsch, Rüsch, Adam | 81 N 98 |
| „ Gallus | 19 ¹⁶ |
| „ Hans, gen. Kromer | 61 |
| „ Jänniakel | 69 N 39 |
| „ Risch | 70 N 39 |
| Rûx, Anna, Emerita, Hans, Ursula | 77 N 76 |
| Ryner, Lienhard | 39 ⁵ |
| Rysser | 71 N 48 |

S.

| | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| Sack, Säck, Gaudenz | 63 N 5 |
| „ Hensli | 60 |
| Sagens | 70 N 43 |
| Säger, Sêger, Säger, Hans | 58 |
| „ Jôri | 26 ^{22 25} |
| „ Marti | 88 N 130 |
| Salis v., Andreas | 28 n 6 |
| „ Augustin | 88 N 128 129 |
| Saltzgeber, Margreth | 19 ¹⁰ |
| „ Lienhart | 19 ¹¹ |
| Samaden | 88 N 129, 90 N 139 |
| St. Gallen | 83 N 106 |
| Sant Jörgen v., Hans | 54 ⁹ |
| S. Peter, Ammänner | 70 N 44, 90 N 136 |
| Sanganser, Rûdolf | 61 |
| Sênger, Ulrich | 60 |
| Santains v., Heinrich | 63 N 8 |
| „ gen. Gerster, Heinz | 65 N 17 |
| Sattains | 80 N 94, 81 N 96 100 |
| Sanug, Sanugk, Hans | 70 N 42 |
| „ Rûland, Margreta | 78 N 85 |
| Sapün, Sü pünt | 66 N 21, 68 N 30, |
| | 69 N 38, 73 N 57, 75 N 69 |
| Sassin | 63 N 5 |
| Savien, Safien, Sauia | 51 ¹⁴ , 79 N 89 |
| „ Bären Gadenstatt | 80 N 89 |
| „ Gadenstätli | 80 N 89, 83 N 107 |
| „ Gamana | 52 ^{3 5} , 52 n 2, 80 N 89 |
| „ Gericht | 69 N 38 |
| „ Meltet | 80 N 89 |
| „ Nêsa gâdêmlî | 52 ⁶ , 83 N 107 |
| „ Ronen | 80 N 89 |
| „ Salôn | 51 ¹⁶ , 84 N 112 |
| „ Schlücht | 84 N 112 |

| | |
|----------------------------------|--|
| Savien, Schopf, zum | 80 N 89 |
| „ Umblof | 52 ³ , 80 N 89 |
| Saxer, Gerold | 48 ^{22 25} n 7 |
| Sayn, Caspar | 92 N 146 |
| Says, Saius | 38 ³ |
| Scarpatetti (Scharppateckt) Luci | 51 n 4 |
| Seez, Vicedominat | VI |
| Seli, Johann | 72 N 54 |
| „ Stachus | 86 N 121 |
| Senti, Sintin, Hans | 47 n 1, 57 |
| „ Jann Detg | 47 n 1, 85 N 118 |
| Sêntz, Sentz, Jôri | 20 ²² , 78 N 83 |
| Septimerstraße | V |
| Sevelen | 40 ¹¹ |
| Sigberg v., Anastasia | 39 n 4 |
| Sils i. D. | 48 ^{21 24} , 49 ²⁰ , 73 N 56 |
| „ Ara Tschafadêl | 49 ²¹ |
| „ Pyrabulia | 48 ²⁸ |
| „ Quadra | 48 ²⁷ |
| „ Sunâfs | 49 n 6 |
| Simon, Marti | 83 N 105 |
| Snider, Burkelin | 63 N 8 |
| Solus v., Jacob | 48 n 6 |
| Spanyer, Spanier, Spanger | 60 |
| „ Gregorius | 34 ¹⁴ , 37 ⁶ |
| „ Rudolf | 60 |
| „ Stoffel | 61, 74 N 62, 79 N 85, |
| | 81 N 97 |
| Spähler, Hans | 58 |
| Spetzger, Hans | 73 N 55 |
| Splügen | 72 N 54 |
| Sporer, Ciga | 66 N 22 |
| Sporer, Cristan | 66 N 22 |
| Spôrli, Jôrg | 57, 58 |
| Sprecher, Fortunat | VII |
| „ Martin | 65 N 19 |
| Säger, Ulrich | 65 N 19 |
| Sumerôwe v., Konrad | 63 N 8 |
| Suter der, Dietmar | 63 N 5 |
| Sutwig (Schams) | 50 ¹⁸ |
| Symon, der Viztum | 63 N 5 |

Sch.

| | |
|-----------------|---------------------|
| Schaan | 40 ^{18 21} |
| Schad, s. Frick | 18 ^{27 30} |

| | | | |
|--------------------------------|---|---------------------------------------|--|
| Schaller, Peter | 52 n 1 | Schlosser, Jörg | 28 ¹ , 30 n 5 |
| Schams | 50 ^{8 16 17} n 5, 74 N 61 | Schlumpf, Heinrich | 66 N 22 23 24 |
| Schanfigg, Schganfigk | 43 ¹³ , 44 n 9, 70 N 44, 90 N 139 | „ Symon | 67 N 28, 68 N 31 |
| Schanoya | 48 n 5 | Schmid, Aman | 41 ⁴ |
| Schauenstein v. | 25 ^{23 26} , 64 N 11, 88 N 128 | „ Hans | 33 ²² , 54 ¹⁹ , 60, 90 N 140 |
| „ Burkhard | 64 N 11 | „ Jörg | 52 ¹⁶ |
| „ Georg | 38 ¹² | „ Michel | 73 N 56 |
| „ Hans | 59 | „ Mathis | 85 N 113 |
| „ Luzi | 60 | „ Peter | 24 ^{23 25} , 25 ⁵ , 44 n 6, 68 N 34, 73 N 57, 83 N 105, 91 N 144 |
| „ Johann, Regula, Caspar | 67 N 28 | „ Petermann | 72 N 50 |
| „ Rudolf | 26 ³² , 67 N 28 | „ Rüdin | 61 |
| „ geb. v. Greifensee, | | „ Töntz | 25 ⁷ |
| „ Ursula | 25 ^{22 27} | „ Thöni | 83 N 105, 90 N 136 |
| Scherer, Schärer, Caspar | 40 n 3 | Schnider, Schnyder, Schneyder, Cünrad | 84 N 112 |
| „ Eberhard | 90 N 138 | „ Hans | 85 N 116, 87 N 125 |
| „ Wilhelm | 65 N 19 | „ Janët | 47 n 1, 85 N 117 |
| Scheid, Schayd | 47 ¹ , 89 N 134 135, 91 N 142 | „ Johann | 23 ²² |
| „ Banzerhof | 47 n 1 ² | „ Laurenz | 23 ^{6 11 12} |
| „ Daväs lätsch | 80 N 90 | „ Luzi | 88 N 128 |
| „ Falbenhof | 47 ³ | Schob, Jacob | 59 |
| „ Niklausenhof | 85 N 117 118 | Schocher | 50 n 3 |
| „ Nutt Uolishof | 47 n 1 | Schonögli, Balthasar | 52 ¹³ |
| Schieressa, Ulrich | 64 N 13 | „ Caspar | 76 N 74 |
| Schiers | 42 ^{4 6} , 68 N 32, 78 N 82 | „ Hans | 77 N 78 |
| „ Fiona, Rofröw | 42 ⁷ | Schorer | 58 |
| „ Falvunn | 65 N 15 | Schoser, Caspar | 29 n 6 |
| Schindler | 80 N 94, 81 N 95 | Schöb, Luci | 36 ¹ , 61 |
| Schlandersberg v. | 23 ^{23 25} | Schöckg, Luci | 60 |
| „ Ulrich | 39 ¹⁵ | Schöni, Caspar | 51 ⁹ |
| Schlegel, Schlögel, Frischhans | 22 ²⁷ , 58, 60 | Schrader, Agnes, Margaretha | 78 N 84 |
| „ Hans, Stadtvogt | 15 ¹¹ , 35 ²⁰ , 37 ¹⁰ , 59, 60, 61, 66 N 21, 71 N 46, 76 N 71, 78 N 85, 79 N 88, 82 N 104, 83 N 105 | Schramhans | 21 ³¹ |
| „ Martin | 66 N 21, 79 N 88 | Schuders | 41 ^{16 9 22} , 42 ³ |
| „ Berchtold | 79 N 88 | „ Balatt | 41 n 7 |
| „ Oswald | 78 N 80 | Schuler, Clara | 42 ¹³ |
| Schlins | 41 ¹⁴ | „ Rageth | 59 |
| Slins v., Hug | 64 N 12 | Schumacher, Jöri | 47 n 1 |
| Schlosser, Schlossër, Claus | 21 ²² | „ Niggli | 36 ⁷ |
| | | Schüchter | 24 ³¹ |
| | | Schymun, Schimun, Schymon, Claus | 48 ¹³ |
| | | „ Disch | 66 N 24 |
| | | „ Hans | 55 ¹³ |
| | | „ Thöni | 55 ²² |

| | |
|---|--|
| Schwainigen | 64 N 13 |
| Schwarz, Schwärtz, Cristina | 74 N 60 |
| „ Fridli | 28 ⁷ , 57, 60 |
| „ Domas | 81 N 97 |
| „ Hans | 19 ¹⁷ |
| „ Jos | 40 ¹⁴ |
| „ Michel | 41 n 3 |
| Schwërter, Hans | 33 ² n 1, 59 |
| Schwytzer, Schwytzër, Schwitzer, Jõry, Jõrg, Georg | 35 ¹² , 51 ¹² , 58, 61, 72 N 54 |

St.

| | |
|-----------------------------|---|
| Stadler, Andreas | 33 ²⁴ , 60 |
| Stain, uff dem, Hans | 45 ²¹ |
| Stainhûwël, Jõrg | 30 ⁶ , 58 |
| Stampa, della, Anton | 51 ⁵ , 64 N 13, 72 N 53 |
| Stampa v., Joseph | 51 n 1 |
| Steffan, Agnes | 76 N 71 |
| „ Hans | 83 N 108 |
| „ Peter | 76 N 71 |
| Steig (Luzi) | 40 ¹⁸ |
| Stocker, Stockër, Ulrich | 20 ^{31 34} , 28 ¹¹ n 5, 57, 58 |
| Stöckli, Jacob | 52 ⁴ , 83 N 107 |
| Stöcklin, Lienhard | 65 N 17 |
| Stoffel, Peter | 66 N 23 |
| Straus, Martin | 73 N 55 |
| Strub | 69 N 36 |
| Stud, Studt, Domenig | 19 ⁵ , 32 ¹ , 59 |
| „ Thomas | 28 n 7, 39 n 1 |
| Sturm, Hans | 64 N 14 |
| Stürvis de, Stürfis, Thomas | 47 n 1, 85 N 117 |

T.

| | |
|-----------------------|--|
| Tafaser (s. D.) | |
| Tagstein, untere | 64 N 11, 73 N 56, 58 |
| Talp, Benedict | 45 n 6 |
| „ Jacob | 45 ¹⁴ |
| Tamins, Thamyns | 53 n 6, 55 ^{1 2} , 77 N 77, 88 N 130 |
| Täster, Tester, Peter | 80 N 89, 83 N 107 |
| Thomalin, Blasius | 30 ¹⁷ , 58, 59 |

| | |
|--|--|
| Thomas, Wys | 22 ¹⁴ , 31 ¹⁰ , 60 |
| Thommen, Thomma, Hans | 67 N 27, 29 |
| Thöni, Paul | 74 N 65, 76 N 73, 82 N 101 102 103, 84 N 109, 87 N 125 |
| Thort, Peter | 61 |
| Thorwarter, Jakob | 60 |
| Thusis | 49 ^{6 9 12 14} , 73 N 56 58, 75 N 67 |
| „ Becheramt Gut | 75 N 67 |
| „ Lieben Frauen Gut | 75 N 67 |
| „ Nolla | 49 ¹² |
| „ Streya | 73 N 58 |
| Tiefenkasten | 88 N 129 |
| Tini, Franciscus | 92 N 148 |
| Tinzen, Praw de Ruwyna | 46 ¹⁴ |
| Tischmacher, Luci | 31 n 9 |
| „ Mang | 21 ⁷ , n 1, 27 n 6, 33 n 1 |
| „ Sebastian | 31 ²¹ , 59 |
| Tobler, Hans | 73 N 55 |
| Tomaschutt | 53 ¹² |
| Tomils, Thamils | 48 ^{10 12 20} , 90 N 138 |
| „ Roffna | 48 ¹² |
| Tõntz, Ulrich | 69 N 36 |
| Trawers, Jakob | 88 N 128, 89 N 132 |
| Trüller, Ludwig | 65 N 17 |
| Trimmis, Trymis | 16 ^{22 26} , 37 ^{17 19} , 57, 61, 64 N 12, 67 N 27 29, 78 N 81, 87 N 126, 89 N 131 |
| „ Bülss Aggrapp | 37 ²⁰ , 78 N 81 |
| „ Hag, grüne | 78 N 81 |
| „ Mulinera | 89 N 132 |
| „ Ruhenberg | 78 N 81 |
| „ Rüfe, kleine | 61 |
| „ Vinea Constanz | 35 ⁴ n 1, 61 |
| Trins, Trîns | 53 ^{15 16} , 54 ^{1 5} , 55 ¹² , 69 N 39, 76 N 75 |
| „ Castelberg | 77 N 77 |
| „ Digg, Ux, Ugs | 54 ⁷ , 69 N 39 |
| „ Grêstas | 54 ¹ |
| „ Kirche S German | 73 N 59 |
| „ Lasetz, Perlonasetz, Plan Lasetz, Planasetz | 54 ¹ , 69 N 39, 70 N 39, 73 N 59, 76 N 75 |
| „ Vordere Wiesen | 54 ⁷ |
| „ Batt v. | 73 N 59 |

| | |
|----------------------------|--|
| Trisner, Biet | 36 ⁵ , 61 |
| Trüg, Peter | 70 N 41 |
| Trütsch, Hans | 69 N 36 |
| Tschappina, Schappynen | 49 ⁷ , 50 ¹ , 69 N 36 |
| „ Eggen an der | 50 ⁴ , 69 N 36 37 |
| „ Gericht | 69 N 36 |
| „ Gadenstatt, Núw | 49 n 3, 73 N 58 |
| „ Grübli | 69 N 36 |
| „ Loch im | 69 N 36 37 |
| „ Struben Gut | 69 N 36 |
| „ Treiger Gut | 69 N 36 37 |
| Tscharner, Andreas | 47 n 1 |
| „ Hans | 89 N 131 132 134 135 |
| „ Simeon | 35 n 1 |
| Tschëny | 46 ¹⁵ |
| Tschirtschen, Tschirtschen | 45 ⁴ , 81 N 98, 91 N 141 |
| „ Bül | 91 N 141 |
| „ Freyssi | 45 ⁶ |
| „ Saluata | 45 ⁹ , 81 N 98 |
| Tschona, Claus | 75 N 67 |
| Tschöri, Gili | 83 N 107 |
| Tschugkli, Steffan | 73 N 55 |
| Tungi, Hans | 58 |
| Travers, Kommissar | 48 n 3 |
| Tünggin, Thungi, Ulrich | 38 ¹⁰ |
| „ Hans | 38 ¹⁸ |

U.

| | |
|----------------------------|-----------------------------|
| Untervaz | 38 ²⁰ 22 |
| „ Friewis | VI |
| Ueli, Uolli, Disch, Thysch | 47 n 1, 48 ⁴ |
| Uoli, Nutt | 47 n 1, 48 ¹ |
| „ Joder Nutt | 48 ⁷ , 80 N 90 |
| Uotz, Luzi | XII, XIII, 19 ²² |
| Uolricus, der Schmied | 63 N 5 |
| Urban, Thomas | 45 ⁷ |
| Urtwysch, Peter | 87 N 122 |

V.

| | |
|--|---|
| Valendas, Valladaus, Vallendautz, Valendaus | 52 ⁹ , 54 ¹⁹ , 89 N 131 |
|--|---|

| | |
|----------------------|--------------------------|
| Valendas v., Johann | 87 N 122 123 |
| „ Margreth, Rudolf | 64 N 10 |
| Vältlin, Luci | 37 n 7 |
| Varschun, Hans | 77 N 79 |
| Vënner, Ulrich | 21 ¹ |
| Versam, Versämmis | 83 N 108 |
| Vicosoprano, Vespron | 72 N 53 |
| Vient, Nutt, Jann | 78 N 82 |
| Villa | 86 N 121, 90 N 137 |
| Vonwald, Rysch | 37 ²¹ n 3, 61 |
| Vorëll, Jörg | 31 ¹⁶ , 59 |
| Vöggtli, Joder | 49 ¹³ |

W.

| | |
|---------------------------|---|
| Wagnër, Gregorius | 34 n 3, 60 |
| Waibel, der | 43 ¹⁶ |
| Waybel, Nutt | 55 ¹⁹ n 6 |
| Walchaman | 38 ¹⁵ |
| Walchen | 49 ¹⁰ |
| Walchenmeister, Christian | 44 n 1, 71 N 44, 82 N 103 |
| „ Henni | 70 N 44 |
| „ Peter | 91 N 144 |
| Waldman, Flurin | 60 |
| „ Luci | 60 |
| Walenstad | 40 ⁷ 10 |
| Wallgau | 80 N 94, 81 N 100 |
| Walser, Thoma | 87 N 125 |
| Walther, Walthier, Hans | 27 ²² , n 10, 36 ¹⁴ , 57 |
| „ Hans Cristan | 58 |
| „ Jacob | 69 N 35 |
| „ Martin | 69 N 35 |
| „ Walter, Zunftmeister | 15 ¹¹ , 31 ¹ , 58, 59 |
| Waltsch, Anna | 71 N 45 |
| Wangs | 40 ⁴ |
| Wälsberg v., Anastasia | 22 ¹⁷ |
| Wälti, Ulrich | 22 ²⁶ 32, 78 N 83 |
| Wärtsch, Jörg | 85 N 114 |
| Wasser, Fluri | 78 N 80 |
| Weber, Wëbër, Christle | 52 n 3 4 |
| „ Hans | 36 ⁸ , 61 |
| Wecker | 45 n 7 |
| Weingarten, Hieronimus | 59 |

| | | | |
|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|---|
| Werdenberg, Schloß | VII | Zimmermann, Rüdi | 67 N 28 |
| Wertsch, Wërtsch, Heinrich | 46 n 2 | „ Sebastian | 19 ^{1 2} |
| „ Petrut | 49 ¹⁶ | „ Uoli | 41 ² n 2 |
| Wild, Jos | 60 | Ziegerer, Heinrich | 71 N 47 |
| Wildenberg v. | 53 ⁵ n 2, 70 N 40 | Ziegler, Marx | 69 N 37 |
| Wildner, Marti | 78 N 80 | „ Anna | 69 N 37 |
| Willi, Barthlome | 34 ¹¹ , 59, 60 | Ziper, Zipper, Zippert Hans | 31 n 4, 44 n 4, 91 N 144 |
| „ Egli | 77 N 77 | „ Marti | 85 N 113 |
| Winkler, Winckler, Wynckler | 85 N 116 | „ Thoma | 44 ⁷ |
| „ Christina | 66 N 25 | Zizers | 38 ^{14 17 19} , 61, 78 N 81, 85 N 116, 87 N 124 125 |
| „ Hans | 22 ⁴ , 57 | „ Oxengasse | 87 N 126 |
| Windegg | 43 ⁶ | „ Quadra, Quarte | 85 N 116 |
| Wittenbach, Hans | 20 ⁵ | „ Ruferis | 87 N 126 |
| Wolfray, Hans | 65 N 20 | „ Wis, späte | 38 ¹⁹ |
| „ Margreth | 65 N 20 | Zogg, Burkhart | 30 ³ |
| „ Simon | 27 ¹² n 3, 57 | „ Ulrich, Uolrich | 30 ⁴ , 57, 58 |
| Wynbart, Claus | 77 N 76 | Zoller, Johann | 92 N 146 |
| Wiolt, Wyolt, Johann | 15 ⁷ , 88 N 128 | Zschëck, Rudolf | 74 N 63 |
| Wyß, Hug | 84 N 110 | Zug | 69 N 35 |
| Wyschtoman, Wysthomas | 58, 59 | Zürich | 62 N 4 |
| | Z. | | |
| Zimmermann, Catherina | 19 ^{1 2} | | |



